

# ★ ROCKSTAR

THE STARS AND MAGAZINE

BONAPARTE  
**WE INVENTED  
PARIS**

THE SMITHS  
TOM  
WAITS  
**BROILERS**  
THE  
MEDICS

Mittelfinger  
marsch!  
**FYYFFA 2011:**  
Die Nominierten



★  
**FIRST DAYS  
OF DISCO**  
Wie man einem  
Club in Kinder-  
schuhen das  
Tanzen beibringt

Engel tragen Lederjacken  
**DUM DUM  
GIRLS**

Grösste Zeitschrift für Musik und Popkultur in der Schweiz  
NOVEMBER 2011 8. Jahrgang **CHF 5.00** EUR 3.50  
8 5  
7 61 99 33 6 50 00 3

www.rockstar.ch



# Wir feiern Geburtstag! Seid dabei!

Gehe jetzt auf  
[emp.de/gewinnspiel25jahre](http://emp.de/gewinnspiel25jahre)  
und sahne fette Preise ab!



GRATIS  
JUBILÄUMS  
MAGAZIN!



**EMP**   
Est. 1986

ROCK! MERCHANDISE | MUSIC | GOTHIC-WEAR | POSTER | ACCESSORIES | [EMP.DE](http://emp.de)

# INSIDE THIS MONTH

NOVEMBER 2011



08

## „Aus Grün wird langsam Grau“

HAPPY BIRTHDAY, SCHÄTZCHEN DES MONATS!

### ÜBERSICHT:

<b>STARS:</b>	
In Tratsch	4-6
Schätzchen des Monats	8
<b>LIVE:</b>	
Reviews & Dates	10
HOT: RCKSTR presents	12
<b>HYPES:</b>	
Gadgets	14
Neil Diamond	14
Buchtipp	14
FYFFFA Nominees	16
Frischfleisch	18
<b>ROCKSTARS:</b>	
We Invented Paris	20
Bonaparte	22
Dum Dum Girls	24
<b>STYLE:</b>	
Trend November	28
Took The Look	30
Designer wie keiner	30
<b>REVIEWS:</b>	
CD des Monats	32
Charts	32
CD-Reviews	33-37
Singles	38
Danko's Digest	38
Re-Issues	39
Heavy-Metal	40
Legends: The Smiths	42
<b>AUSGEHEN:</b>	
Gigs	44
Clubs	46
How to do a Club	48
Iss was mit Broilers	50
Drink des Monats	51
Programme	52
<b>DIGITAL</b>	
Movies	54
DVDs	55
Festival	56
Games	58-62
<b>HARDWARE</b>	
Autos	62
Tools	63
Member	66
Impressum	66



22

„Da macht es auch gar nichts, wenn das Kameraauge mal irgendwo reinläuft oder irgendwas in Richtung Kamera fliegt.“

**ALLES IN DECKUNG FÜR DIE BONAPARTE-LIVE-DVD.**



24

„Ich kann mich ganz genau daran erinnern, dass ich schon als Vierjährige wusste, dass ich Sängerin werde.“

FRÜHES DUM DUM GIRL FÄNGT DEN OHRWURM.



16

„Und jetzt: auf sie mit Gebrüll und Daumenkraft!“

DIE WAHL DER QUAL: FYFFFA 2011.



42

„Die Musik von kaum einer anderen Band jener Epoche hat eine solche Zeitlosigkeit bewahrt wie die des Quartetts aus Manchester.“

These charming men endlich remastered: die Re-Issues von The Smiths.

„Mensch, Blutwurst ist doch total ekelig.“

EN GUETE, BROILERS.



50



„Niemand mag pöbelnde Gäste oder knapp 18-Jährige in ihrem ersten Wodka-Red-Bull-Vollrausch.“

Ein guter Club will gelernt sein. Hier die Tipps der Profis:

48

## RCKSTR JEDEN MONAT IM BRIEFKASTEN?

Werden Sie RCKSTR-Member und profitieren Sie von den diversen Membervorteilen.

[www.rockstar.ch](http://www.rockstar.ch)

# STARS



## Von Odd Future zu Odd Frisur

Mit diesem Gespann hätte niemand gerechnet: **Tyler, The Creator** möchte mit Justin Bieber zusammenarbeiten. Die beiden trafen sich zum ersten Mal im Februar und Tyler war sofort angetan vom Teenie-Star.

**Ist Bieber überhaupt alt genug, um sich nur die Hälfte aller Schimpfwörter anzuhören, die Tyler ständig aus dem Mund fallen?**



Web-search Time!

Der ehemalige Rap-Star **MC Hammer** lanciert demnächst eine eigene Online-Suchmaschine. WireDoo befindet sich zwar noch in der Beta-Testphase, soll sich dann aber schon bald an die Fersen von Marktleader Google heften.

**Kann WireDoo etwa auch das scheinbar Unmögliche und die Musikkarriere von MC Hammer wiederfinden?**



## FAME MONSTER ZUR REHAB?

**Lady Gaga** steht zur Diskussion, Amy Winehouse im anstehenden Hollywood-Biopic zu spielen. Gaga liebäugelt schon seit längerem mit einer Schauspielkarriere und sieht die Rolle als idealen Einstieg. **Und auch wenn die Gaga darin ganz mies spielen sollte, nach ihrem Fleischkostüm wäre es nur die zweitschlimmste Leichenfledderei ihrer Karriere.**



## NOASIS

They look back in anger: **Liam Gallagher** schlug das Angebot seines Bruders **Noel** aus, Oasis zum 20-jährigen Jubiläum von „(What's The Story) Morning Glory?“ im Jahr 2015 zu reformieren.

**Und irgendwo lachen die Stone Roses über solche Statements seit neuestem wie die Hühner.**



## Musikpiratin

Die seit März verschätzelten **Keira Knightley** und James Righton lassen es krachen: Der Klaxons-Sänger bringt seiner neuen Freundin seit einigen Wochen das Gitarren- und Schlagzeugspielen bei. **Keira soll beim Proben derart laut sein, dass sie bereits von mehr Leuten gehört wurde, als das letzte Klaxons-Album.**

## SAUERFOLGREICH

**Hurts-Sänger Theo Hutchcraft** erzählte im Interview mit einer britischen Zeitung von der vergangenen Osteuropa-Tour seiner Band. So waren unter den Geschenken der Fans unter anderem auch selbstgemachte Hurts-Babuschkas und Schweinefett. **Diese geleckten Frisuren der beiden kamen uns ohnehin noch nie so richtig koscher vor.**

## ES SIND BEI DER ARBEIT

Move over, Jonas Brothers! **Metallica** drehen nun auch einen 3D-Film über sich selbst. Eine Produzentin (Charlotte Huggins, „Journey To The Center Of The Earth“) ist schon gefunden, jetzt sucht die Band nach einem Regisseur. Für ein neues Album von Hot Chip muss sich die Welt noch ein wenig gedulden. Co-Frontmann Joe Goddard hat aber ein neues Nebenprojekt am Start: **The 2 Bears** veröffentlichen ihr Debütalbum „Be Strong“ im Januar 2012. Nach fünf Jahren Pause melden sich dagegen **Garbage** wieder zurück. Die neue LP soll im Frühling nächsten Jahres erscheinen.

## ES SIND EIN JAHR ALTER

Er quält uns regelmäßig mit grottigen Rom-Coms, doch wir gratulieren Schauspieler **Matthew McConaughey** trotzdem zum 42. Geburtstag, den er am 4.11. feiert. Auf den Tag eine Woche später protestet **Leonardo DiCaprio** auf seinen 37. an. Am selben Tag wird auch **Demi Moore** ein Jahr älter, es ist das letzte vor der grossen 50. Eine gute Gelegenheit, wieder mal etwas Kuchen zu essen, Frau! Und am 14.11. wird blink-182-Drummer und menschliches Tattoo-Reissbrett **Travis Barker** 36 Jahre alt.

## ES SIND IM GRAB

Am 8.10. wurde der ehemalige Bassist von Weezer **Mikey Welsh** tot aufgefunden. Grund ist wahrscheinlich eine Drogenüberdosis. Welsh wurde 40 Jahre alt. Und noch ein Bassist: Am 18.10. starb **Bob Bruning** 60-jährig nach einem Herzinfarkt. Bruning spielte einst für Fleetwood Mac. Und wenn wir schon bei der Rhythmussektion sind: **Chuck Ruff**, ehemaliger Drummer bei Edgar Winter, Sammy Hagar und Adam Bomb starb am 14.10. ebenfalls im Alter von 60 Jahren.



## RIHANNA REPLACEMENT



**Chris Brown** soll eine Neue haben: Sängerin **Kelly Rowland**. Gefunkt haben soll es während ihrer gemeinsamen US-Tour. Dann wünschen wir mal Hals- und Beinbruch.



# Teuer when wet



Seit anderthalb Jahren sind Bon-Jovi-Gitarrist **Richie Sambora** und „Model“ Yasmin Mitri ein Paar. Jetzt kam heraus, das Mitri nebenbei auch noch als Edelescort anschafft, als sie einem Zeitungsjournalisten Kokain und Sex gegen Geld anbot. **1'000 Britische Pfund soll eine Stunde mit ihr kosten. Das Doppelte muss Sambora bezahlen, damit sie sich eins der letzten Bon-Jovi-Alben anhört.**

**ESTHER MEYER** PROUDLY PRESENTS:

## THE QUEST FOR CHEST

Name der Trägerin: **MARISA TOMEI**

Alter: 46

Woher kommen die Brüste: Brooklyn.

Konsistenz: Echt und geformt wie durch Michelangelos Hand höchstpersönlich.

Supporting facts: Nur wenige 46-jährige Brüste sehen so gut aus wie die von Marisa Tomei. Zum Glück, denn Miss M. entblättert sich gerne in jedem zweiten Film für uns. Ihr nächster läuft übrigens schon bald im Kino: „The Ides Of March“ mit George Clooney und Ryan Gosling ab 22.12..



## 300x30

Über einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde, dürfen sich **30 Seconds To Mars** freuen: Im Dezember spielt die Band um Jared Leto das 300. Konzert für ihr Album *This Is War*. Das bedeutet Weltrekord in der Kategorie *Most Shows Performed During A Single Album Cycle*. *Könnte es auch einfach sein, dass der Band keine neuen Songs für ein weiteres Album einfallen?*



## CLEANING UP WITH THE KARDASHIANS

Die **Kardashian**-Schwestern lancieren eine eigene Linie für Badezimmer-Utensilien. So sind unter anderem Teppiche, Handtücher und Kerzenständer vorgesehen.

*Dann sind sie ja zumindest schon mal im richtigen Zimmer, wenn ihre Karrieren demnächst komplett in der Toilette verschwinden.*

## Sex sells

Gerade mal fünf Minuten dauerte **Rihannas** Einkaufstour in einem Pariser Sexshop. Doch das reichte, um rund 1'000 Euro für Unterwäsche, Handschellen und Duftkerzen auszugeben.

**1'000 Euro? Dafür hätte sie sich eine volle Stunde auf Richie Samboras Freundin austoben können.**



## EX UND HOPP

**Jennifer Lopez** musste ein Konzert in Connecticut unterbrechen. Während des Songs „One Love“ verkleideten sich die Backgroundtänzer als J.Los Ex-Männer (Sean „P. Diddy“/„Diddy Dirty Money“ Combs, Ben Affleck, Cris Judd und Mark Anthony). Doch scheinbar verdaute die Sängerin diese Anspielung nicht so leicht, wie sie sich das gedacht hatte und musste danach Backstage flüchten.

**Sollte ihr Liebesglück anhalten und sie diese Bühnenshow beibehalten, werden das schon bald die grössten Massenszenen seit dem Film „Gladiator“.**

## KNOTEN INS TASCHENTUCH!

Fünf Dinge, die ich nächsten Monat unbedingt erledigen muss.



## MICHAEL SELE Beauty Of Gemina

- 1) Björks „Biophilia“ kaufen und hoffentlich geniessen können.
- 2) Die schwarze Adler-Schreibmaschine aus den 50er Jahren dringend zurückbringen.
- 3) Unser TomTom-Navi für die anstehende Deutschland-Tour updaten.
- 4) Endlich das „Judas-Mädchen“ treffen!
- 5) Die Dunkle Revolution planen: Unser neues Album „Iscariot Blues“ erscheint im Januar 2012!

## BLAUER BUNNY

Über einen üppigen Zustupf darf sich das Crack-, äh, Kaffeekässchen von **Lindsay Lohan** freuen. Die Schauspielerin posiert demnächst für den Playboy und kassiert dafür rund eine Million Dollar.

**Dann hat Lindsay ja schon bald ein neues Heft, das sie sich beim Verlassen des Gerichtsgebäudes vors Gesicht halten kann.**



## FRESSTINY'S CHILD

Wie sich das für eine Schwangere gehört, hat auch **Beyoncé Knowles**

bizarre Essgewohnheiten entwickelt. So verputzt die R&B-Sängerin seit neuestem Bananen mit Ketchup und Kokosnuss-Eiscreme mit Chilisauce.

*Bananen mit Ketchup? Das ist ja noch schwerer zu schlucken als ihre Performance im „Pink Panther“-Remake.*



**Jägermeister**

REGISTERED TRADEMARK OF  
Mast-  
Jägermeister AG  
WOLFENBÜTTEL  
GERMANY  
0,7l 35% vol  
HERR LIQUEUR



Schätzchen  
des Monats

# SCHAUKAMPF!

Diesmal auf dem Sender:

## So ein Misst!

Vor Monaten stand an dieser Stelle: „MissStand am TV“ – zu viele Ex-Missen moderieren irgendwas. Jetzt will SRF Abstand von den Miss-Wahlen nehmen – und das ist dann auch wieder kein Zustand. Wo sollen die regionalen TV-Sender dann bloss die ganzen Moderatorinnen/Wetterfeen herzaubern? 3+ will in die Bresche springen. 3+ sendet nur in der Deutschschweiz. Die Schönheit findet also nur noch in der deutschen Schweiz statt, endlich kein Röstli- und Polentagraben mehr. Keine Rigozzis und Toyloys können mehr das Krönchen holen – nur noch sprachlich reinrassige, intelligente blonde Püppchen mit indischen oder afrikanischen Wurzeln, die manchmal sogar ein bisschen Englisch sprechen können. Die SVP wird Freude haben. Blüht dem Eurovision Song Contest bald dasselbe wie den Miss-Wahlen? Kaum, solange weiterhin Freaks (Pizza Prostata: herrlich) aller Art die Sendung beleben. Und wenn's dort nichts wird, bleibt immer noch die neue Casting-Show „The Voice Of Germany“ auf ProSieben und SAT.1. Dafür muss man möglicherweise wirklich etwas können, nämlich richtig oder auch einfach aufrichtig falsch singen. Naidoo, Reamonn, Nena und The BossHoss heissen die Coaches – leichter Tiefgang darf erwartet werden. Somit hat das unsägliche „Popstars“ mit dem vom-TV-auf-ewige-Zeiten-verbannenswerten Detlef D! Soost den Todesstoss erhalten. Hinterrücks, ohne Medienmitteilung. Einfach genug Zeit verstreichen lassen und das Format ersetzen – das ist wahre Medien- bzw. Kommunikationspolitik, aber kultur- und niveaulos, genauso wie die Casting-Sendungen. (mac)

► „The Voice Of Germany“ ab 24.11. auf ProSieben und SAT.1

# LOU FERRIGNO

Aus Grün wird langsam Grau: Lou Ferrigno, der „Original Hulk“, feiert am 9. November seinen 60. Geburtstag. Wir würden ihm ja gerne zum Glückwunsch die Hand reichen, doch die Würde wohl in seiner Pranke elendiglich zerknirschen. (rec)



## 1 BLUT, SCHWEISS & BABYÖL

Da hat er noch gut Lachen: Arnold Schwarzenegger holte sich 1975 den Titel des „Mr. Olympia“. Auf dem dritten Platz landete Lou Ferrigno, der sich zu diesem Zeitpunkt immerhin schon die Bodybuilder-Titel „Mr. America“ und „Mr. Universe“ ermuskelt hatte. Der Battle Of The Biceps zwischen Schwarzenegger und Ferrigno beim „Mr. Olympia“-Contest wurde auch im gefeierten Dokfilm „Pumping Iron“ festgehalten.

## 2 LOU WÜÜTEND

Da der ursprünglich für den Part vorgesehene Schwarzenegger mit seinen 182cm zu klein war, gelang dem 193cm grossen Lou in Hollywood die Revanche für seine Niederlage bei „Mr. Olympia“: Ab 1977 verkörperte der Italo-Amerikaner vier Jahre lang die Titelrolle in „The Incredible Hulk“. Seine Stimme leiht Lou bis heute dem grünen Monster, zuletzt in der Neuverfilmung von 2008 und demnächst in Josh Whedons „The Avengers“.

## 3 NACHBAR VOM KÖNIG

Für seine zweitbekannteste TV-Rolle brauchte sich Lou zumindest nicht jeweils während drei Stunden grün anstreichen zu lassen, als wäre er eine Parkbank. In der Sitcom „The King Of Queens“ spielte er in regelmässigen Gastauftritten sich selbst als Nachbar des Protagonistenpärchens Doug und Carrie Heffernan. Und sagen wir's mal so: Ohne den bunten Anstrich bleiben Lous schauspielerische Fähigkeiten eher blass.

## 4 NEBENJOBS

Als Personal Trainer trieb Lou Ferrigno schon so einige berühmte Namen auf der Gewichthebebank an: Michael Jackson, Mickey Rourke und selbst Chuck Norris schwitzten unter seiner Anleitung. Seit letzten Oktober ist Lou ausserdem als Ehren-Hilfssheriff für die Polizeistation in Maricopa County, Arizona tätig. Ebenfalls im selben Trupp: Steven Seagal! Zwei Kerle, von denen Sie garantiert nie auf der Autobahn angehalten werden wollen.



Apps & Maps  
Bilder & Posts  
Auf einen Blick  
Immer dabei  
Alles mit einem Swipe





Show yourself  
Nokia N9 Smartphone

# Hast du den N9 Style?

Beweise uns deinen  
Style und werde das  
Gesicht des neuen N9:  
[nokia.ch/n9style](http://nokia.ch/n9style)



Hast du den N9 Style?  
Mehr Info: Einfach  
QR-Code scannen  
oder SMS mit APPN9  
an 48000 senden!

 /NokiaSchweiz  
 /NokiaASE  
 /NokiaSchweiz  
 /NokiaASE

**NOKIA**  
Connecting People

# LIVE



## ANNA CALVI

**25.10. Kaufleuten (Zürich)**

Zeigen Sie uns eine Dame, die besser Gitarre spielen kann als Anna Calvi und wir zeigen mit dem Finger auf Sie, um „Lügner!“ zu schreien. Magische Momente im Kaufleuten satt.

## SIGNORI MISTERIOSI & REZA DINALLY

**4./11./18./25.10. La Catrina (Zürich)**

Immer wieder ein formidables Alternativ-Programm zum „Karaoke From Hell“ im Mascotte. Die mit Singer/Songwriter verstärkten Signori Misteriosi bestritten einen Monat lang die Dienstagabende im La Catrina.

## SUMMIT

**21.10. Stall 6 (Zürich)**

Summit mit, ähem, exotischen Aufwärmübungen für den anstehenden Gig im Stall 6. Was immer sie da tun, sie sollten es beibehalten: doller Gig!



## MOTÖRHEAD

**21.10. Hallenstadion (Zürich)**

They are Motörhead and they played rock'n'roll, auch wenn er etwas gar leise von der Bühne in die rasselvolle Hütte tönte. Der grimmigen Gutlaune von Lemmy tat's keinen Abbruch.



## im November auf Tour

**The Dead Brothers**  
11.11. Salzhaus (Winterthur)  
19.11. Viadukt (Zürich)

**Digitalism**  
11.11. Maag Event Hall (Zürich)  
15.11. Fri-Son (Fribourg)

**The Drums**  
19.11. Komplex 457 (Zürich)

**Fleet Foxes**  
21.11. Komplex 457 (Zürich)  
22.11. Fri-Son (Fribourg)

**Friska Viljor**  
9.11. Bad Bonn (Düdingen)  
10.11. Gare de Lion (Will)  
11.11. Kiff (Aarau)

**Guitar Wolf**  
16.11. Sedel (Luzern)

**Herman Dune**  
16.11. Exil (Zürich)  
17.11. Le Romandie (Lausanne)

**Joan As Policewoman**  
12.11. Kaufleuten (Zürich)

**Josh T. Pearson**  
13.11. El Lokal (Zürich)

**Kaiser Chiefs**  
10.11. Komplex 457 (Zürich)

**The Kills**  
21.11. X-TRA (Zürich)

**Kissogram**  
18.11. Sedel (Luzern)

**Messer Chups**  
24.11. Hirschenkeck (Basel)

**Stephen Malkmus & The Jicks**  
18.11. Abart (Zürich)

**Zomby**  
12.11. Palace (St. Gallen)

**Mehr Konzert- und Partytipps ab Seite 44**

PIRATES presents **ROCKSTR** MAG.

# Rocktoberfäscht

Alles im Mass!

Live:

**MEISTERROCKER  
GREYSTAR**

AC/DC Tribute Bands:

**WHOLE LOTTA DC  
NO CLASS  
T.N.T.  
BACKN'BLACK**

Party mit:  
**DI G.A.S.**

Hell yeah:  
**Jahrmarkt  
Feuershow  
Games  
Shuttlebus**

**Jetzt  
Tische  
buchen!**

[rocktoberfascht.ch](http://rocktoberfascht.ch)

18h bis 04 Uhr  
**4. - 12. NOVEMBER 2011**  
**Starlite Eventhall JONA**

Tickets- und Tischreservation: [rocktoberfascht.ch](http://rocktoberfascht.ch)



# HOT

and presented by

**ROCKSTR**


## IS TROPICAL

**09.11 Bleu Lezard (Lausanne), 10.11 Hive (Zürich)**

Bei ihren Auftritten spannen sie sich Stoffetzen übers Gesicht, ihr Logo sind zwei übereinander gekreuzte Schwerter, in ihren Musikvideos erschliessen sich kleine Kinder: Is Tropical sind mal was ganz Erfrischendes für die Sinne. Die Musik war für die drei Engländer aber jahrelang nur ein Hintergrundthema, das dazu diente, ihre Kunstausstellungen einladender zu gestalten. Mittlerweile stellen sich die drei ehemaligen Kunststudenten aber primär selber aus und zwar musizierend auf der Bühne. Doch ganz schön cräzy Ideen haben die Jungs auch weiterhin in ihren Musikvideos und der Wechsel zur Musik wurde belohnt. Nämlich mit einem Plattenvertrag beim stilsicheren

Franco-Label Kitsuné, auf dem Is Tropicals Debütalbum „Native To“ diesen Juni erschienen ist. Mit diesem lässt die Band nun sämtliche Partykeller, -hallen und -schuppen Europas mit ihrem leicht 80s-nostalgischen Indie-Pop beben, bis die Tanzschuhe zu dampfen beginnen. (bibi)

## WWE SMACKDOWN WORLD TOUR

**10.11. Hallenstadion (Zürich)**

Wer soll den WWE World Heavyweight Champion Mark Henry bloss aufhalten? Der 178 Kilo schwere Texaner rollt Bratpfannen zusammen wie Pfannkuchen und schmeisst seine Opfer durch die Luft wie ein Sack nasser Wäsche. Wir bibbern im Hallenstadion auf alle Fälle in der ersten Reihe mit, wenn Mexikos gefeierter Luchador Sin Cara durch die Luft segelt, Daniel Bryan die Gliedmassen seiner Gegner zu Bretzeln verknüpft und Sheamus, der wohl weisseste Wrestler der Welt, uns mit seinem irischen Teint blendet. (rec)

**Wir  
verlosen  
10 Tickets in  
unserem News-  
letter.**  
Anmelden auf [rockstr.ch](http://rockstr.ch)



## PORTUGAL. THE MAN

**3.12. Dachstock (Bern), 4.12 Plaza Klub (Zürich)**

Wenn man aus dem kältesten Staat der USA kommt, ist es auch verständlich, dass man sich nach wärmeren Gegenden sehnt. Statt diese zu besuchen, haben sich Portugal. The Man danach benannt. Ist schliesslich billiger. Auch ihr experimenteller Folk-Pop-Psychedelic-Rock mit dem süsslich-melancholischen Gesang von Frontmann John Gourley verleitet zum Träumen. Die Alaskaner ver-zücken uns diesen Winter live mit ihrem neuen Album „In The Mountain In The Cloud“. (bibi)



## Next RockStar Events:

Fr. &amp; Sa. 4. / 5. November 2011

### ROCKTOBERFÄSCHT

Live: Meisterrocker, Whole Lotta DC, No Class

DJs: DJ G.A.S., Joel LaRocka

**Starlite Eventhall, Jona**
**18 - 04 Uhr**
[rocktoberfascht.ch](http://rocktoberfascht.ch)


Fr. &amp; Sa. 11. / 12. November 2011

### ROCKTOBERFÄSCHT

Live: Greystar, T.N.T., Back'n'Black

DJs: DJ G.A.S., Joel LaRocka

**Starlite Eventhall, Jona**
**18 - 04 Uhr**
[rocktoberfascht.ch](http://rocktoberfascht.ch)

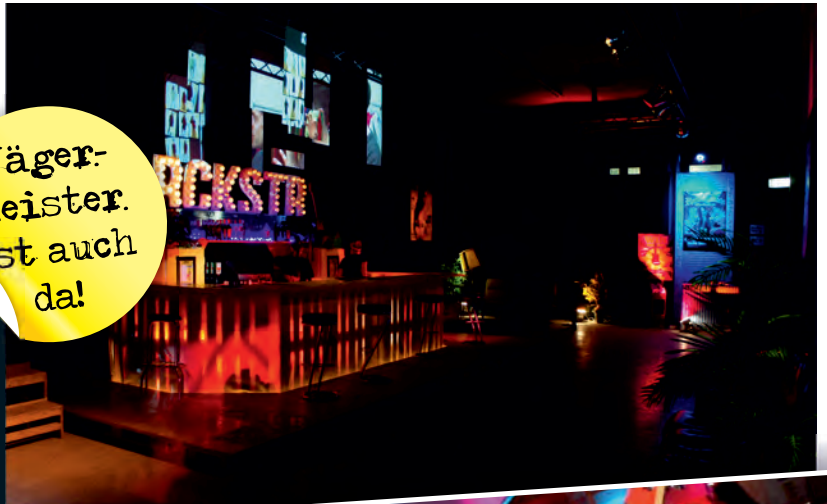
 Di. 20. Dezember 2011  
**ROCKSTARS FROM  
HELL**

 Live: Black Box Revelation,  
 Karaoke From Hell Band

**Mascotte, Zürich**
**20 - 04 Uhr**
[rockstar.ch](http://rockstar.ch)


Die RCKSTR-Lounge, auch am Rocktoberfäscht zum Chillen und für andere Sauereien bereit.

Jägermeister ist auch da!



# ROCKSTARS & DIRNDL!

## 1. ROCKTOBERFÄSCHT

RCKSTR und das Pirates bringen das erste Rocktoberfäscht nach Rapperswil-Jona. Los gehts am 4. November um punkt 18 Uhr, wenn Krokus-Legende Marc Storace das erste Fass ansticht.

Das Rocktoberfäscht ist Oktoberfest, ist Rock-Konzert, ist Rock-Disco, ist währschaft Essen, ist ausgelassen feiern. Und das alles im Mass. Jede Nacht zwei Bands, DJs, ein reichhaltiges Rahmenprogramm und „Rockerbräute“ im Dirndl.

Optisch unterscheidet sich das Rocktoberfäscht kaum von traditionellen Oktobersausen. Gefäschtet, gegessen und getrunken wird auf Festbänken. Nur darf am Rocktoberfäscht auch auf dem Dancefloor getanzt und geheaddbanged werden. Zum Beispiel zu den beiden Coverbands **Meisterrocker** und **Greystar**. Oder zur Performance der vier AC/DC-Tribute-Bands, die in einem Fernduell um den Titel „Beste AC/DC-Tribute-Band“ kämpfen. Am ersten Wochenende **Whole Lotta DC** und die Lokalmatadoren **No Class**. Sechs Tage später sammeln **T.N.T.** und die Frauencombo **Back'nBlack** SMS-Punkte.

### 1. Rocktoberfäscht

4./5. & 11./12. November 2011, Starlite Eventhall, Rapperswil-Jona

mit Meisterrocker (4./5.11.), Greystar (11./12.11.), Whole Lotta DC (4.11.), No Class (5.11.), T.N.T. (11.11.), Back'n'Black (12.11.)  
DJs: DJ G.A.S., Joel LaRocka  
Eintritt: Freitags 10.- / Samstags 15.-

► [rocktoberfäscht.ch](http://rocktoberfäscht.ch)



RCKSTR-Promogirls machen sich schon mal warm fürs Rocktoberfäscht.

### GAST-.. PROMOGÖRL



diesen Monat:

### FENECH-SOLER

Gekonnte Arbeitsteilung bei den Electropop-Royals: Einer hält, einer zeigt und zwei sorgen für den nötigen Bart.

road tested denim

GENUINE VOLCOM BRAND JEANS

Jeff the Brotherhood  
Detroit Bar, Costa Mesa, CA - May 12, 2011  
Raw footage at youtube.com/volcombrandjeans  
Gary Copeland photo

Watch the web series JTB episode at [volcomeurope.com/jeans](http://volcomeurope.com/jeans)



# HYPES

## RINGELPIETZ MIT ANFASSEN

Eine schnelle Nummer, die ständig betoucht werden will? Immer her dami-, oh, es geht um die neue Swatch Touch. Auch hübsch. Die stylische LCD-Zeitanzeige mit extragrossem Sekundenverlauf ist erhältlich in sechs Farbdesigns. Der Touchdisplay ermöglicht das Navigieren durch Chrono-, Datum-, Wecker-, Timer- und Zeitzonefunktionen und lässt dem Uhrchen im Dunkeln auch ein Licht aufgehen. Erhältlich für CHF 130.— in den üblichen Swatch-Vertickungsstätten. (rec)

# ROCKSTAR BREAKING NEWS

MIT GEWINNSPIELEN UND WÖCHTLICH IN DEINEM E-MAIL-POSTFACH.

**JETZT ANMELDEN:**  
news@rockstar.ch

# INSPECTING GADGETS



## 1 ICH MACH DICH KALT

**Hä?** Eine Schneeball-Kanone.

**Wo?** firebox.com

**Für?** CHF 35.—

Verbreiten Sie diesen Winter Angst, Schrecken und Lungenentzündungen mit dem äusserst verwegen benannten Arctic Force Snowball Blaster. Das mühsame In-Form-Kneten wird von drei „Munitionskammern“ übernommen aus denen Sie drei Schneebälle aufs Mal abfeuern können – und zwar bis zu 24 Meter weit. Wer ist der Schneekönig? Sie sind der Schneekönig! (rec)

## 2 AUFSETZEN UND ABHEBEN

**Hä?** Pilotenbrillen-Kopfhörer.

**Wo?** skullcandy.com

**Für?** CHF 150.—

„Hört, hört“ statt „Seht her“: Das Prunkstück der neuen Skullcandy-Kollektion ist dieser Bastard aus Retro-Pilotenbrille und High-End-Kopfhörer. Damit, wihihihhi, „fliegt“ Ihnen die Musik buchstäblich um die Ohren und jeder Stewardess im Umkreis von 300 Metern werden beim Anblick dieses feschen Teils die Knie weich. (rec)

## 3 SCHELLACKSCHLECK

**Hä?** Vinyl-Kuchenständer.

**Wo?** firebox.com

**Für?** CHF 50.—

Die Musik zum traditionellen Fünf-Uhr-Tee (unsere Empfehlung: Bryan Ferrys „As Time Goes By“) mag mittlerweile vom MP3-Player kommen. Doch das Vinyl lässt sich nicht von der Party ausschliessen und feiert ein Comeback als dekorativer Kuchenständer. Die Platten stammen übrigens von 1960s-Bands, die wohl nicht gedacht haben, mal unter ein paar Cupcakekrümeln zu enden. (rec)

## 4 WANDERLIEDER

**Hä?** Karaoke-Maschine fürs iPad.

**Wo?** ionaudio.com

**Für?** CHF 75.—

Wozu sich nur in schummrigen Bars zum Singtotsch machen? Das handliche Discover Karaoke lässt sich ans iPad (oder wenn Sie's nicht so mobil mögen: am Computer) anstöpseln und lädt mit zwei Mikrofonen und tausenden Songs online zum Trällern unterwegs ein. Zum Beispiel am frühen Montagmorgen im ÖV. All die Ohrfeigen geben Ihnen einen gesunden Teint. (rec)

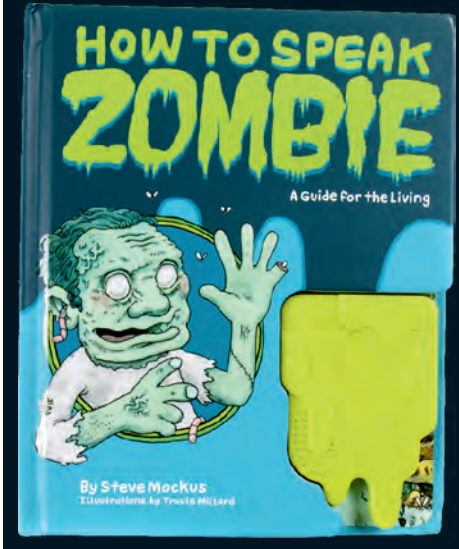
# Rock Star BUCH-CLUB

## HOW TO SPEAK ZOMBIE

VON STEVE MOCKUS

Der erste Schritt zum Überleben ist die Sprache seines Gegners verstehen. „How To Speak Zombie“ hat zwar nur zwölf (hübsch illustrierte) Kartonseiten, dafür aber auch ein elektronisches Sprachmodul, mit dem sich per Zahlenkombination die korrekte Aussprache des Geräusches nachhören lässt. Auch beschrieben sind Gebräuche und Etikette in einer postzombifizierten Welt, so dass Sie nicht weiter auffallen, selbst wenn Sie noch mit Herzschlag und Puls vorbelastet sind. (rec)

**Verlag:** Chronicle Books  
**Nummerndings:** 978-0811874885  
**Preis:** CHF 10.—



## 724 GRÜNDE WARUM NEIL DIAMOND

DER GRÖSSTE KÜNSTLER  
ALLER ZEITEN IST.

(Gründe 641 -650)

- 641.** Obwohl Fernsehkoch (wir hassen! Fernsehköche), blieb Andreas „Studi“ Studer in diesem Jahr von einer FYYFFA-Nomination verschont. Grund? Er outete sich in der Coop-Zeitung als glühender Neil-Diamond-Fan. Glück gehabt, Rotkäppchen!
- 642.** Gemäss Studis Kolumne sei sein Lieblingslied von The Neil „Beautiful Noise“. Solide Wahl. Studis Geständnisse rutschten dann aber ins Bizarre ab, als er das Brotschneiden zu seinem persönlichen Lieblingsgeräuscherzeuger erhob. Schneiden Sie also nie Brot in der Nähe von Andreas Studer, er könnte deswegen seine Hose ausziehen.
- 643.** Apropos berühmte Fans, die mit Essen zu tun haben: Auch Kevin Bacon hat in der Vergangenheit eine grosse Schwäche für The Neil eingeräumt. Doch warum suchen wir dann Neil Diamond vergeblich auf dem Soundtrack zu „Footloose“, Bacon? Consider yourself vor die Füsse gespuckt.
- 644.** Ach und für alle „Six Degrees of Kevin Bacon“-Nerds, voilà: Neil Diamond spielte in „Saving Silverman“ mit Jack Black, der in „Tropic Thunder“ mit Jon Voight spielte, der in „U-Turn“ mit Sean Penn spielte, der in „Mystic River“ mit...KEVIN BACON spielte.
- 645.** Six degrees zu Judi Dench herzustellen, haben wir jetzt grad keine Lust. Aber: Auch die Dench wird zu Pudding, wenn The Neil den Mund aufmacht und sass im TV-Special „An Audience With Neil Diamond“ entzückt im Publikum.
- 646.** Womit wir auch die Diskussion um die Bond-Nachfolge von Daniel Craig in eine etwas reifere Richtung lenken möchten. „I am, I said, Diamond, Neil Diamond“? Yes, please!
- 647.** Michael Stipe braucht bei REM dagegen keinen Nachfolger mehr. Seine Band ist Geschichte und Stipe kann endlich in aller Ruhe Neil-Diamond-Platten hören. Ganz recht, auch er ist ein gestehender Überfan.
- 648.** Wir nehmen also an, REMs „Losing My Religion“ handelt davon, wie Michael Stipe mal sein Neil-Diamond-Mixtape im Auto hat liegen lassen.
- 649.** Die Ehrenanstecknadel für prominente Vergötterung bis nach dem Tod verdient sich aber Baseball-Legende Thurman Munson. Bei dessen Beerdigung 1979 spielte der Organist ausschliesslich Songs von Munsons Most Valuable Singer: Neil Diamond.
- 650.** Wir haben da noch eine Theorie, dass Carl Hirschmann demnächst nur noch alte Neil-Diamond-Tour-T-Shirts unter dem Sacko tragen wird, um künftigen FYYFFA-Nominationen zu entgehen. Doch diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.

## Eltern sind Arschlöcher



Sein Kind in die 1970er schicken, damit es dort als dicker Zuhälter arbeiten kann:

Mutter Teresa Britney Spears Josef Fritzl

8

# GET ROCKSTAR MERCHANDISE

Jacke 65.-

Hoodie 55.-

Ladies 35.-

Fitted 35.-

Bestellen:  
rockstar.ch

# FYYFFA

FUCK YOU, YOU  FUCKIN FUCK

# AWARD

★ ROCKSTAR ★

## Wir nominieren, Sie blamieren!

Zwar konnte ihn sein letztjähriger Gewinn nicht davon abhalten, uns 2011 ein neues Album anzutun (wir benutzen es täglich als Hunde-Frisbee). Doch glänzte das Scheinwerferlicht des medialen Totschturns in den vergangenen Monaten nicht ganz so grell von DJ Antoinettes Haargelhelm, weshalb wir zehn neue Nervensägewerke für den FYYFFA nominiert haben. Gegen wen sich der eherne Mittelfinger richten soll, bestimmen Sie per SMS-Voting. Der/die Oberkretze wird dann von uns schriftlich zur Preisverleihung an der ROCKSTAR From Hell Party am 20.12. im Mascotte (Zürich) eingeladen. Und jetzt: auf sie mit Gebrüll und Daumenkraft!

**VOTE FOR FUCK**  
 Sende SMS mit Kürzel (z.B. FUCK VOSS) an die Nummer 543.  
 CHF 1.00/SMS (Kein Club)

### FLORDI

2011 nahm uns Strelanie und gab uns dafür Flordi. Das darf als klaren Schritt abwärts auf der ohnehin nicht sehr hohen Leiter des nationalen Glamourfaktors gewertet werden, zumal Florian Ast und Francine Jordi in ihrer „Lago Maggiore“-Rockabilly-Aufmachung so glaubwürdig aussahen wie Mel Gibson mit einer Kippa. Vielleicht sollten sich die zwei in Zukunft auch vermehrt dem Gangsta-Rap zuwenden, denn wie eiskalt die Jordi den Pokal beim „Samschtig-Jass“ erschummelte, war schon fast eines Danny Ocean würdig.



SMS-Vote  
**FUCK FLORDI**  
 an 543

## RENATA ANGEHRN

Neulich musste Autobahnraserin Renata Angehrn bereits zum vierten Mal ihren Führerschein abgeben. Scheinbar kann sie gar nicht schnell genug von ihren eigenen Partys wegkommen. Können wir verstehen, beim Auflauf all dieser Ex-Missen, Ex-Turnern und Ex-...was machte Natasha Jackson noch gleich? Wer seine VIPs bei der Promivermittlerin Renata bucht, der kauft seine Rolex wohl auch beim freundlichen Afrikaner am Pauschaltouristenstrand. Für zwei gibt es übrigens einen Regenschirm von Gucci gratis mit dazu.



SMS-Vote  
**FUCK RENATA**  
an 543

## J.P. LOVE

Kleine Kinder brauchen Aufmerksamkeit und rufen darum ständig: „Schau was ich kann, schau was ich kann!“ Dann machen sie einen doofen Tanz oder erzählen einen harmlosen Witz oder setzen einen Zaubertrick in den Sand. Irgendwann ist diese Phase aber auch vorbei. Nur bei J.P. Love hält sie an. Anfangs fand das ja auch noch einfach zu viele SVP-Buurezmorge feat. Schlagerpornostar/Pornoschlagerstar J.P. live on Festbank ins Land gezogen. Magst nicht wieder Bänker werden und die Leute in grossen Stil ausziehen?



SMS-Vote  
**FUCK LOVE**  
an 543

## MICHELLE HUNZIKER

„Wetten, dass..?“ blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Quoten im Keller. Kandidaten im Rollstuhl. Justin Bieber auf der Gästecouch. Und wir hätten es ja selber nicht gedacht, aber ein grosses paar Brüste macht alles nur noch schlimmer. Jedesmal, wenn Michelle Hunziker einatmet, scheint der kollektive IQ im Raum um einen weiteren Punkt zu sinken. Und wenn wir an einem Samstagabend sehen wollten, wie ein toupierter Alt-Playboy eine depperte Blondine im nuttigen Abendkleid begrabbelt, dann sassen wir in der Onyx Bar.



SMS-Vote  
**FUCK HUNZI**  
an 543

## ALEX FREI

Alex Frei trat aus der Nationalmannschaft aus, wie Deppen ihr Haustier im Wald aussetzen: Man schimpft nochmals ordentlich auf das ahnungslose Wesen ein, damit es auch bloss nicht wieder zu einem zurückgedackelt kommt. Das Volk Israel während jährigen derung nicht Frei in einem 5-minütigen Fernsehinterview. Viel genützt hat seine Ehrenrunde im rot-weissen Trikot übrigens auch nicht. Jetzt mögen ihn nur noch die Basler. Aber die mögen ja auch Piccoloflöten.



SMS-Vote  
**FUCK ALEX**  
an 543

## VERA DILLIER

Als Vera zum ersten Mal in St. Moritz ein Cüpli trank, jagten dort oben die Mammuts. In einer mit zwei Eiszeiten umspannenden Karriere als Nichtstuerin auf hohem Niveau können einem also schon mal die Geschichten ausgehen, um seinen Ledernacken in die Nachrichten zu kriegen. Dass die Dillier dann zur Einäscherung ihres frisch verstorbenen Chihuahuas scheinbar mehr Presse vor Ort hatte als der Arabische Frühling, markierte den Tiefpunkt von 400 Jahren Zeitungsgeschichte.



SMS-Vote  
**FUCK VERA**  
an 543

## ROLF & GREGORY KNIE

Die hässlichsten Badetücher/Wandkalender/Schlüsselanhänger des westlichen Abendlandes sind ihm nicht genug. Rolf Knie macht mit Sohnemann Gregory auch weiterhin Zirkus. Oder seit neustem: Liebeszirkus. Wir dachten ja zuerst, da würde es dann eine Crack-süchtige mit einem Esel in der Manege treiben, wie bei diesen Shows in Mexiko. Stattdessen budenzaubert das Duo Fatale pseudo-künstlerischen Cirque de Notgeil, von dem selbst Emil Steinberger sagt, er fände das erotisch. Und wir wollen nicht im selben Raum sein, wenn Emil einen hoch kriegt.



SMS-Vote  
**FUCK KNIES**  
an 543

## CLAUDIA LÄSSER

Würde Claudia Lässer den Namen ihrer Sendung noch falscher aussprechen, dann würde sie uns wöchentlich „FECES TV“ präsentieren, wo Scheisse zwar nicht zu Gold gemacht wird, man aber immerhin eine freche Mèche-Frisur und ein lässiges Besteckeservice geschenkt bekommt. Und wie geht es eigentlich mit ihrem Schweizer Sportfernsehen voran? Unser Onkel blieb dort mal hängen, als er beim Durchzappen einen Herzanfall hatte und danach drei Tage lang tot vor dem Fernseher sass. Die Zuschauerzahl habe sich in dieser Zeit demnach gleich verdoppelt.



SMS-Vote  
**FUCK CLAUDI**  
an 543

## SEPP BLATTER

Die Liebesaffäre zwischen Sepp Blatter und dem Fussball lässt sich mit der von Blake Fielder-Civil und Amy Winehouse vergleichen: Er gibt ihr ganzes Geld aus und haut ihr zum Dank noch eine runter. Dass die FIFA so korrupt sein soll wie ein russischer Gefängniswärter, will Blatter gar nicht glauben, aber er tut jetzt trotzdem was dagegen. Irgendwann. Kommissionen aus alten Säcken mit vollen Taschen sind schon gegründet. Vielleicht gibt's Resultate, bis die WM 2022 in dieser homophoben Wüstenlandschaft stattfindet.



SMS-Vote  
**FUCK SEPPLI**  
an 543

## BRIGITTE VOSS-BALZARINI

Nach dem tragischen Tod von Steve Lee wollte Langzeitfreundin Brigitte Voss-Balzarini im Stillen trauern. Diese Stille war so still, wie wenn es eine Affenkolonie im Dschungel treibt und der Dschungel sich in einer Bürgerkriegszone befindet. Als würde sie sich im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf befinden, reihte die Ex-Miss Interview an Interview, lud zum Unglücksort-Fotoshooting und kassierte mit einem, ähem, Trauerbewältigungsbuch ab, in dem sie uns wissen liess, wo genau sie nach dem Unfall ins Gebüsch seichen musste.



SMS-Vote  
**FUCK VOSS**  
an 543

# FRISCH FLEISCH



Down Under auf dem Weg nach oben.

TIMO WAGNER IS  
**LOST IN  
TRANSLATION**

Unsere Koryphäe für japanische Unterhaltungskultur stellt vor:

**NECOMIMI**

„Ich bin nicht stolz drauf, doch während meiner Zeit als männliche Prostituierte habe auch ich ab und an Haarreifen tragen müssen, an denen zwei Katzenöhrchen angebracht waren. So weit, so niedlich. Doch die Necomimis aus Japan machen aus diesem harmlosen Modeaccessoire eine beunruhigende Gedankenanzapfmaschine: Mittels Sensoren misst der Reifen Gehirnströmungen und je nach Laune des Trägers stellen sich die Öhrchen fröhlich auf oder hängen traurig herab. Als hätte ich mit meiner Peniserektion nicht schon genug solcher Probleme.“



## THE MEDICS

### Indie ohne Grenzen

**Aus:** Brisbane, Australien

**Seit:** Herbst 2005

„Scrubs“ wurde abgesetzt und während wir uns noch überlegen, welche Strafe für die furchtbare neunte Staffel wohl angemessen wäre (irgendwas mit Lötkolben und tollwütigen Waschbären), stehen unsere nächsten potentiellen Lieblingsmediziner bereits an der Haustüre. Please raise your hands and shout for The Medics. (bibi)

Als die zwei Cousins mit ihren beiden Freunden anfangen, in den Elternhäusern zu jammen, war eigentlich nie die Rede von einer richtigen Band. „Wir kennen uns von der Highschool, haben früher zusammen geskatet. Wir hatten keine Ahnung, in welche musikalische Richtung wir gehen wollten. Wir saßen in der Küche rum, jemand hatte eine Idee, fing an zu spielen, und die anderen stiegen ein“, sagt Jhindu Lawrie, Schlagzeuger der Band. Aus den spontanen Treffen entstand nach kurzer Zeit die Debüt-EP „This Boat We Call Love“. Da das mit dem Musikmachen eigentlich ganz gut bei den Leuten ankam, beschlossen The Medics, aus ihrem Postkartenheimatstädtchen Cairns auszuziehen, um in

Brisbane ihren Horizont zu erweitern. „Hier in Brisbane ist es viel besser. Wenn man aus so einem kleinen Städtchen kommt, schätzt man es viel mehr, neue Leute kennenzulernen und in verschiedenen Lokalen auftreten zu können. So exponiert zu sein, tut uns echt gut“, so Jhindu.

Wenn man heute im Internet nach Informationen zu den Medics sucht, stößt man des Öfteren auf die gleichnamige niederländische Band, deren Liedtexte so abwechslungsreich sind, dass noch drei Stunden nach dem Hören des Songs die gleichen vier Worte in Endlosschleife in den Köpfen drehen. Da sind unsere langhaarigen Australier schon etwas weiter – auch die Texte entstehen in spontaner Zusammenarbeit. Der Indie-Rock mit einem Herz aus melodischem Pop kommt mehr als gut an – mit ihren energiegeladenen Live-Auftritten sind sie in Australien ein grosses Gesprächsthema. Trotzdem beteuern die vier immer wieder, ihren Stil noch nicht ganz gefunden zu haben. Bassist Charles Thomas dazu: „Wir wollen irgendwie noch was Mystisches einbauen. Jemand soll unser Album in die Hand nehmen und es soll was Geheimnisvolles ausstrahlen. Das hinzubekommen, ist unser Ziel.“

► EP „This Boat We Call Love“ (Starving Kids) jetzt erhältlich

► [themedics.com.au](http://themedics.com.au)





**SIEGERTIGER SAGT:**

„Deinen Gegnern zeig' Zähne, ihren Frauen gib' Zunge.“



## CAAN

### Frisch aus dem Smimmingpool

Aus: London, England  
Seit: Frühling 2011

Mit dem Freitod des Frontmanns wurde das Schicksal des Londoner Synthpop-Trios Ou Est Le Swimming Pool letzten Sommer besiegelt, noch bevor ihr Debüt released werden konnte. Ein bisschen wie ein aus Discokugelplättchen bestehender Phönix erhebt sich mit Caan eines der beiden verbliebenen Mitglieder aus der Asche seiner aufgelösten Band und führt deren melancholisch-schwermütigen Electropop-Sound unabhängig fort. (shy)

- Single „Now Hear This My Friends“ (Camouflage) jetzt im englischen iTunes Store erhältlich und auf [soundcloud.com/caan\\_music](http://soundcloud.com/caan_music) gratis anhörbar
- [iamcaan.com](http://iamcaan.com)



Da Caan man sich auf mehr freuen!



Ein entzücktes „WOW!“ nach Waadt.

## THE JAMBORINES

### Welschklass!

Aus: Yverdon (VD)  
Seit: Sommer 2009

Caleb Kylander. Wenn das mal kein Name ist, mit dem man sich Tausenden kreischender Fans vorstellen möchte. Und der Sänger von The Jamborines ist auf dem besten Weg dazu. Die Waadtländer gewannen 2010 den „MyCokemusic Soundcheck“-Wettbewerb und haben nun mit „New Logic“ eine perfekte Indie-Rock-Hymne am Start. Wo Sie der Band auf der anstehenden Konzerttournee entgegenstreifen können, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. (rec)

- Single „New Logic“ (Ankerplatten/Trascible) jetzt erhältlich, Debütalbum erscheint am 13.2.2012
- [thejamborines.com](http://thejamborines.com)



## TRIBES

### Buntes Treiben

Aus: London, England  
Seit: Sommer 2010

Die schweren Folgen, in den 90ern ein Kind gewesen zu sein, therapieren die Tribes heute (noch) mit Musik. Jetzt aber mit eigener Musik, die sich (oha!) merkwürdigerweise zwischen 90er Grunge und Pop bewegt, aber stets mit starken Lyrics untermalt. Besonders aufgefallen ist der Song „Nightdriving“ den sogar Zane Lowe (BBC Radio 1) in den Himmel lobte. Musik von, über und vermutlich nur für 90er Kids. (tat)

- LP „Baby“ (Domino) ab Januar 2012 erhältlich
- [tribesband.com](http://tribesband.com)



Seattle goes Camden!



# WE INVENTED PARIS

## Vom Couchsurfing auf die Erfolgswelle

Seit ihrer Gründung im Juni letzten Jahres haben sich We Invented Paris um den Basler Flavian Graber zu einem der heissesten Indie-Tipps der Schweiz gemausert. Jetzt ist das erste Album des Künstlerkollektivs erschienen. (dave)

Seit Juni letzten Jahres schlummerte auch das heiss erwartete Debüt vor sich hin, das Anfang November endlich das Licht der Welt erblickte. Warum hält man ein Album so lange unter Verschluss? „Statt eine Platte herauszugeben, für die sich niemand interessiert, wollte ich die Leute auf meine Musik aufmerksam machen und so viel wie möglich live spielen“, sagt Flavian Graber. Mit Erfolg: Schon bald wurde man in Deutschland auf die Band aufmerksam, was ihnen Konzerte im Vorprogramm von Kettcar oder The Pains Of Being Pure At Heart und schliesslich einen Deal mit Motor Entertainment einbrachte.

### Mehr als eine Band

Flavian begann vor ein paar Jahren als Singer/Songwriter. 2009 veröffentlichte er die EP „Coffee Poetry“, ehe er vor etwas mehr als einem Jahr praktisch in Eigenregie das Debüt von We Invented Paris einspielte. „Ich merkte, dass

den Songs etwas fehlt, dass sie eine Entwicklung brauchen“, meint Flavian. Also versammelte er Freunde um sich, um den Sound auf eine höhere Stufe zu heben und auf die Bühne zu bringen. So entstand dieses „europäische Künstlerkollektiv“, das sich nach wie vor praktisch um alle Belange selbst kümmert, von der Musik über die grafische Umsetzung und videotechnische Dokumentation bei Konzerten bis zur Tourplanung.

### Von Hausbooten und Messies

Wenige Wochen nach der Gründung packten We Invented Paris ihre Koffer und stürzten sich ins Abenteuer. Bis im Sommer hatten sie über 80 Konzerte in Deutschland, Österreich, Belgien, Holland und der Schweiz absolviert, eine weitere Tour ging soeben zu Ende. Anfangs spielten sie in Wohnzimmern, Geschäften und Fussgängerzonen und suchten die Schlafplätze über Couchsurfing. „Einmal überliess uns der Besitzer eines Hausboots seine

Wohnstätte“, erzählt der Mittzwanziger. „Ein anderes Mal landeten wir bei einem Messie, der direkt über einer Frittenbude wohnte. Unser Zimmer hatte keine Fenster. Um in die Wohnung zu gelangen, musste man durch die Küche der Frittenbude gehen, von wo aus auch der ganze Gestank in die Wohnung strömte. Und um schlafen gehen zu können, musste ich um drei Uhr morgens zuerst staubsaugen, weil alles so dreckig war.“

**Die Songs neu erfinden**

Anders als etwa Get Well Soon, wo Konstantin Gropper die künstlerischen Fäden fest in der Hand hält, ist We Invented Paris ein weitaus offeneres Kollektiv. Zwar ist Flavian Kopf und Gehirn der Gruppe und entwirft das Material praktisch im Alleingang. In der wechselnden Besetzung sollen die Songs jedoch „neu erfunden“ werden. Diese stetige Bewegung, das Gefühl, die Stücke offenbarten einem bei jedem Hören ein neues kleines Geheimnis, findet man auch auf dem selbstbetitelten Debüt, einer sehr runden, sehr organischen und sehr gewachsenen Platte.

**„Melancholische Lebensfreude“**

„We Invented Paris“ ist eine wunderbare Sammlung von Indie-Pop-Perlen, die sich oft um die Liebe drehen, aber auch etwas sehr Sehnsüchtiges verströmen. „Wir bezeichnen es als ‚melancholische Lebensfreude‘“, so Flavian, dessen facettenreiche Stimme die tragende Säule dieses anschiessamen Sounds ist. Er habe zwar fokussiert, aber auch entspannt am Material gearbeitet, da es ihm nicht darum ging, ein möglichst fehlerfreies und perfektes Resultat zu erhalten, sondern das richtige Gefühl aus den Songs herauszuschälen. Diese danken es mit

einnehmender Intensität, etwa das trunkene „Bohème“, das herzergreifende „A View That Almost Kills“, die Single „Iceberg“ oder das sakrale „Kyrie“. „Der Song stammt aus einer Phase, wo ich nicht so recht mit der Gegenwart und dem Leben klarkam und lieber in der Vergangenheit verweilte oder an die Zukunft dachte“, erklärt Fabian. „Kyrie eleison“ („Herr, erbarme dich“) sei eine Art Hilfe- und Weckruf gewesen, im Hier und Jetzt Fuss zu fassen. Die Zukunft bleibt aber weiterhin ein Thema. Denn kaum ist „We Invented Paris“ erschienen, sei ein neues Album bereits in Arbeit und zahlreiche Songs so gut wie fertig, sagt Flavian. Und schon jetzt surfen sie nicht mehr auf Couches, sondern auf der Erfolgswelle.

► „We Invented Paris“ (Spectacular Spectacular/Irascible) jetzt erhältlich



**GIF ME iPhone**

**iPhone 4**  
FÜR NUR **CHF 99.-\***

**iPhone 3GS**  
FÜR NUR **CHF 1.-\*\***  
**12-MONATS-ABO**



iPhone 3GS



iPhone 4

**GIF ME MORE**



mobile

Sunrise

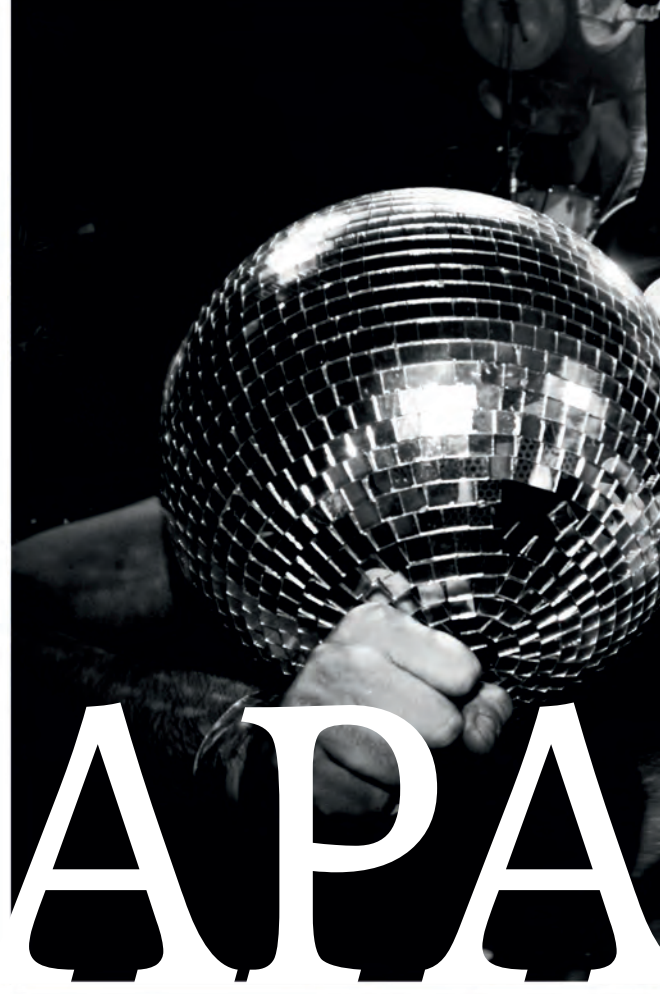
FÜR ALLE UNTER 26

UNLIMITIERT SMS, MMS SURFEN ZU SUNRISE MOBILE TELEFONIEREN

MTV MOBILE NEXT FÜR NUR CHF 29.- IM MONAT

SUNRISE.CH/MTV

\* iPhone 4 (8 GB) für CHF 99.- statt CHF 548.- ohne Abo, bei Neuabschluss mit MTV mobile next, 24 Monate.  
\*\* iPhone 3GS für CHF 1.- statt CHF 448.- ohne Abo, bei Neuabschluss mit MTV mobile next, 12 Monate.  
Exkl. Micro-SIM CHF 40.-. Tarifdetails auf sunrise.ch



# BONAPARTE

## AUGE AUF UND DRAUF

**D**ie Truppen sind wieder zuhause und sie haben einiges zu zeigen. Bonaparte haben ihren Tourwahnsinn auf DVD gebannt. Das Resultat: Wahnsinn, natürlich. (zip)

Eine denkwürdige Saison liegt hinter den trashigen Kostümball-Rockern von Bonaparte: ausverkaufte Hallen, tobende Festivalbesucher und überraschende Vorbands. So gaben sich beispielsweise in Berlin Die Ärzte die Ehre, die Show für Bonaparte zu eröffnen. Und Tobias Jundt, der (Pferde-)Kopf der Band lässt fast von Beginn an eine Kamera bei den Konzerten laufen. Da kommen Tausende und Abertausende von Minuten und Filmschnipsel zusammen. Doch irgendwann sollte daraus ein Konzertfilm werden. Irgendwann ist plötzlich jetzt und mit „0110111 (Quantum Physics & A Horseshoe)“ kann nunmehr jeder dieses Dokuments habhaft werden. Der Regisseur und Filmschnipsler ist natürlich kein geringerer als Tobias Jundt selber. Wenn er auch sonst gerne mal die Kontrolle abgibt oder teilt, so tut er dies bei der DVD nicht und hat damit einen sehr speziellen Plan verfolgt.

### Klangbild vs. Filmbild

Die ersten Kameraläufe bei Bonaparte-Konzerten sind ganz einfache. „Ich habe die Kamera einfach auf meinen Verstärker gelegt und dann lief sie mit. Ganze Konzerte lang“, blickt Tobias Jundt in die Zeit zurück, als die Bonaparte-Bilder laufen lernten. „Für die letzte Tour haben wir uns eine bessere Kamera besorgt, die HD filmen kann und genau das Gleiche gemacht: Gefilmt, gefilmt, gefilmt.“ Wer so viel bewegtes Bildmaterial zusammenträgt, der will dies natürlich nicht irgendwo im Keller oder auf dem Speicher verschimmeln lassen. Doch müssen manche Dinge eben reifen, wie guter Wein es auch muss. „Ich habe daran gedacht, mit dem Material etwas zu machen“, erklärt Tobias Jundt, „die Umsetzung dieses Gedankens in die Praxis aber immer nach hinten geschoben. Schliesslich ist das Filmgenre für mich Neuland. Und zum Zeitpunkt der ersten Ideen zum Film, war Bonaparte immer noch damit beschäftigt, die eigene Musiksprache zu erfinden und dieser Prozess



dauerte schon lange genug an.“ Doch wer so ausgefuchst ist, wie der Berner, der will das Bonaparte-Gefühl auch in der eigenen Filmsprache widerspiegeln. Ohne Kompromisse; denn die standen bei Bonaparte nie zur Diskussion.

### Kritik des gewöhnlichen Konzertfilms

Schon geht es ans Eingemachte. Wie filmt man? Wie schneidet man? Vor allen Dingen dann, wenn die auf dem Markt befindlichen oder die im Fernsehen zu bewundernden Konzertfilme dem eigenen Empfinden von Konzertfilmsprache geradezu diametral entgegengesetzt sind. „Egal, wie es gemacht ist, es geht nie nahe genug ran und es geht nie genug ins Detail“, fasst Tobias Jundt seine Kritik zusammen. „Es gibt immer einen Sicherheitsabstand zur gefilmten Band. Der muss weg, wenn wir als Bonaparte so etwas machen. Ganz weg. Das kann nur heissen: 90 Minuten Nahaufnahmen. Mitten drin sein im Geschehen.“ So wird der Film „0110111 (Quantum Physics & A Horseshoe)“ aus einer ganz anderen Perspektive heraus entwickelt. Die Kamera übernimmt die Funktion des



# RAVE



Umsetzung diese Kontinuität nicht unbedingt auf dem herkömmlichen Verständnis und der Logik von Raum und Zeit folgt“, stellt Tobias Jundt fest. Um genau das zu erreichen, ist er zum genialen Schnittkünstler mutiert. „Wenn ich geschnitten habe, entspricht der nachfolgende Schnitt nicht der zeitlichen Fortsetzung. Der Schnipsel danach ist möglicherweise von zwei Monaten früher. Und der nächste ist drei Monate später und der folgende Schnipsel zeigt mich mit einer blauen Gitarre und danach habe ich eine weiße Gitarre. Alle Schnipsel dieser unlogischen Abfolge sind am Ende Sequenzen aus dem gleichen Stück, beispielsweise ‚Anti Anti‘.“ Was diese Sichtweise auf eindruckliche Art zulässt, ist ein unverstellter Blick auf die Veränderungen, denen Bonaparte über die Zeit unterworfen war. „Das soll auch so sein“, konstatiert der Frontmann, „die Wandlung einer Truppe, die am Anfang die Bühne mit der Haltung betrat, ‚Wir machen halt irgendwas und wenn wir es gegen die Wand fahren, dann fahren wir es eben gegen die Wand‘, bis hin zu einem Agieren mit mehr als 18 Leuten. Das musste dann schon planvoll rollen und war sicherlich das bisher schwierigste Jahr der Band. So etwas muss in den Film, ganz ohne Frage.“ Es ist dabei ungeheuer sympathisch, zu erleben, wie es im Film musikalisch und optisch kracht und durch diese ganzen menschlichen Faktoren Bonaparte immer weiter zusammenwachsen und jedes Mal aufs Neue eine Mördershow abliefern.

Auges eines versteckten Bandmitglieds, eins, das nie zu sehen ist, aber eins, dass distanzlos sein kann. „Da macht es auch gar nichts, wenn das Kameraauge mal irgendwo reinläuft oder irgendwas in Richtung Kamera fliegt. Sie ist halt immer allgegenwärtig“, erklärt Tobias Jundt. „Das ist pur und roh und wird auch so gelassen. Deshalb habe ich ganz selten eine Totale im Film; denn wenn ich mit Totalen gearbeitet habe, fiel der Streifen ganz schnell aus dieser gewünschten Nähe wieder raus.“

## Filmkontinuität mal anders

Dass im Filmablauf die Kontinuität nicht den gewohnten Spielregeln folgt, verwundert dann schon längst nicht mehr. Aber sind die dadaistisch angehauchten Kreativfeuerwerke, die Bonaparte auf der Bühne abbrennen, jemals irgendwelchen Regeln gefolgt? „So ist es doch nur konsequent, dass in der filmsprachlichen

## Energie unleashed

Trotz der schrägen Herangehensweise muss sich keiner einen Kopf darüber machen, ob er denn seine Bonaparte'schen Lieblingslieder zu Gehör gebracht kriegt. Selbstverständlich. Von „Anti Anti“ über „Too Much“ und „Computer In Love“ bis hin zu „Rave Rave Rave“ sind alle Trashesinken mit von der Partie. Und durch das schräge Filmkonzept ist es gelungen, etwas auf Film zu bannen, was im normalen Konzertfilm immer so schmerzlich vermisst: die brachiale Live-Energie durch die unbändige Spielfreude. Die aber ist bei Bonaparte so grundlegend, dass der Film ohne sie schlichtweg sinnlos gewesen wäre. Die DVD wird mit einem Download-Code für den Soundtrack, einer Popcorn-Tüte und anderen neckischen Dingen ausgeliefert. Und es wird natürlich auch eine schicke, rein auditive Vinyl-Variante zu haben sein.

- ▶ *Bonaparte „011011 (Quantum Physics & A Horseshoe)“ (Staatsakt/Warner) ab 11.11. erhältlich*
- ▶ *Live am 13.11. im Dachstock (Bern)*

# DUM DUM GIRLS

A blast from  
the past





„Dum Dum Girl“ ist ein bittersüßes Stück von Talk Talk. Die schottische, gitarrenlastige Indie-Truppe The Vaseline hat eines ihrer Alben „Dum Dum“ betitelt und Iggy Pop hat sich mit „Dum Dum Boys“ beschäftigt. Dum-Dum-Geschosse hingegen haben eine brachiale Deformations- und Zerlegewirkung. Sind nun die kalifornischen Dum Dum Girls eine wirklich bunte Mischung aus all dem? (zip)

**B**unt und gemischt geht es auf jeden Fall zu. Das hat auch mit den unterschiedlichen Einflüssen zu tun, denen beispielsweise Sängerin und Schreiberin Kristen Gundred, deren Bühnename Dee Dee lautet, ausgesetzt wurde oder sich selber ausgesetzt hat. „Zunächst mal komme ich aus einer sehr musikalischen Familie mit einer riesengrossen Plattensammlung. Die war auch voll mit Scheiben aus den 50er und 60er Jahren. Meine Mutter liebt beispielsweise die Beach Boys über alles“, stellt Dee Dee im Interview klar. „Natürlich habe ich als Teenager auch Debbie Gibson, Tiffany oder New Kids On The Block gehört. Aber wenn du als Vierjährige lang und anhaltend mit den ganzen richtig alten Sachen beschallt worden bist, kann das nicht ohne erkennbare Spuren bleiben. Und dann war da noch mein Vater, der nicht nur selber eine grandiose Stimme hatte, sondern auch den ganzen Vokalgruppen total verfallen war. Er liebte dieses ganze Doo-Wop-Zeugs und die Mädelsgruppen, wie The Shangri-Las oder The Ronettes. Auch das hinterliess bei mir mächtig Eindruck.“ Und schon sind wir wieder bei der bunten Mischung: „Diese schon schräge Mixtur wurde später noch durch meine Entdeckung jüngerer weiblicher Vokalistinnen gewürzt“, fährt Dee Dee fort. „Grace Slick, Siouxsie Sioux, Billie Holiday, Hope Sandoval, Nico, Madonna oder Courtney Love gehören dazu.

Und in letzter Zeit habe ich ganz besonders Chrissie Hynde von The Pretenders und ihre überwältigende Stimme für mich entdeckt.“

**No Man's Band**

Eins ist für Dee Dee auch schon sehr früh klar: „Ich kann mich ganz genau daran erinnern, dass ich schon als Vierjährige wusste, dass ich einmal Sängerin werde.“ Doch der Weg auf die Bühne war nicht einfach. Erste Meriten verdiente sich Kristen Gundred als Schlagzeugin und Sängerin des Trios Grand Ole Party. Eine Truppe, die immerhin 2007 bei den San Diego Music Awards zur besten Alternative-Kapelle gewählt wurde. „Auch da habe ich mich zunächst immer im Hintergrund rumgedrückt. Ich hatte solche Angst, vor Publikum zu singen, dass es fast zu einem physischen Handicap wurde. Ganz egal, ob Schlagzeug oder die später gewählte Gitarre, ich brauchte etwas, um mich dahinter zu verstecken.“ Die Dum Dum Girls gibt es zwar schon seit 2008. Zunächst war es jedoch nicht mehr als ein loser Verbund von Künstlern. Eine Art Projekt, das sich zu Aufnahmen im Studio traf. Eine erste EP, „Dum Dum Girls“ betitelt, erschien im gleichen Jahr bei Zoo Music, bei HoZac wird die Single „Longhair“ veröffentlicht. Doch es war keine feste Band, die da zu Gange war



und Jungs spielten beim Kommen und Gehen der wechselnden Besetzung auch keine Rolle. 2009 erschien dann bei Captured Tracks eine weitere EP, „Yours Alone“ und bei Hell Yes! „Stiff Little Fingers.“ Doch dann legte sich in Dee Dee ein

Schalter um und sie traf zwei grundsätzliche Entscheidungen: „Ich will Sängerin sein, ganz und nur noch Sängerin“, beteuerte sie, „Und zur Gitarre will ich nur noch zum Komponieren greifen.“ Die zweite Entscheidung gilt der Besetzung: „In dieser Orientierungsphase kristallisierte sich für mich heraus, dass ich verdammt keine Lust mehr hatte, in der Band meiner männlichen Freunde das Sexsymbol zu geben. Ich kann meine eigene haben! Ich will jetzt gar nicht politisch werden, aber es war einfach so, dass alles, was ich künstlerisch haben wollte, die anderen Frauen einfach viel besser verstanden und noch besser umgesetzt haben.“

**Liebe, Tod & Halleffekt**

Dann ging es Schlag auf Schlag und 2010 wurde das Jahr der Dum Dum Girls. Nach Single- und Maxi-Gehversuchen beim

**NEED FOR SPEED**  
**THE RUN**

**DAS RENNEN DEINES LEBENS**



Kultlabel Sub Pop lag mit „I Will Be“ das erste Album auf dem Tisch. „Dazu muss ich gestehen, die Stücke für dieses Album waren so ziemlich die ersten Stücke überhaupt, die ich geschrieben habe“, meint Bandleaderin Dee Dee, „darin habe ich viele meiner Teenager-Erinnerungen aufgearbeitet. Die Lieder haben fast schon eine nostalgische Färbung.“ Im Frühjahr 2011 folgte erneut eine Maxi, „He Gets Me High“ und jetzt schliesslich die Platte „Only In Dreams“. Die Dum Dum Girls, das sind 2011 neben Dee Dee, die auch ihre Gitarre wieder ausgepackt hat, Jules an der Gitarre, Bambi am Bass und Sandy am Schlagzeug. Auf „Only In Dreams“ wird erstmal von allen Vieren feinsten Harmoniegesang geprobt. Und von Dee Dees angesprochener Schüchternheit und ihrem daraus resultierenden Versteckspiel ist weit und breit nichts mehr zu entdecken. Oder es sind inzwischen der knallrote Erdbeermund, der massiv eingesetzte Kajalstift und die wild in Fetzen gerissene Strumpfhose, die als Tarnung erhalten müssen. Die Dum Dum Girls widmen sich auf „Only In Dreams“ mit Hingabe lauten, aber wohlklingenden Gitarren, bei denen Buddy Holly von früher und The Raveonettes von heute grüssen. Hinreissender Vokal-Pop mit ordentlich Hall-Effekten prägen das klassische Song-writing, das Dee Dee

in einer aufregenden Art und Weise beherrscht; Phil Spector und seine grössten Zeiten lassen dabei grüssen. So richtig melodramatisch geht es zu, ganz egal, ob die grossen Leiden der Liebe à la Romeo und Julia oder die der beiden Königskinder, die nicht zueinander kommen können, ihr Thema sind, oder ob sie in der epischen Ballade „Coming Down“ den bitteren Tod ihrer Mutter verarbeitet. „Meine Mutter, das ist übrigens die schöne Frau auf dem Cover unserer Debütplatte“, klärt Dee Dee wehmütig auf, „wenn wir schon über den Tod meiner Mutter reden, dann muss ich sagen, das ist nicht der einzige ganz aktuelle Bezug zu meinem Leben, der auf dem Album in den Songs zu finden ist. Die Leiden der durch unsere zeitlich völlig unterschiedlichen Tourverpflichtungen verursachte räumliche Trennung von meinem Mann Brandon Welchez, dem Sänger der Noise-Pop-Band Crocodiles, musste ich auch immer wieder aufgreifen. Etwa in „Bedroom Eyes“ oder „In My Head“.“ Da rollen dann schon mal Tränenfluten aufs Kopfkissen

und der Herzschlag gerät völlig ausser Takt.

**Californication**

Bei den Auf-

nahmen des Albums leistete die Umgebung von Josh Hommes Pink-Duck-Studio in Los Angeles ganze Arbeit. „Fast wie in einem Museum stehen dort alte Verstärker, Effektgeräte und Gitarren rum“, lächelt Dee Dee, „da musst du einfach zugreifen und kannst deine Retro-Klangvorstellungen der 60er Jahre aus dem Stand realisieren.“ Die Sonne Kaliforniens und Pop-Grossmeister Richard Gottehrer, der als Produzent schon Blondie und The Go-Go's veredelte, taten ihr übriges. Für die Produktion von „Only In Dreams“ hat er Sune Rose Wagner, den Komponisten, Gitarristen und Sänger von The Raveonettes hinzugezogen. Dessen musikalische Handschrift hat sich im Klangbild des Albums massgeblich niedergeschlagen.

Wer ein solch musikhistorisches Bewusstsein hat, wie es die Dum Dum Girls pflegen und es gleichzeitig so aufregend mit der Jetzt-Zeit künstlerisch paaren kann, der marschiert in eine grandiose kreative Zukunft. Wer solche emotionale und sonnen-selige Hymnen schreibt, an denen dann doch noch immer ein wenig Strassendreck klebt, der hat eine Riesenportion Gute-Laune-Sonne in unsere Herzen gepackt, die uns den tristen Herbst und den langen dunklen Winter gleich mit überstehen lässt.

► Album „Only In Dreams“ (Sub Pop/Cargo) jetzt erhältlich

DER SIEG IST NICHTS.  
**ÜBERLEBEN**  
 IST ALLES.



ab 17.11.2011



# STYLE

## Trend November: DENIM

Royales Blau, Grunge-Grau oder trendiges Schwarz – die Jeans gibt es mittlerweile in allen Formen und Farben, so dass uns schon ganz schwindlig wird. Wir wollen in dieser Ausgabe aber die Klassiker des robusten Stoffes feiern und präsentieren daher Denim-Items, die in keinem Kleiderschrank fehlen dürfen. Denn wir wissen: Jeans geht immer! (kätt)

### Schneeweiss:

Arctic Arc Super Skinny  
von G-Star RAW  
CHF 239,90

### Everyday-Darling:

Super Tight Fit Virgin Japan  
Selvedge Grader  
von Denham The Jeanmaker.  
Erhältlich unter  
denhamthejeanmaker.com,  
CHF 250.-

### Western-Wear:

Denim Pearl Snap Shirts  
von Wrangler.  
CHF 40.-

## TASCHEN MIT TIEFGANG

Schon der Name des Labels bringt den geneigten Modekonsumenten ins Grübeln. Jeder andere hätte sein Label wohl SaturdaySunday getauft, doch nicht die beiden Damen von Welt RoniBrun (auch bekannt als Leadsängerin der Band From) und Olena Sholomytska. Sie benannten ihr Label ThursdayFriday, den beiden Tagen, die vor lauter Vorfreude aufs Wochenende wohl die beiden ersten Plätze unter den Wochentagen belegen. Dieses Weiterdenken spiegelt sich auch in den Taschenkreationen und Accessoires wieder: Das Duo spielt mit Bekanntem und Offensichtlichem, offenbart aber bei genauerer Betrachtung einen weiteren tieferen Sinn. Dazu noch gut auszusehen, das setzt ThursdayFriday die Krone auf. (röhr)

► [thufri.com](http://thufri.com)



### Beinfreiheit:

Denim Tight Shorts  
von Cheap Monday  
CHF 80.-



DAS WOLFSRUDEL IST ZURÜCK

Ein TODD PHILLIPS Film

# HANGOVER 2



WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

IN ASSOCIATION WITH LEGENDARY PICTURES A GREEN HAT FILMS PRODUCTION A TODD PHILLIPS MOVIE "THE HANGOVER PART II" BRADLEY COOPER ED HELMS

ZACH GALIFIANAKIS KEN JEONG JEFFREY TAMBOR WITH JUSTIN BARTHA AND PAUL GIAMATTI MUSIC BY CHRISTOPHE BECK

EDITED BY DEBRA NEIL-FISHER, A.C.E. MIKE SALE PRODUCTION DESIGNER BILL BRZESKI DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY LAWRENCE SHER EXECUTIVE PRODUCERS THOMAS TULL SCOTT BUDNICK CHRIS BENDER J.C. SPINK

WRITTEN BY CRAIG MAZIN & SCOT ARMSTRONG & TODD PHILLIPS PRODUCED BY TODD PHILLIPS DAN GOLDBERG DIRECTED BY TODD PHILLIPS

**AB 2. DEZEMBER NEU AUF BLU-RAY™ UND DVD**



[www.Hangover2.de](http://www.Hangover2.de)

Soundtrack erhältlich bei Sony Music



© 2011 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved.

«P», «PlayStation» and «XBOX» are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. Also, «PSS» is a trademark of the same company. «SONY» is a registered trademark of Sony Corporation. Uncharted 3: Drake's Deception™ ©2011 Sony Computer Entertainment America LLC. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Naughty Dog, Inc. «Uncharted 3: Drake's Deception» is a trademark of Sony Computer Entertainment Europe. All rights reserved.



# Hello trouble

Stürze dich ins grosse Abenteuer.

Spiele und gewinne dabei einen NISSAN NAVARA.

Jetzt auf [www.uncharted3.ch](http://www.uncharted3.ch)



## UNCHARTED 3 DRAKE'S DECEPTION

Begleite den Schatzjäger Nathan Drake auf seinem bisher gefährlichsten Abenteuer. Seine Suche nach dem verschwundenen Ort namens «Atlantis of the Sands» bringt ihn von den ärmlichen Strassen Londons in die erbarmungslose arabische Wüste, in der jeder Schritt nach vorne mit grössten Anstrengungen verbunden ist.

Besuche uns auf [eu.playstation.com](http://eu.playstation.com)



PS3

PlayStation 3

SONY  
make.believe

# TOOK THE LOOK:

## BILLY IDOL

Wir geben es ja unverwunden zu: Wir sind ziemlich verknallt in Billy Idol. Selbstverständlich in die junge, wilde, knackige 21-jährige Version des Punkrockers und nicht in den (zugegeben immer noch äusserst vitalen) Botoxgreis, der lieber vor dem Kamin Weihnachtsalben aufnimmt statt, sich mit Whiskey und Zigarette lasziv davor zu fläzen (was in diesem Alter auch etwas ekelhaft wäre). Darum hier eine Hommage an den „Rebel Yell“, der zwar nicht mehr „Sweet Sixteen“ ist, aber sich auf ewig jung verhält und ganz nach alter Rockstar-Manier immer noch brav die Zunge auf der Bühne an die frische Luft lässt. (kätt)



**Sleeveless Studed Crop Denim Jacket**  
von Therapy  
Erhältlich bei  
houseoffrasen.co.uk, CHF 40.-

**Duft 'To Be'**  
von Police  
75 ml, CHF 40.-

**Wir verlosen diesen Duft fünfmal. Schreiben Sie eine Mail an win@rockstar.ch. Viel Glück!**

**The Wood Insane. Rosary**  
von Black Sanctuary  
Erhältlich über:  
blacksanctuary.  
bigcartel.com,  
CHF 20.-

**Lederjacke mit Sweater-Kapuze.**  
von Rockgewitter.  
Erhältlich über: discovery-24.ch, CHF 499.-

**Tight Long John Black Super. Skinny Jeans**  
von Mudie Jeans  
Erhältlich über:  
mywardrobe.com,  
CHF 160.-



## Designer wie Keiner

Kopf 20:

### Alexander Wang

Er benimmt sich wie ein schüchternes Mädchen und wenn man ihn sieht, möchte man ihn verhätscheln wie ein Hundebaby – im Geschäft ist er aber ganz dicke und wahnsinnig professionell. Gemeint ist der 27-jährige Alexander Wang. Das Wunderkind der Modewelt weiss mit seinen minimalistischen Designs zu begeistern. Erweitert mit Grunge-Elementen in hervorragender Qualität wurden seine Entwürfe blitzschnell zu absoluten Must-Haves für so ziemlich jede Frau. Aufgewachsen in San Francisco, zügelte Wang früh nach New York, um dort an der „Parsons New School For Design“ zu studieren. Noch während seiner Ausbildung entwarf er eine Kollektion mit perfekt verarbeiteten Kaschmirpullovern, die grossen Anklang bei der Modepresse fanden. 2007, direkt nach dem Abschluss, gelang ihm der Durchbruch als internationaler Designer: Die erste eigene Ready-to-wear-Kollektion wurde in über 200 Boutiquen weltweit verkauft und wurde ein riesiger finanzieller Erfolg. Seither ist jede Kollektion von Alexander Wang heiss begehrt. (kätt)

# REVIEWS

ALBEN, DIE SIE HABEN MÜSSEN - ODER AUCH NICHT.

Album  
des  
Monats



## TOM WAITS

„Bad As Me“ (Anti/Phonag)



In seiner Kehle klebt mehr Russ, als an allen Häuserfassaden der Zürcher Hohlstrasse zusammen. Statt eines Halszäpfchens hängt ihm eine tote Ratte im Rachen und als Stimmbänder ziehen sich ein paar Stränge Stacheldraht den Hals hinunter: Tom Waits hat endlich neue Songs auf Band geröchelt, wurde auch Zeit. Sieben Jahre glatt polierte Mickey-Mouse-Refrains mussten wir unseren Ohren seit „Real Gone“ zumuten. Okay, da war die Best-of-Box „Orphans“, eine Werkschau auf drei Scheiben. Das Live-Album „Glitter And Doom“, und natürlich „The Imaginarium Of Doctor Parnassus“. Tom Waits spielt im Fantasy-Streifen den Teufel, Heath Ledger kam während der Dreharbeiten ums Leben und, halt! Das muss nicht zwingend etwas miteinander zu tun haben. Wobei... egal, zurück zur Essenz. Die heisst „Bad As Me“ und klingt

erst einmal, als hätte der verschrobene Outlaw das Zirkusorchester der Unterwelt rekrutiert: Der opulente Monsterblues „Chicago“ eröffnet ein höllisches Variété in 16 Akten (13 in der Standard-Edition), während deren Tom Waits sämtliche Rollen seiner fast 40-jährigen Karriere durchspielt. Vom gescheiterten Clown in „Pay Me“ über den Bordellgänger in „Satisfied“ bis zum Matrosen mit dem Wind im Haar und der Liebe im Nacken („Last Leaf“). Die Hauptrolle gehört stets dem Gesang. Äh, Gesang? Nun, diesem animalischen Zetern und Fluchen, dem Keuchen und Fauchen und Bellen. Mal lässt es sich von einem Saxophon kralen oder torkelt am Lauf einer Steel-Gitarre entlang. Es rezitiert Sätze, Tresenpoesie aus rauchgeschwängerten Hafenkneipen und messerscharfe Gesellschaftsanalyse eines

satirischen Fast-Rentners. „Kiss Me“ mit seinem besoffenen Kontrabass und dem nachlässig geklumperten Piano pendelt zwischen Schnulze und Parodie. Und „Face The Highway“ weiss nicht recht, ob es erwartungsvoll zum Horizont oder wehmütig in den Rückspiegel blicken soll. Seltsam, wie oft die Melancholie mitschwingt, wenn Tom Waits die amerikanische Musiktradition der letzten 70 Jahre vergewaltigt. Stärker als die Balladen gerät nur der entartete Rumpelfolk von „Bad As Me“ oder „Raised Right Men“. Alles, was wir daran aussetzen können, ist, dass er das mit einer Brillanz tut, die sogar dem Blick am Abend gefällt. (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:** Howlin' Wolf „The Super Super Blues Band“, Dead Brothers „5th Sin-Phonie“, Kummerbuben „Schattengang“

## Die 5...

...SONGS,  
zu denen sich die  
RCKSTR-Redaktion  
momentan kirre hört:

1. **Neon Indian**  
„Polish Girl“
2. **Dum Dum Girls**  
„Bedroom Eyes“
3. **The Beth Edges**  
„Other Side“
4. **Black Box Recorder**  
„England Made Me“
5. **Neil Diamond**  
„Suzanne“

...LIEBLINGS-  
ALBEN <sup>ever</sup>  
von:  
**SAM MCTRUSTY**  
(Twin Atlantic)

1. **Bruce Springsteen**  
„Born To Run“
2. **Nirvana**  
„Nevermind“
3. **Bright Eyes**  
„Lifted Or The Story Is  
In The Soil, Keep Your  
Ear To The Ground“
4. **Death Cab For Cutie**  
„Transatlanticism“
5. **Weezer**  
„Blue Album“

...SONGS  
von **Blur**, die auf jeden  
iPod müssen:

1. „Boys & Girls“
2. „Beetlebum“
3. „Out Of Time“
4. „Coffee & TV“
5. „Song 2“



## FOOL'S GOLD



**Leave No Trace** (IAMSOUND Records/Disques Office)

Paul Simon und die Talking Heads taten es. Vampire Weekend auch. Damon Albarn setzte sich sogar ins Flugzeug, um sich vor Ort ein Bild zu machen und es schliesslich zu perfektionieren: Nämlich den Afrobeat unter der heissen Steppensonne einzufangen und dem staunenden Indie-Publikum in knackig arrangierten Popsongs vorzustellen. Auch Fool's Gold aus Los Angeles gaben dieser Strömung vor zwei Jahren mit ihrem selbstbenannten Debütalbum Auftrieb. Für zusätzlich internationales Flair sorgten dabei die auf Hebräisch gesungenen Texte. Davon ist auf „Leave No Trace“ fast nichts mehr zu hören. Die mittlerweile zu einer festen fünfköpfigen Combo zusammen gewachsenen Fool's Gold reduzieren den World-Music-Anteil zugunsten moderner New-Wave-Einflüsse, ohne dass dabei der exotische Charme ihrer

hochmelodiösen Arrangements verloren geht. Und so werden Songs wie „The Dive“ oder „Bark And Bite“ uns auch unter der dicksten grauen Herbsthimmelbrühe glauben lassen, es gehe noch einmal die Sonne des vergangenen Sommers auf. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Vampire Weekend „Vampire Weekend“, Talking Heads „Remain In Light“, Foals „Antidotes“



## COLDPLAY

**Mylo Xyloto**  
(EMI)



Die gute Nachricht: Brian Eno ist wieder mit an Bord. Die schlechte Nachricht: Rihanna diesmal auch. Doch bleibt ihr Gastspiel auf ein kurzes Co-Trällern im ohnehin nur mässigen Synthiegebolze „Princess Of China“ beschränkt. Und die Nachricht, die niemanden überraschen sollte: Coldplay fackeln erneut das ganz grosse Gefühlsfeuerwerk ab, vereinen schwelgende Gitarrenriffs, intimes Pianogeklimper und Streicherorchester-Vollversammlungen zu einem triumphierenden Happy!-Happy!-Rauschen, dem man sich dank Songs wie „Paradise“ nur scheusslich schwer entziehen kann. (rec)



► **Wer das mag, mag auch:** Snow Patrol „Eyes Open“, Elbow „The Seldom Seen Kid“, The Killers „Day & Age“



## JOAN & THE SAILORS

**Mermaid**  
(Little Jig/Irascible)



Episch, kühl, abgründig: Den Charakteristiken ihrer Musik nach zu urteilen, sollten Joan & the Sailors eigentlich die stürmischen Polarkappen umschiffen. Dabei steht ihr Heimathafen in Luzern und die Band hat gerade erst die Leinen losgelassen. Auf ihrem Debütalbum weben the Sailors schleppendes Gitarrenspiel, verhuschte Streicherparts, sanfte Drums und vereinzelte Handclaps um die hypnotische Stimme von Joan Seiler, die ganze Schiffsladungen voller Argonauten ins Verderben stürzen könnte. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Warpaint „The Fool“, PJ Harvey „Let England Shake“, Bat For Lashes „Two Suns“

## THIS IS TIGERR WITH IS TROPICAL

ELECTRO ROCK  
TH 10/11/2011  
HIVE CLUB, ZURICH

ISTROPICAL.COM

## THIS IS TIGERR WITH JAMES VINCENT MCMORROW

FOLK  
SA 12/11/2011  
PAPIERSAAL, ZURICH

JAMESVMCMORROW.COM

## BEN HOWARD

SUPPORT: DAUGHTER  
FOLK ROCK  
MO 14/11/2011  
PAPIERSAAL, ZURICH

BENHOWARDMUSIC.CO.UK

THIS IS TIGERR WITH

## EMA

INDIE ROCK  
TH 17/11/2011  
STALL 6, ZURICH

MYSFACE.COM/ERIKAMANDERSON

## AGNES OBEL

SUPPORT: EVENING HYMNS  
FOLK  
SU 20/11/2011  
KAUFLEUTEN, ZURICH

AGNESOBEL.COM

## MY BRIGHTEST DIAMOND

FOLK  
WE 23/11/2011  
PAPIERSAAL, ZURICH

MYBRIGHTESTDIAMOND.COM

## ZOLA JESUS

INDIE FOLK  
MO 05/12/2011  
PAPIERSAAL, ZURICH

ZOLAJESUS.COM



# FANGS

★★★★★

**Automatic Rock'n'Roll** (Platinum Records/Cargo)

Wasser und Brot statt Schampus und Lachfisch? Denkste, wer glaubt, um Franz Ferdinand sei es still, der wohnt garantiert nicht in Glasgow. Dort schmeissen die Mädchentanzenlasser ultrarüeblihosenhippe Hauspartys, zu denen sie ultrahippe Rüeblihosens-Bands einladen. So ein Engagement zieht schnell mal einen Support-Slot für Justice nach sich, einen Auftritt beim T in the Park, Shootings für Schöne-Haare-schöne-Frisur-Produktehersteller und – im Business doch nicht ganz unwesentlich – einen Plattenvertrag. Mit einem solchen im Sack ihrer Skinny-Jeans poltern die Fangs los. In „Kisses“ oder „Starz“ (hier kein Schreibfehler unsererseits, infall!) erinnern die Stadtgenossen der Franzmänner fast etwas zu stark an die frühen Garage-Bastarde von The Kills: monotone Riffs überlagert von den repetitiven Werbeslogan-Lyrics aus dem rauen Rachen von Jane „Queen“ Fisher. Und auch die Oh-oh-yeah-yeah-shalala-Passagen im Doppelpass mit eher uninspirierten Strophen in „Girlfriend“ rollen uns noch nicht die Burberry-Socken runter. Am treffsichersten zeigen sich die vier Electro-Schottenrocker, wenn sie mit dröhnenden Synthie-Läufen auf die Tanzfläche zielen. So wie mit „This Is Art“ – oder dem abschliessenden Titeltrack, in dem tatsächlich das Potential zum herbstlichen Clubbing-Hit schlummert. (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:** The Raveonettes „Whip It On“, Bonaparte „My Horse Likes You“, Sleigh Bells „Treats“



# PAVLOV

★★★★★

**Hey und die Girls** (kein Label)

Pavlov? Das war doch der Typ mit dem Hund, bei dem schon das Läuten der Essen ankündigenden Glocke Speichelfluss auflöst. Ähnlich ist das mit intellektuellen Phil-1-Studenten und dem Begriff „Hamburger Schule“. Nur: Zürich ist leider nicht Hamburg und Pavlov sind keine zweiten Tocotronic. Den Texten will man seltsamerweise nicht so richtig folgen und die Melodien plätschern mehrheitlich vor sich hin, gelegentlich durchbrochen von einigen Synthies und Bässen. Von Kunz-und-Knobel-scher elektronischer Verspieltheit ist man aber weit weg. (Iru)

► **Wer das mag, mag auch:** Kettcar „Sylt“, Tocotronic „Kapitulation“, Kunz und Knobel „Küchen“



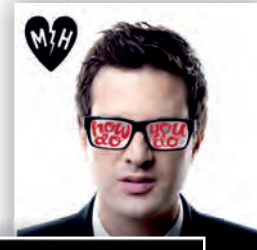
# ELECTRIC BLANKET

★★★★★

**Hymn To Myself** (Wankdorf/Disques Office)

Die Band, die sich Heizdecke nennt, bringt uns rechtzeitig zum kalten Herbst ihr drittes Album in die Stube. Helena Danis' Elfenstimme sorgt erneut für Instant-Wärme ums Herz, die harmonieseligen, zwischen Synthie- und Acoustic-rangierenden Popsongs tun ihr Übriges. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass die Berner ihren Sound gar ein wenig überzuckern und man den Arrangements etwas mehr Rumpelerei und weniger Kuschelei wünscht. Doch in gepflegten Dosen ist der Wohlfühlsound von Electric Blanket die ideale Anti-Stress-Therapie, die Sie spätestens beim Weihnachtsgeschenke-Einkauf brauchen werden. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Ellie Goulding, „Lights“, Boy „Mutual Friends“, Emiliana Torrini „Fisherman's Woman“



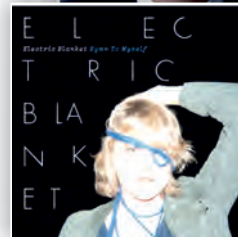
# MAYER HAWTHORNE

★★★★★

**How Do You Do** (Universal)

Musik, wie sie aus den Autoradios der „Jackie Brown“-Hauptfiguren kommt: Mayer Hawthorne mag zwar aussehen wie der Praktikant einer Investment-Banking-Firma, seine Soul-Songs klingen dagegen so, als wären sie gerade von Smokey Robinsons Schreibtisch ins Aufnahmestudio von Stax gereicht worden. Der 32-jährige Hawthorne verneigt sich vor der Alten Schule, renoviert sie aber auch mit einigen modernen Drehs und stellt sich damit in die erste Reihe der momentan so zahlreich aufmarschierenden Neo-Soul-Brigaden. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Aloe Blacc „Good Things“, Cee-Lo Green „The Lady Killer“, John Legend „Evolver“



# MADINA LAKE

**World War III** (Long Branch/SPV)



Wer hat eigentlich den Gin Tonic erfunden? Nein, nicht die Schweizer, sondern die Engländer. Respektive, die Indländer. Das damals praktisch ungeniessbare Indian Tonic Water würgten die Kolonialherren im Südindien des späten 19. Jahrhunderts runter, weil der chininhaltige Schweiß die Moskitos abhielt, was wiederum die Gefahr einer Malaria-Infektion senkte. Um der Prävention wenigstens etwas Vergnügen und Geschmack beizumischen, kam Gin in die bittere Brühe (der war billiger und effektiver als Bier) sowie Gurke und Pfeffer. Ja, und jetzt haben Sie ihre Zeit doch viel sinnvoller vertan, als wenn wir tatsächlich über dieses Album geschrieben hätten. (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:** Good Charlotte „Cardiology“, blink-182 „Take Off Your Pants And Jacket“, My American Heart „The Meaning in Makeup“



# PATRICK BISHOP

**Birds Of Lima** (Accidental Conspiracies/Irascible)

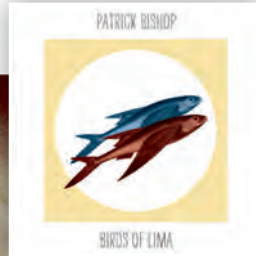
Der Herbst ist die Zeit der Melancholie. Die Tage werden kürzer, die Natur verabschiedet sich in den Winterschlaf und ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Berner Singer/Songwriter Patrick Bishop (Gesang, Gitarre) und seine Mitmusiker Peter Zemp (Gitarre) und Lukas Iselin (Piano) liefern auf ihrem ersten Werk „Birds Of Lima“ herrliche Begleitmusik für diese Jahreszeit. Die EP mit fünf Songs und zwei Demos (darunter eine Version von „Letters“ mit Ex-Babyshambles-Drummer Adam Ficek, der dem Stück seine Stimme lieh) kommt wie gerufen für die kühlen und dunklen

Herbstabende. Die samtweichen Pop-Kompositionen verdanken ihre Schönheit der konsequenten Reduktion und kommen ganz ohne Schlagzeug aus, während sich die flauschigen Melodien wärmend um die Schultern legen. Gelegentlich ist „Birds Of Lima“ aber wie ein Kaminfeuer, in das man vergisst Holzscheite nachzulegen. Die Wärme nimmt etwas ab, die Flammen ziehen sich zurück, das Knistern verschwindet. So fällt die Spannung zwischendurch etwas ab und der Funke springt nicht unmittelbar über.

In seiner Gesamtheit ist „Birds Of Lima“ ein sehr schönes und gefühlvolles Stück Musik, das einen so zufrieden trunken macht wie Glühwein. Gerade in den stillsten Momenten („Sake Of Her I + II“) entsteht jene Art von Intensität, die aus guten Songs etwas Besonderes macht. Die behutsam arrangierten Stücke lassen dank der sanften Instrumentierung genügend Raum, damit sich jeder Ton und vor allem Patrick Bishops zartsüßer Gesang

vollständig entfalten können. Will der Berner aber auch auf Albumlänge punkten, muss er einen Weg finden, seine Musik um neue Facetten zu erweitern, ohne den Charme dieser Kompositionen zu verlieren. (dave)

**Wer das mag, mag auch:** Damien Rice „9“, Elbow „Leaders Of The Free World“, I Am Kloot „I Am Kloot“



# AURA DIONE

**Before The Dinosaurs** (Island/Universal)

★★★★★

Auf dem Cover ihres Debütalbums „Columbine“ hielt die Dänin noch ganz unschuldig einen Strauss Luftballons. Drei Jahre später entblösst Aura Dione nun die eigenen...aber lassen wir das. Auch der verhaschte Folk-Pop, der in den musikalischen Anfangstagen dominierte, hat Aura Dione gegen ein überwiegend gagaistisches Bubblegum-Electro-Gegacker abgelöst. Originell ist das nicht, gut gesungen aber allemal und für die paar entrückt kreischenden Zahnspringenträger im Bühnengraben von „The Dome“ sollte die Single „Geronimo“ einen formidablen Klingelton abgeben. (rec)

**► Wer das mag, mag auch:** Jessie J „Who You Are“, Lady Gaga „Born This Way“, Brooke Fraser „Flags“

# abart

mo. 07.11. - live at abart:

**AGAINST ME!** (USA)

di. 08.11. - live at komplex 457:

**THE SUBWAYS** (UK)

mi. 09.11. - live at abart:

**CULTS** (USA)

do. 10.11. - live at komplex 457:

**KAISER CHIEFS** (UK)

so. 13.11. - live at komplex 457:

**BUSH** (UK)

do. 17.11. - live at komplex 457:

**FLOGGING MOLLY** (IRL/USA)

do. 17.11. - live at abart:

**YODELICE** (F)

fr. 18.11. - live at abart:

**STEPHEN MALKMUS** (USA)

sa. 19.11. - live at komplex 457:

**THE DRUMS** (USA)

mo. 21.11. - live at komplex 457:

**FLEET FOXES** (USA)

mi. 23.11. - live at abart:

**FM BELFAST** (ISL)

fr. 25.11. - live at komplex 457:

**LAMB** (UK)

so. 27.11. - live at komplex 457:

**ALOE BLACC** (USA)

vorschau:

01.12. **KVELERTAK** (NOR) at abart

02.12. **SMASHING PUMPKINS** (USA) at komplex457

03.12. **SKINDRED** (UK) at abart

04.12. **MARIACHI EL BRONX** (USA) at hafenkneipe

05.12. **YELLOWCARD** (USA) at abart

09.12. **MILOW** (B) at komplex457

16.12. **CATARACT** (CH) at abart

17.12. **FRANK TURNER** (UK) at abart

20.12. **HAWTHORNE HEIGHTS** (USA) at abart

27.12. **DARKNESS OVER X-MAS TOUR** at z7

18.01. **ALESANA** (USA) at abart

04.02. **DROPKICK MURPHYS** (USA) at komplex457

21.02. **CALIBAN** (D) at abart

24.02. **NADA SURF** (USA) at komplex457

08.03. **JENNIFER ROSTOCK** (D) at abart

15.04. **SILVERSTEIN** (CAN) at abart

18.04. **BROOKE FRASER** (NZ) at schüür

**Discodust**  
**PUNKS JUMP UP** (LONDON/RTSOUND)  
**THE WHIP DJ SET** (MANCHESTER/SOUTHERN FREED)  
**RYAN RIOT - NAOMI BOWLER** (GURICH)  
**BLOK**  
SCHIFFBAUSTRASSE 3, 8005 ZÜRICH  
www.blok-club.ch  
26. November 2011  
DOORS 23.00



**GROUPOLOVE**

★★★★★

**Never Trust A Happy Song** (Atlantic/Warner)

Bevor Grouplove im Frühling 2009 geformt wurde, gab es nur die Love: Hannah und Chris lernten sich in New York kennen und auf den ersten Blick lieben, nur wenige Tage später flogen die beiden nach Kreta und zogen in eine Kommune für Musiker. Dort trafen sie unter anderem die späteren Bandmitglieder Sean aus London sowie die beiden Kalifornier Andrew und Ryan – fertig war die Group, die sich allerdings erst ein Jahr später definitiv zum gemeinsamen Musizieren als Grouplove entschloss.

Zweieinhalb Jahre, eine EP und ein vor allem ein 2011 voller wichtiger Auftritte in den USA und Europa später rotiert das Debüt „Never Trust A Happy Song“ in unserem CD-Spieler. Mit dem Titel suggerieren Grouplove, dass ihre oberflächlich oft fröhlich anmutenden Lieder mehr Tiefgang haben, als man zunächst erwarten würde. Das stimmt auch teilweise und Tracks wie „Colours“ haben dieses Jahr zu Recht die Blogosphäre verückt. Auch der Opener „Itchin' On A Photograph“ oder das clubtaugliche „Tongue Tied“ zeigen die Liebe der Gruppe (ha!) zu vielschichtigen und aufregenden Indie-Pop-Songs. Dieses Niveau hält leider nicht über alle zwölf Tracks an und da alle fünf Bandmitglieder teilweise gleichermaßen an den Stücken mitwirken, wirken diese manchmal etwas zu beliebig, zu belanglos und passen nicht zu den anderen. Für einen Nachfolger wäre trotz der grossen Love wohl etwas weniger Group beim Songwriting zu empfehlen; weit mehr als ein paar „Happy Songs“ ist die Platte aber auf jeden Fall. (shy)

► **Wer das mag, mag auch:** Cloud Control „Bliss Release“, Wolf Gang „Suego Faults“, Chapel Club „Palace“

**BEN HOWARD**

★★★★★

**Every Kingdom** (Tôt Ou Tard/Disques Office)

Männlicher Leser, wenn Sie nicht tierisch aufpassen, verlieren Sie Ihre Freundin schneller an Ben Howard, als Sie „Ben wer?“ sagen können. Nicht nur ist Ben Howard ein 23-jähriger Surfer-Dude mit blondem Schopf und Schnüggelblich, er singensongwritet auch noch herzerreissende Balladen, die gekonnt alle Kitschbrandungen umsegeln. Im Gegensatz zu Kollege Jack Johnson klingt das noch nach echter Lagerfeuerromantik und keiner Starbucks-Kaffeestuben-Berieselung. Ach, und haben wir erwähnt, dass Ben Howard aus Südengland stammt? Frauen stehen auf südenglischen Akzent! Tierisch, tierisch aufpassen sollten Sie, männlicher Leser. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Damien Rice „9“, Isbells „Isbells“, William Fitzsimmons „Until When We Are Ghosts“



**BONNIE „PRINCE“ BILLY**

★★★★★

**Wolfroy Goes To Town** (Domino/Musikvertrieb)

Pssst! Leise! Der sonst schon nicht für Krach bekannte Bonnie „Prince“ Billy hat ein besonders stilles Album aufgenommen. Unterstützt von der eher mässigen Backgroundsängerin Angel Olsen (da säuselte beispielsweise Dawn McCarthy auf „The Letting Go“ wesentlich elfenhafter) zupft der Singer/Songwriter an seiner Gitarre und wärmt unser Herz mit mässig inspirierten Balladen auf Zimmertemperatur. Da klangen die zahlreichen EPs und Singles, die Will Oldham zuletzt unter seinem BPB-Pseudonym veröffentlichte, wesentlich spannender. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Iron & Wine „The Creek Drank The Cradle“, Nick Drake „Pink Moon“, Scott Matthew „Scott Matthew“



**SCHOEDO**

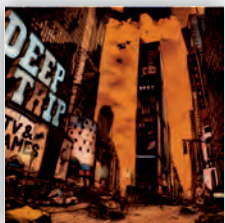
★★★★★

**Wo d'Liebi blybe isch**

(Bakara Music)

Der Sonntag ist ein Arschloch, die Freundin war auch schon treuer und das Münz reicht knapp noch für ein Päckli Zigis: Schoedo kennen unsere Alltagsprobleme, schliesslich haben sie auch eine Schwetti davon. Und diese beseufzt das Duo beherzt und gewitzt in vierzehn Mundart-Chansons, die Lichtjahre von Stern entfernt und weit weg vom Stamm, äh, Ast gefallen sind. Stattdessen werden die Hausaufgaben der alten Berner Liedermacher-Schule gemacht und musikalisch mit Kazoo und Bouzouki angereichert. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Mani Matter „Ir Ysebahn“, Züri West „Haubi Songs“, Stiller Has „Geischterbahn“



**DEEPTrip**

**TV & Games**  
(Mose)

Es muss ein ganz schön guter Trip gewesen sein, in dem sich die Zürcher in den letzten drei

Jahren währten. Nach dem selbstbetitelten Debütalbum 2009 erspielten sich die Alternative-Rocker schnell ein grosses Publikum, supporteten im In- und Ausland Bands wie Subway To Sally oder Nazareth. Noch ausgefeilter, kompakter und melodiöser präsentieren sich DeepTrip nun auf dem zweiten Longplayer. Speziell bei Balladen glänzt dabei die dreiköpfige Streicherabteilung innerhalb der Band und unterstreicht (haha!) die stilistische Eigenständigkeit von DeepTrip. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Audioslave „Out Of Exile“, Velvet Revolver „Libertad“, Stone Sour „Come What(ever) May“

# PINK FLOYD

A FOOT IN THE DOOR – THE BEST OF PINK FLOYD

16 PINK FLOYD KLASSIKER AUF EINER CD!  
**OUT NOW!**

**EBENFALLS ERHÄLTICH:**  
DIE REMASTERS ALLER STUDIOALBEN  
DISCOVERY BOX MIT 14 ALBEN  
IMMERSION & EXPERIENCE EDITIONS VON  
THE DARK SIDE OF THE MOON & WISH YOU WERE HERE

www.whypinkfloyd.com · twitter.com/pinkfloyd · facebook.com/pinkfloyd · youtube.com/pinkfloyd

# FLORENCE + THE MACHINE

**Ceremonials** (Island/Universal)

Im Gegensatz zu den englischen Charts nahm die Schweizer Hitparade Florence + The Machines Debüt „Lungs“ vor gut zwei Jahren kaum wahr. Daheim in England hingegen wurde die rote Mähne frenetisch als die neue Stimme des Pop gefeiert; auch ein halbes Jahr nach Release konnte man keine 30 Minuten BBC Radio 1 hören, ohne dass nicht eine ihrer drei Über-Singles „Rabbit Heart (Raise It Up)“, „Dog Days Are Over“ oder „You've Got The Love“ zelebriert wurde. Diese Songs waren es denn auch, welche den zwar guten, aber nicht überragenden Rest der Platte trugen. Dem neuen Album „Ceremonials“ fehlen solche absoluten Hits –



was der Scheibe gut tut: Diesmal dramatisiert sich Florence Welch praktisch ohne Hänger durch die zwölf Songs und die beiden Vorab-Singles „What The Water Gave Me“ und „Shake It Out“ fügen sich ohne anzuecken in den abwechslungsreichen Rest ein. Wenn Sie neben Pop auch auf ordentlich Pomp abfahren und Ihnen die finale Folge der letzten Staffel „Desperate Housewives“ gerade noch dramatisch genug war, dann legen wir Ihnen „Ceremonials“ wärmstens ans

Herz. (shy)

► **Wer das mag, mag auch:** Adele „21“, Bat For Lashes „Two Suns“, Marina & The Diamonds „Family Jewels“

★★★★★

# FIRST AID KIT

**The Lion's Roar** (Wichita/Universal)

Unmöglich, sich nicht zu verlieben. Die zwei schwedischen Schwestern Klara und Johanna Söderberg sehen in ihren etwas unvorteilhaften Jeansanzügen aus wie die Töchter eines gütigen Farmers, der obdachlosen Streunern für eine Nacht lang Obdach und frischen Apfelkuchen anbietet. Ihre Unschuld vom Lande unterstreichen First Aid Kit mit zwei glockenklaren Stimmen, welche durch die Songs von „The Lion's Roar“ läuten wie die Kirche an einem Sonntagmorgen. Nein, hier faucht kein Tiger. Zärtliche, erhabene Dark-Country- und Folk-Songs umgarnen den Hörer wie eine Lieblingswolldecke. Bereits das Debütalbum „Big Black & The Blue“ vor zwei Jahren erstaunte mit dem Songwriter-Talent jener damals knapp voll- und knapp minderjährigen Schwestern. Nun setzt der Zweitling mit seinen herzerweichenden Melodien („Emmylou“) und luftigen Arrangements („Wolf“) gar noch eine ganze Schippe Feenstaub drauf, so dass selbst Conor „Bright Eyes“ Oberst davon



angelockt wird und beim Song „King Of The World“ mitgeschrieben und -gesungen hat. Eben: unmöglich, sich nicht zu verlieben. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Gillian Welch „Time (The Revelator)“, Feist „Metals“, Neko Case „Blacklisted“

★★★★★

# LOS CAMPESINOS!

**Hello Sadness** (Heart Swells/Universal)

Bei Bands aus Wales ist man ja schon froh, wenn man die Namen der einzelnen Mitglieder aussprechen kann. Wenn sie dann aber auch noch so unwiderstehlichen Indie-Pop feat. Engelschöre und Herzhüpfmelodien trommeln, schrammeln und glöckeln, fallen wir ihnen gerne zum Gruppenkuscheln um den Hals. Und so ist der siebenköpfigen Combo Los Campesinos! ein weiteres, wie Dieter Thomas Heck wohl sagen würde, Feuerwerk der Fröhlichkeit gelungen. Oder anders: Es klingt wie die „Muppet Babys“-Version von Arcade Fire. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** The Leisure Society „Into The Murky Water“, Cajun Dance Party „The Colourful Life“, Broken Social Scene „Broken Social Scene“



★★★★★



DJS **FR 11** DJS  
UK NOV UK

## 11 JAHRE Ausgang.ch

DJs KRAFTY KUTS vs. A.SKILLZ (UK) u.v.m.

DJS **SA 12** DJS  
UK NOV UK

**Defected InTheHouse**

DJs COPYRIGHT & RAE LIVE (Defected/UK) u.v.m.

**MO 14**  
NOV

## OH! LALA! CHERIE!

Live **MI 23** Live  
NOR NOV NOR

## SIVERT HØYEM

DER „EX-MADRUGADA“ SÄNGER LIVE AUF DER PLAZA BÜHNE!

DJ-SET **SA 26** DJ-SET  
B NOV B

## AEROPLANE

ESKIMO RECORDINGS - WALL OF SOUND

Live **SO 04** Live  
US DEZ US

## PORTUGAL THE MAN

SOUL- UND TANZBARER ELEKTROCK LIVE!

DJ-SET **SA 10** DJ-SET  
UK DEZ UK

## SISTER BLISS

FAITHLESS

Live **MI 14** Live  
UK DEZ UK

## STEREO MCS

GET „CONNECTED“ WITH THEIR BRILLIANT LIVE-SHOW!

TICKETS & INFOS

WWW.PLAZA-ZÜRICH.CH

BADENERSTRASSE 109, 8004 ZÜRICH

# DANKO JONES' DIGEST

Danko Jones gräbt für RCKSTR in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

## ROLLINS BAND Lifetime

When Henry Rollins gets brought up in conversation it's usually tagged with „singer of Black Flag“, „Spoken Word Guy“ and „Tattoos“. Sure he earned his punk rock cred/stripes singing on such Flag classics as „Damaged“, „My War“ and „Slip It In“ and today sells out soft-seater theatres by simply talking. Still, criminally overlooked is his incredible Rollins Band and their album „Lifetime“.

I know I've been resolute in only discussing albums by bands that preceded the 1991 Nirvana „Nevermind“ watershed but sometimes you gotta make an exception. What better album to untie the red tape than The Rollins Band „Lifetime“? Whenever I overhear Punk Rock diatribes of what's best or peruse through printed Alternative Nation harangues of „the good ol' days“, nobody, and I mean NOBODY mentions „Lifetime“. Is it because Rollins soiled his credibility early on with Gap ads and minor Hollywood movie appearances? POPPYCOCK! PHOOEY! It's a weak reason to ignore such a monster record. If you haven't heard it yet chances are it's because you've fallen victim to the unconscious effort to keep it off the history books.

Fresh from Black Flag dissolving, Rollins wasted no time in picking up the slack enlisting D.C. friend Chris Haskett on guitar for a couple of EPs, but it wasn't until the line-up was solidified with Greg Ginn's „Gone“ rhythm section (Sim Cain/drums, Andrew Weiss/bass) that The Rollins Band got busy with their first order of business – „Lifetime“! Starting with the pulverizing opening track, „Burned Beyond Recognition“, backed with a parade of signature Rollins YEAHS, „Lifetime“ launches into a punk jazz stripped down primal scream therapy session. The same treatment is applied to „What Am I Doing Here?“ and „1000



Times Blind“ before slowing to a pummeling pace with „Lonely“.

What some consider, not just one of the best Rollins Band songs but one of the best songs ever recorded, „Gun In Mouth Blues“ is a doom Swans-inspired dirge-de-force. The band would later exploit this mighty monotonous funeral-march imprint to annoying degrees on later albums like „Hard Volume“, but here it's distilled to perfection.

For me, the diamond in the entire Rollins Band discography rests at the very end of „Lifetime“ with „Turned Out“. Besides boasting the most „Yeahs“ in a song since „She Loves You“ by The Beatles, „Turned Out“ employs an irresistible simmer-to-boil funk fuck-down for the ages, from foreplay to nutblast and back again. Rollins is at his snarling best – „Steel Glass Eyed Cities/ Crack Dirty Smiles When They See Me/ Open Their Filthy Arms To Greet Me/ I Don't Know If They Want To Kiss Or Kill Me“. I know, it's hard to top.

For the average person, Henry Rollins is almost a caricature of himself, too exaggerated to be real. And maybe it's this overblown persona that has left „Lifetime“ marginalized in the fall out. Too bad because it's as powerful as anything he did in Black Flag. It's on par with anything that gets passed as legendary, classic or iconic these days. It will pound cavities in your ears, hammer holes in your walls, break your back and make you a fan for life. Go listen to it now.

*Danko Jones*

## EPs & Singles



### KELE

**The Hunter**  
(Wichita/Universal)

Die Bloc Party mag für ihn als Sänger vorbei sein, das Disco-Lämpchen knipst Kele deswegen noch nicht aus: Auf der 7-Track-EP klappert Kele die Dancefloors zwischen Dub und Electro-House ab. Dabei kommt es auch in einer Coverversion zu einem Wiederhören mit dem Schnäbel-Einklemm-Song „Goodbye Horses“ aus „Das Schweigen der Lämmer“. (rec)

★★★★★

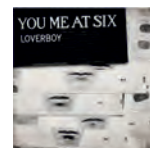


### CAPTAIN MOUSTACHE & FREDO IGNAZIO

**Please Don't Go**  
(Pommes Chips)

Seit dem Rüttelschwur wissen wir, dass Innerschweizer eine gesunde Gründerlaune haben. Das Glarner Minimal-Blues-Trash-Duo Captain Moustache & Fredo Ignazio beispielsweise hat sein eigenes Label Pommes Chips aus der Taufe gehoben und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Vinyl-Singles und Gratis-MP3s. Neuster Wurf: das staubtrocken rockende „Please Don't Go“ feat. furiossem Electro-Remix von Spaghuzz. (rec)

★★★★★



### YOU ME AT SIX

**Loverboy**  
(EMI)

In England füllen die Buben aus Surrey schon ordentliche Hallen, jetzt strecken sie mit ihrer ersten Single auch bei uns einen Zeh ins Wasser, um dann 2012 mit einem Album die Arschbombe nachzureichen. „Loverboy“ ist schon mal ein solider Bastard aus Alternative-Rock und Punk-Pop, in dem das Mitgröl-Potential à la The Fratellis schlummert. (rec)

★★★★★

Re-Issues

# JETHRO TULL

**Aqualung (40th Anniversary Edition)**  
(EMI)

Ob Jethro Tull bereits 1971 mit ihrem vierten Album „Aqualung“ den kreativen Höhepunkt erreicht hatten oder erst später, darüber kann man sich streiten – vor allem in Anbetracht der Klasse der Ende jenes Jahrzehnts erschienen Werke. Die Gruppe um Sänger und Flötenderwisch Ian Anderson kreierte jedenfalls ein stark instrumentales Meisterwerk, in dem Progressive-Rock, Folk, Blues und Psychedelia zu einem dynamischen und durchdringenden Gesamtwerk verschmolzen und das bis heute Tulls bekannteste und eine ihrer besten Platten ist. Zum 40. Jubiläum wurde „Aqualung“ komplett überarbeitet. Der Re-Release enthält einen neuen Stereo-Mix von Steven Wilson (Porcupine Tree). Das Ergebnis ist umwerfend. Die klangliche Brillanz lässt das Remaster von 1996 wie eine Demo-Aufnahme klingen.

# U2

**Achtung Baby (20th Anniversary Edition)**  
(Island/Universal)

„The Joshua Tree“ und „Rattle And Hum“ hatten U2 Ende der 80er-Jahre endgültig in den Kreis der grössten Bands der Welt geschossen. „Achtung Baby“ markierte den Aufbruch in ein neues Jahrzehnt, der sich in der Fokussierung auf elektronische Elemente, komplexeres Songwriting und einer plastisch-mechanischen Ästhetik manifestierte und auch die nachfolgenden Alben „Zooropa“ und „Pop“ prägte. Doch auf keiner anderen Platte gelang U2 die Rezeptur für diese Melange so zwingend wie auf „Achtung Baby“, ihrer vielleicht besten Platte überhaupt. The Edges flirrende Gitarren verformen sich unablässig zu verzerrten Bausteinen im faszinierenden Klanggebilde und die Elektronik sorgt für pointierte Stromstöße. In Berlin und Dublin unter der Regie von Brian Eno und Daniel Lanois aufgenommen, dokumentiert „Achtung Baby“, wie grossartig und wandelbar diese Band trotz ihrer Grösse, die heute einer aufgeblasenheit gewichen ist, einst war. U2 verzichtete darauf, die Platte komplett zu remastern, und unterzog sie einer „klanglichen Politur“, wie es Gitarrist The Edge kürzlich ausdrückte. Die Höhen klingen nun klarer und detaillierter, die Tiefen satter und das Album insgesamt kräftiger. Die Neuausgabe kommt mit zahlreichen Extras (B-Seiten, Remixes, Live-Aufnahmen, teilweise überarbeiteten Überbleibseln von den Aufnahme-Sessions, ein Dokumentarfilm von Davis Guggenheim etc.) und in zahlreichen Versionen, so auch auf Vinyl, als Super Deluxe Edition auf insgesamt sechs CDs und vier DVDs oder als limitierte Über Edition mit fünf zusätzlichen Vinyl-Singles, Art-Prints, einem Buch sowie weiterem Schnickschnack wie Bonos „The Fly“-Brille. (dave)



★★★★★



Neben der Special Edition, die als Doppel-CD mit Bonusmaterial (frühe Versionen, bekannte („Lick Your Fingers Clean“) und unbekannte Reste von den Aufnahme-Sessions im Remix oder Remaster) erscheint, gibt es auch die Collector's Edition mit zusätzlicher 180g-LP, je einer Audio-DVD und Audio-Blu-ray mit dem originalen Vierkanal-Mix und dem neuen

5.1-Dolby-Digital-Surround-Mix, einem Buch und Linernotes von Anderson. (dave)

★★★★★

**mascotte**  
KONZERTE  
MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH

---

**KARAOKE FROM HELL**  
JEDEN DIENSTAG!  
ab 22.00

**KARAOKE FROM HELL**  
Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!  
& SPECIAL LIVE GUESTS:

08 NOV '11 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**PUEBLO CRIMINAL** CH

15 NOV '11 DOORS 19.30 / SHOW 20.00  
**GUITAR WOLF** JAP  
+ Support:  
**BASS DRUM OF DEATH** USA

22 NOV '11 DOORS 19.00 / SHOW 19.30  
**GIRLS** USA  
+ Support SPECTRALS USA

29 NOV '11 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**DEEP TRIP** ZH

6 DEZ '11 DOORS 21.30 / SHOW 22.00  
REVEREND GRAU & SATANS CHLAUS PRESENT:  
KARAOKE FROM HELL BOOK VERNISSAGE  
**THE BOOK FROM HELL**  
feat. DAS BRUTALE VINYL MASSAKER

20 DEZ '11 DOORS 20.00 / SHOW 20.30  
ROCKSTAR FROM HELL PRESENTS:  
**BLACK BOX REVELATION** B  
"FYFF"-Award + WILD GIRLS (Berlin)

10 JAN '11 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**SECOND FUNCTION** ZH

17 JAN '11 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**FRENCH FILMS** FIN

---

**SAMSTAG 05. NOVEMBER 2011**  
Doors 19<sup>00</sup> • Show 19<sup>30</sup>  
**WASHED OUT** USA  
+ Support

---

**MONTAG 07. NOVEMBER 2011**  
Doors 19<sup>00</sup> • Show 19<sup>30</sup>  
**HARD-FI** UK  
+ Support

---

**SONNTAG 27. NOVEMBER 2011**  
Doors 19<sup>30</sup> • Show 20<sup>00</sup>  
**THE HORRORS** UK  
+ Support CEREBRAL BALLZY USA

DIE DUNKLE SEITE



# MEGADETH

## Alte Magie statt fauler Zauber

Faulheit kann man Dave Mustaine seit der Wiederauferstehung seiner Band Megadeth definitiv nicht vorwerfen. Nach dem doch eher wenig euphorischen Album „The World Needs A Hero“ aus dem Jahr 2001 und Daves schwerer Nervenkrankheit im Arm, grenzt es an ein Wunder, dass es die Metal-Legenden heute überhaupt noch, respektive wieder gibt. Und das auch noch hoch beschäftigt. Das vierte Album innert sieben Jahren ist sogleich auch das dreizehnte der Bandgeschichte. Simpel „Thirt3en“ betitelt, liefert Mustaine keine Kost

für Abergläubische. Die dreizehn Songs (oho!) sind aber denn auch nicht alle ganz neu. Die-hard-Fans dürften Songs wie „Sudden Death“ (aus dem Videospiel „Guitar Hero“) oder „Black Swan“ (Fanclub-Bonus-Song) schon länger kennen. Als Leckerbissen darf aber getrost „New World Order“ bezeichnet werden, wurde dieser Song doch von der wohl besten Megadeth-Besetzung aller Zeiten komponiert (Mustaine, Ellefson, Friedman, Menza). Stilistisch geht das Album denn auch wieder zurück etwas zu den Wurzeln. Zwar nicht ganz so tief in den Dreck,

wie es einige Fans wohl gern gehabt hätten, aber die flotten Riffer klingen streckenweise doch sehr danach, als wären sie in den Glanzzeiten von „Countdown To Extinction“ oder „Youthanasia“ geschrieben worden. (pat)

► *Megadeth „Thirt3en“ (Roadrunner Records/Warner Music) erhältlich*



**I SPIT ON YOUR GRAVE**  
Bereits das Original von 1978 war selbst einigen hart gesottenen Grindhouse-Fans zu viel des Bösen: Junge Frau wird in einer Waldhütte von Südstaaten-Rednecks vergewaltigt und scheinbar tot zurückgelassen, doch kehrt sie erstärkt zurück und bringt ihre Peiniger auf brutale Weise um. Die Schauspieler mögen in diesem Remake etwas besser sein, die Rachemorde etwas „witziger“ und doch schwächelt „I Spit On Your Grave“ auch weiterhin an seiner kruden Moral und den müden Klischees. Nur der Filmtitel, ja, der bleibt toll. (rec)



**NIGHTWISH**  
**Imaginaerum**  
(Nuclear Blast/Warner)

★★★★★

Schon klar, der pompöse Symphonic-Metal von Nightwish ist nicht jedermanns Sache. Doch was Keyboarder und Songwriter Tuomas Holopainen auf „Imaginaerum“ ausgebrütet hat, kann sich mühelos mit den Werken von Komponisten-Cracks wie Hans Zimmer messen. „Imaginaerum“ versteht sich dabei weder als Songansammlung, Konzeptalbum oder Soundtrack, sondern ist die musikalische Basis und Geschichte für einen gleichnamigen Film, der im kommenden Jahr erscheinen soll. Wir warten gespannt. (pat)

## GHOULISH GADGET:

### USB(rrrains)

Was für Knochenarbeit Sie auch immer geleistet haben, mit diesem 4GB-starken Zombiedaumen tragen Sie diese stets bei sich. Jeder USB-Thumb wird individuell modelliert und bemalt. Oder während nächtlichen Spaziergängen aus Gräbern gehoben und vom verwesenden Leichnam abgehackt, so genau haben wir nicht nachgefragt. Erhältlich ist der schaurige Datenträger für CHF 15.– bei [iamscumbag.bigcartel.com](http://iamscumbag.bigcartel.com). Wir meinen: Daumen hoch. Oder ab. Oder rein. (rec)



# LULU LOU REED & METALLICA



MEET THE LEGENDS ON THEIR NEW ALBUM

Lou Reed: «This is the best thing I ever did. And I did it with the best group I could possibly find on the planet.»



# THE SMITHS

## Das Licht, das niemals erlischt

**Mit ihrem feingliedrigen Rock gehörten The Smiths zu den prägendsten Gruppen der 80er. Die Musik von kaum einer anderen Band jener Epoche hat eine solche Zeitlosigkeit bewahrt wie die des Quartetts aus Manchester. Die Neuausgabe ihres Katalogs lässt die Zeit weiterhin stillstehen. (dave)**

Ihre Geschichte war kurz, ihre Reichweite umso länger und ihr Vermächtnis hat bis heute nichts von seiner einzigartigen Ausstrahlung verloren. 1982 von Steven Patrick Morrissey und Johnny Marr gegründet und mit Andy Rourke (Bass) und Mike Joyce (Drums) komplettiert, füllten The Smiths Mitte der 80er Jahre eine musikalische Lücke, die nach dem schleichenden Niedergang von Post-Punk klaffte und weder von der abgestumpften Rockszene, die erst gegen Ende des Jahrzehnts ihre Schärfe wieder fand, und schon gar nicht von den bunten Synthie-Popern geschlossen werden konnte. In ihrer kurzen, aber umso produktiveren Zeit – das Quartett veröffentlichte in etwas mehr als drei Jahren vier Studioalben und drei Compilations – wurden The Smiths zu einer der einflussreichsten alternativen Rockgruppen jenes Jahrzehnts und weit darüber hinaus. Auch wenn die Spuren, die sie in der Musiklandschaft hinterliessen, nicht zu eigentlichen Pilgerpfaden wurden, dienen sie auch heute noch unzähligen Bands als Wegweiser.

### Das beste Duo seit den Beatles

Es war vor allem das Verdienst des kongenialen Duos Morrissey/Marr, die das genialste Gespann der englischen Musikszene seit Lennon/McCartney bildeten und The Smiths zu Ikonen einer ganzen Generation machten. Marr, dessen unverkennbar sphärisches Gitarrenspiel und insbesondere die charakteristischen Soli, die oft fließend ins Rhythmuspiel übergingen und so zum Markenzeichen des Smith'schen Sounds wurden, schrieb die Musik. Und Morrissey lieferte die

nostalgisch-romantischen Lyrics, eine Mischung aus elegischen Reflexionen über das Leben, Leiden und die Liebe, die er niemals fand und auch nicht suchte, und auf die Spitze getriebener Pamphlete und bitterböser Anklageschriften voller Hass, Wut und Verzweiflung.

### Die Band fällt auseinander

Als Ende September 1987 ihre vierte und letzte Platte „Strangeways, Here We Come“ erschien, waren The Smiths bereits Geschichte. Die Spannungen zwischen den beiden Alphetieren Morrissey und Marr bezüglich der künstlerischen Entwicklung liessen die Bande der Gruppe, die bereits zuvor durch Drogen, Alkohol und Erschöpfung gelitten hatte, endgültig reißen. Marrs Ausstieg im August bedeutete wenig später das Ende der Band. Zwar hatten die Restsmiths mit Ivor Perry als Marr-Ersatz an neuem Material zu arbeiten begonnen, brachen das Experiment aber gleich wieder ab. Noch war die Asche der Smiths nicht ganz verfliegen, als Morrissey seine eigene Karriere startete und nur knapp ein halbes Jahr nach dem letzten Smiths-Album seine erste Soloplatte („Viva Hate“) veröffentlichte. Nach einer Reihe von erfolgreichen Singles, auf denen er teilweise auch mit Andy Rourke und Mike Joyce zusammenarbeitete und die später als „Bona Drag“ zusammengefasst wurden, fiel er während der Arbeit am zweiten Werk in ein kreatives Loch. Erst Mitte der 90er fand er zur einstigen Grösse zurück und wuchs mit seinen letzten Platten weiter über sich hinaus.

Auch Johnny Marr hinterliess weiterhin seine Spuren in der Musiklandschaft. Nach

einem kurzen Gastspiel bei den Pretenders und The The war er in den 90ern vor allem als Mitglied von Electronic (mit Bernard Sumner von New Order) und in jüngerer Vergangenheit bei Modest Mouse und The Cribs zu hören.

Andy Rourke und Mike Joyce sind ebenfalls bis heute als Musiker aktiv. Joyce sorgte vor allem Mitte der 90er-Jahre für Aufsehen, als er Morrissey und Marr wegen seines Anteils von 10% am gesamten Einkommen der Smiths vor Gericht zerrte und gewann, worauf ihm Morrissey das „Allerallerschlechtesten für den Rest seines Lebens“ wünschte.

### Ewig leuchten

Trotz des in kaum zu flickende Stücke zerschlagenen Geschirrs hielten sich in den letzten Jahren hartnäckig die Gerüchte um eine Reunion der Smiths. Morrissey schloss eine solche jedoch immer wieder und trotz angeblicher Gagenangebote in astronomischer Höhe kategorisch aus. „Ich würde eher meine eigenen Hoden essen, als The Smiths wieder zu beleben – und das will für einen Vegetarier etwas heissen“, sagte er 2006 dem britischen Musikmagazin Uncut. Es gibt offenbar Wunden, welche die Zeit überdauern. Das passt zu einer Band, deren Musik das ebenfalls tut. Wie sangen sie selbst: „There is a light that never goes out.“



Der komplette Smiths-Katalog wurde von Johnny Marr neu gemastert und erscheint nun in einer Box, welche die vier Studioalben, drei Compilations und die einzige Liveplatte vereint. (alle Rhino/Warner)

**The Smiths (1984)**



In der Blütezeit von New-Wave und Disco-Pop klang „The Smiths“ wie aus einer anderen Zeit. Das Debüt definierte den britischen Pop neu und gab ihm eine Identität, die auch Jahre später in den Klängen anderer Bands auszumachen war.

**Hatful Of Hollow (1984)**



Eine Compilation, die Aufnahmen für BBC Radio 1 sowie zwei Singles und deren B-Seiten enthält. The Smiths verpassen ihren Songs dabei einen neuen Anstrich.

**Meat Is Murder (1985)**



Auf ihrem zweiten Studioalbum packen The Smiths einige grosse Momente aus, bleiben insgesamt aber unter den Möglichkeiten. Oder anders gesagt: „Meat Is Murder“ hat zu wenig Fleisch am Knochen und ist schwerer verdaulich als alle anderen Platten.

**The Queen Is Dead (1986)**



Das Meisterwerk des Quartetts aus Manchester. Die Band ist tight wie nie zuvor, die Songs haben eine endlose Tiefe und ein ganz eigenes Gefühl; was Johnny Marr aus seiner Gitarre zaubert, lässt einem den Atem stocken, und Morrissey singt die Platte in die Ewigkeit.

**The World Won't Listen (1987)**



Eine Zusammenstellung von Singles und B-Seiten aus den Jahren 1985 und 1986.

**Louder Than Bombs (1987)**



Knapp einen Monat nach „The World Won't Listen“ erschien die praktisch deckungsgleiche, etwas umfassendere Compilation „Louder Than Bombs“, die für den US-Markt gedacht war, wenig später aber auch in Europa veröffentlicht wurde.

**Strangeways, Here We Come (1987)**



Das letzte Werk der Smiths, die sich bei dessen Veröffentlichung bereits aufgelöst hatten. Während sie mit Drum-Computern und Synthesizern experimentieren, sind die Probleme, die innerhalb der Band herrschten, der Platte in keinem Ton anzuhören. Rourke bezeichnete die Aufnahmen sogar als die beste Zeit, die sie je im Studio gehabt hätten.

**Rank (1988)**



Die Live-Aufnahme aus dem Oktober 1986 von einem der letzten Smiths-Konzerte zeigt, wie leidenschaftlich und fokussiert die Gruppe selbst dann noch war, als sie mit Problemen zu kämpfen hatte. Mit dem zweiten Gitarristen Craig Gannon, der den zwischenzeitlich entlassenen Rourke ersetzt hatte und nach dessen Rückkehr kurze Zeit in der Band geblieben war, spielen sich The Smiths durch die grössten Momente ihrer kurzen Geschichte.

Ebenfalls erhältlich ist das Collector's Edition Boxset mit den acht Alben auf CD und auf LP, allen 25 Singles, einer DVD, Art-Prints, einem Poster und Liner Notes von Johnny Marr.

# GIGS



## PATRICK WOLF

**24.11. Salzhaus (Winterthur), 26.11. Dachstock (Bern)**  
 Er ist Engländer. Macht wunderschöne Musik. Kann etwa tausend Instrumente spielen und hat Komposition studiert. Und er fühlt sich auf seltsam intime Weise mit Wölfen verbunden. Daher auch der Künstlername – Patrick, gewissermassen das einsame Alphatier und die Fans sein Rudel. Und dieses Rudel vergrössert sich stetig, ist der Sound auf Wolfs neuem Album „Lupercalia“ dem finsternen Electronica-Folk aus den Anfangstagen gewichen und euphorisiert zunehmend mit treibenden Pop-Hymnen à la Bruce Springsteen. (bibi)



**Rücksichtslose Verwandlungskünstler**

## THE HORRORS

**26.11 Palace (St. Gallen), 27.11 Mascotte (Zürich), 28.11. L'Usine (Genf)**  
 Man gebe den Suchbegriff „The Horrors“ ein. Neben einem Bild von fünf mageren, schwarz gekleideten Jungs stehen fünf andere – äh, nein, das sind ja die Gleichen! – die einen ziemlich netten, braven Eindruck vermitteln, wie sie so in Karohemden im Wald rumstehen. Und so wandelbar ist auch die Musik der Briten: Von Psychobilly und Post-Punk bis hin zu elektronischen Eskapaden – The Horrors lieben es, zu überraschen. Und das tun sie mit so einer Energie, dass es uns fast schon Angst macht. (bibi)

## TEAM ME

**18.11. Exil (Zürich)**  
 Team Me, das nächste grosse Skandinavien-Ding, hat als Vorband der Wombats schon reichlich Erfahrungen gesammelt und debütiert an der zweiten indie.ch-Nachtschicht-Party im Exil auf einer CH-Bühne. Damit die Jungs auch ganz oft wieder zurückkommen, prosten Sie den Jungs (und dem Mädels) doch bitte ein freundliches „Grüezi!“ zu. Doch auch John Caroline, die zweite Band im Partybunde, sorgt mit ihrem exotischen Indie-Pop für shuffelnde feets auf der Tanzfläche. Für das Bis-tief-in-die-Nacht-Feiern sorgen anschliessend die DJs Rocketaro, Jesus Distortion und Scott Vega. (bibi)



**Drei Buchstaben und zwei Mittelfinger**

## EMA

**17.11. Stall 6 (Zürich)**  
 Die Wahrscheinlichkeit, bei der Suche nach EMA auf einen Artikel über den East Midlands Airport oder die MTV Music Awards zu stossen, ist weitaus höher als tatsächlich SIE zu finden. Doch SIE, die 182 Zentimeter grosse Amerikanerin ist alles andere als unscheinbar. „Fuck California, you made me boring“ : In ihren Songtexten trägt Erika M. Anderson ihr Herz auf der Zunge. „Leute fragen mich oft nach meinen Lyrics. Ich denke nicht, ich schreibe sie einfach. Die Lyrics existieren irgendwo zwischen absolut ehrlich und absolut übertrieben. Meine Lyrics sind da, wo die Wahrheit absurd wird.“ Die in South Dakota geborene Sängerin ist nicht nur gnadenlos ehrlich, sondern soll auch Nachfahrin eines Wikinger-Kriegers sein. Solche Wurzeln verpflichten: Aufgewachsen ist die 22-Jährige zwischen Bars und Friedhöfen; seit Anfang Jahr schlägt sie sich nun alleine durch. Die ehemalige Sängerin der Drone-Folk-Band Gowns gehört seit ihrem Solo-Debüt „Past Life Martyred Saints“ zu den meistgebloggten Musikern des Jahres. Mit ihrem aus Indie-Folk, Noise-Rock und elektronischen Akzenten zusammengemixten Sound kreiert EMA etwas völlig anderes, als so mancher auf den ersten Blick von der Blondine mit dem Bling-Kettchen erwartet. (bibi)



**Neues aus dem Norden**

# CHARLIE WINSTON RUNNING STILL

DER CHARMANTE HOBO UND BOHEMIEN IST ZURÜCK! MIT SONGS,  
DIE ÜBERRASCHEN UND SÜCHTIG MACHEN...



V.Ö. AM 21. NOVEMBER  
AUF SCHWEIZER TOURNÉE  
IM FRÜHLING 2012

LIVE AM 6. MÄRZ IM D! CLUB IN LAUSANNE

LIVE AM 27. MÄRZ IM KAUFLEUTEN IN ZÜRICH



DISQUES OFFICE SA - 1709 FRIBOURG



# BEN HOWARD EVERY KINGDOM



DAS ZAUBERHAFFE DEBUT-ALBUM DES BRITISCHEN SINGER-SONGWRITERS IST  
DAS FOLK-HIGHLIGHT DIESES HERBSTS.

LIVE AM 12. NOVEMBER IM PONT ROUGE IN MONTHÉY

LIVE AM 14. NOVEMBER IM PAPIERSAAL IN ZÜRICH



www.disquesoffice.ch



## BIGGER. BADDER. BETTER.



## DAS FIGHTING GAME DES JAHRES

ERHÄLTlich AB DEM  
22.11.2011



FOLGE WEGAMES AUF



WWE.THQ.DE

All WWE programming, talent names, images, likenesses, slogans, wrestling moves, trademarks, logos and copyrights are the exclusive property of WWE and its subsidiaries. All other trademarks, logos and copyrights are the property of their respective owners. © 2011 WWE. All Rights Reserved. © 2011 THQ Inc. Used under exclusive license by THQ Inc. Developed by YUKE'S Co., Ltd. YUKE'S Co., Ltd. and its logo are trademarks and/or registered trademarks of YUKE'S Co., Ltd. THQ and the THQ logo are trademarks and/or registered trademarks of THQ Inc. All rights reserved. All other trademarks, logos and copyrights are property of their respective owners. KINECT, Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE, and the Xbox logos are trademarks of the Microsoft group of companies and are used under license from Microsoft. "PlayStation" and the "PS" Family logo are registered trademarks and "PS3" and the PlayStation Network logo are trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. Wii is a trademark of Nintendo.

# CLUBS

## KRAGEN HOCH UND REIN

Haartollen glänzen und Petticoatzipfel schwingen like it's 1959: Nach langer Dürrezeit sprissen in allen Ecken Rockabilly-Bars aus dem Boden. Wir haben zwei davon besucht und Sie sollten es uns leichtun. (mrj)

### ROXY BAR: Pretty in pink!

Treten Sie ein in die neue kleine Schatzkammer des Rockabilly, verborgen in der kleinen, aber noch so feinen Roxy Bar in Kreuzlingen TG. Im Juli öffneten sich zum ersten Mal ihre Tore, um mit der Öffentlichkeit die 50er Jahre wieder aufleben und geniessen zu lassen.

Prachtvoll und doch lieblich zart umschmeichelt Sie die knallig leuchtende Einrichtung. Im Raum eingetroffen, zwingen uns die pinkfarbenen Wände, die Augen weit aufzureissen, sodass jede Reflektion der zahlreichen Kronleuchter, jedes Funkeln der darin enthaltenen Steine uns wie kleine Kinder strahlen lässt.

Fasziniert durch die Kunst des Schachbretts, welches unsere Füsse küsst, durchschreiten wir an jenem Ort eine Welt der Musik und Lebenslust. Der aufrecht gestreckten Haltung müde, finden wir zur Abwechslung Platz auf anschmiegsamen Ledercouches oder kuscheligen, leopardendurchtriebenen Barhockern. Und quält uns die trockene Kehle, so nehmen wir die Karte zur Hand und wählen eines der zahlreichen und immer frisch zubereiteten Mixturen. Doch auch der Magen bleibt nicht auf der Strecke - leckerschmecker Burger sei Dank.

Als musikalischer Leckerbissen betören einmal pro Monat ein ausgewählter DJ oder eine Live-Band, mit denen wir uns gadenlos die Nächte um die Ohren schlagen können. Schon in dieser kurzen Zeit offener Türen brillierten nicht wenige zu bewundernde Künstler; einheimische Genossen wie der Schaffhauser DJ Tiny M, DJ Elwood, DJ René B. (Sänger und Frontmann von Lick 75) sowie ROCKSTAR's own Liebling DJ Lance Vegas.

- ▶ Konstanzerstrasse 10, 8280 Kreuzlingen
- ▶ roxy-bar.net



### CRY BABY: All night shook up

Um der Grundphilosophie des Lokals näher zu kommen, lohnt es sich, Herkunftsforschung zu betreiben. Das Cry Baby teilt sich seinen Namen nicht umsonst mit Johnny Depps Jugendeinstieg in die Schauspielwelt, denn die Kernaussage ist die gleiche wie in hingezogener Filmspule. Es können, wie im Film, zwei komplett differenzierte Lebensformen und Hintergründe zusammenkommen, und die Musik soll der Leitfaden dazu sein. Als ein solcher Ort der geteilten Freude und des Interessenaustauschs, des Zusammentreffens vieler verschiedenen Generationen, Stylingexperten, Autoliebhaber, Musiker und Künstlern aller Art will das Cry Baby zur Verfügung stehen.

Herzlich willkommen sind all die fast vergessenen Schnittvariationen der Faltenhose in Pastelltönen, die mächtigen Hornbrillen und flatternden Kleidchen. Hereinspazieren sollen sie top-gestylten Rockabellas mit ihren noch so schnittigen Rockabillys. Die verborgenen motorisierten Schmuckstücke heulen auf und fahren vor in der Höhle vereinter Liebhaber von Gitarrenklängen der 40er bis hin zu neuartigen subversiven Experimente der durch Rock'n'Roll fundierten Moderne. Beinahe Tag und Nacht werden Sie empfangen; denn wenn Sie's im Hardcorestil mögen, müssen Sie sich die glänzenden Schühchen nachts nur kurz ein halbes Stündchen vor geschlossenen Türen breittreten, bis Sie danach zum nächsten exklusiven Bier, Drink oder Häppchen greifen können. Zukünftig werden im Cry Baby nicht nur unsere Ohren und Rachen bezirzt, zusätzlich kann auch jeder Besuch dank original asiatischer Kochkunst zum würzigen Gaumenschmaus ausarten.

Die Bar hat es sich zum Ziel gesetzt, alle zwei Monate Bands zu präsentieren. Jene Anlässe werden durch Apéros, ausgestellte schmucke Automobile oder beneidenswert graziöse Burlesque-Darbietungen unterstützt. Den Ladys wird sogar noch mehr geboten: An jeweils einem Samstag pro Monat können Sie „Workshop by Betty Gee“ besuchen. Wenn Sie sich einen Tag lang wie ein Pin-up-Model fühlen und retrogerecht gestylt werden wollen, sind Sie da absolut richtig.

- ▶ Rotachstrasse 33, 8003 Zürich
- ▶ weitere Infos zum Betty-Gee-Workshop unter [bettygee.ch](http://bettygee.ch)

# FLOGGING MOLLY



LIVE: 17.11.2011  
KOMPLEX 457 ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH & TICKETCORNER.COM  
WWW.FLOGGINGMOLLY.COM

# lamb

fr. 25.11.2011  
komplex 457 zürich

tickets: www.abart.ch / www.lambofficial.com



abart TAK

# FLEET FOXES

LIVE: 21.11.2011  
KOMPLEX 457 ZÜRICH

SUPPORT: VETIVER  
TICKETS: WWW.ABART.CH  
WWW.FLEETFOXES.COM



# THE SMASHING PUMPKINS

LIVE: FR. 02.12.2011  
KOMPLEX 457 ZÜRICH

ONLY SWISS SHOW! TICKETS: WWW.ABART.CH  
WWW.SMASHINGPUMPKINS.COM

abart TAK

MY COKE MUSIC.ch  
Coca-Cola

PRESENTS

MY HEART BELONGS TO  
CECILIA WINTER  
ALVIN ZEALOT  
THE JAMBORINES  
HECHT  
WE LOVE MACHINES



**RADAR**  
NEW MUSIC ON TOUR  
2011

27/12/2011 D!CLUB LAUSANNE  
28/12/2011 EXIL ZÜRICH  
29/12/2011 KOFMEHL SOLOTHURN  
30/12/2011 SOMMERCASINO BASEL

TICKETS AVAILABLE ON WWW.STARTICKET.CH  
MORE INFO: WWW.GADGET.CH/RADAR2011 AND WWW.FACEBOOK.COM/YOUREONRADAR

abart TAK RICKSTAR gadget 20 starticket joiz

# MEINE GARDEROBE

## Kostümverleih



WWW.MEINEGARDEROBE.CH

Zweierstrasse 119, 8003 Zürich

Foto: Nicole Bokhaus - www.frozensrace.com

# FIRST DAYS OF DISCO

Club eröffnen, Party machen? „We should totally buy a bar“, meinten schon Ted und Barney in „How I Met Your Mother“. Doch um seinen Kindern nicht eines Tages die traurige Geschichte vom verpatzten Tanzlokal zu erzählen, muss einiges beachtet werden. Wir haben bei den Exponenten des neusten Zürcher Ausgehmeckkas nachgefragt. (rez)

„Zürich, hat die höchste Clubdichte aller europäischen Städte“ – Kreis-4-Bewohner werden nicht müde, dies zu betonen, der Tourismusverein plärrt es lautstark in die Welt hinaus und für die Hälfte aller Backpacker, ist es der Hauptgrund, weswegen sie überhaupt in der Limmatstadt ihren Schlafsack aufrollen. Fakt ist: Zürich offeriert an einem durchschnittlichen Freitag oder Samstag eine Auswahl von knapp 100 offiziellen Partys. „Offiziell“ im Sinne von Anlässen in Locations mit einer Ausschankbewilligung, deren Fokus und Ausrichtung im Clubbetrieb liegen. Addiert man dazu noch die illegalen Anlässe, Tramhäuschentänze und alle Bars und Pubs, die am Wochenende nach dem Eindunkeln zum Club werden, weil das Salatbuffet durch zwei Plattenspieler ersetzt wird, kommt man locker auf 200 Anlässe, rund 400 an einem ganzen Wochenende. Das ist, mit Verlaub, scheissviel für eine Stadt mit 385'000 Einwohnern, von denen gerade mal 130'000 in der Ausgehkerzielgruppe (Alter 16 – 35 Jahre) liegen.

Dementsprechend gross ist die Rochade unter der Discokugel.

Denn eine Vision, das Verlangen nach mehr Blowjobs im Backstage und ein Sack voll Geld reichen häufig nicht aus, um sich im Zürcher Nachtleben behaupten zu können. Lukas Hess weiss das. Seit fünf Jahren mischt er als DJ, Veranstalter und neu auch als Clubbetreiber in der Szene mit. „Grundsätzlich gibt es zwei Wege, einen Club zu eröffnen“, so Hess, „mit einem kalkulierten Business oder einem Konzept.“ Diese beiden Möglichkeiten lassen sich je auf zwei Fragen herunterbrechen:

**Business-Club-Checklist**

- Ist der Standort gut frequentiert, zentral und einfach zu erreichen?
- Was muss investiert werden, damit der Club mittelfristig Gewinn abwirft?

**Konzept-Club-Checklist**

- Besteht grundsätzlich Bedarf an einem neuen Club?
- Wie sieht ein erfolgreiches Konzept dafür aus?

Überspitzt gesagt eröffnet man einen Club also aus Idealismus oder des Geldes wegen. Lukas Hess hat sich zusammen mit Daniel Szakats (KILLER-Party), Chris Gasser (Hive Club) und Olivier Pascal Oratus (Cocuna) für ersteres entschieden und dem Schweizer Nachtleutentum einen neuen Electro-Tempel geschenkt.

Der BLOK hat seine Pforten am 1. Oktober in der ehemaligen Labor-Bar geöffnet und kann bereits

nach einem Monat auf eine prestigeträchtige Act-History zurückblicken: Rex The Dog, AutoErotique, The Sexinvaders, J-WOW, Borgore, Thugfucker und Mustang haben

das feierwillige Volk bereits zum Schwitzen gebracht. Durchschnittlich 1'000 Gäste finden jedes Wochenende ihren Weg an die Schiffbaustrasse und geben dem Konzept der Betreiber damit Recht. Ein Grund, die Füsse hochzulegen, ist das aber nicht. Lukas Hess: „Was neu ist, zieht grundsätzlich immer. Das funktioniert ca. drei Monate lang. In dieser Zeit muss sich der Club etablieren und seine Stossrichtung muss sich in den Köpfen der Leute festigen.“ Ein wichtiger Punkt dafür ist neben der Soundline der Name. Clubnamen sollten kurz und prägnant sein. Vier Buchstaben sind optimal, denn alles, was mehr hat, wird in der Regel abgekürzt. Wir gehen in die Zuki (Zukunft), in die Börse (Alte Börse) oder ins Kaufi (Kaufleuten). Letzteres hoffentlich nicht allzu oft.

## WAS TUN, WAS LASSEN?

Erfolg und Glückseligkeit sind mit diesen drei goldenen Ratschlägen vielleicht noch nicht garantiert, aber gewiss schon mal ein grosses Stück näher:





**DER ZOO & DIE CLUBS**

(4.11. BLOK & Pfingstweide)  
 Mit kreativer Promo, tollen Acts und der Elite lokaler DJs haben sich die letzten beiden Anlässe in der Alten Kaserne tief ins Qualitätsbewusstsein der Mover & Shaker dies- und jenseits der Stadtgrenze eingebrannt. Am 4. November locken Sound Of Stereo, Tai, Motor, Mondkopf, Phon.O. und George FitzGerald

**THE TWELVES**

(11.11.)  
 Seit dem Sommer sind The Twelves wieder in aller Munde. Nach Digitalism und Phoenix präsentierte das brasilianische DJ-Duo mit einer neuen Folge der Mixserie „Kitsuné Tabloid“ einen heissen Anwärter fürs Mixalbum des Jahres. Selber haben die Deckshredder schon die Tracks von Two Door Cinema Club, La Roux oder dem New Young Pony Club durch den Remixwolf gedreht.



**Auf die inneren Werte kommt es an**

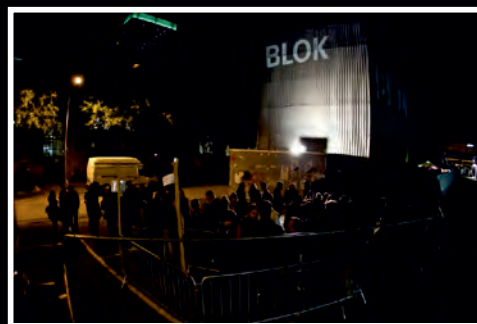
Booking-Kompetenz, schicker Name und gutes Netzwerk nützen allerdings nicht viel, wenn sich die Gäste im Club nicht wohlfühlen. „Kleine Kompromisse gibt es immer“, meint Hess. „Wichtig ist aber, dass der Gesamteindruck passt. Stimmt das Licht? Wummert die Anlage? Ist das Barpersonal ordentlich geschult? Und ganz wichtig: Macht die Selektion an der Türe einen guten Job?“ Eine Party steht und fällt mit der Stimmung; niemand mag pöbelnde Gäste oder knapp 18-Jährige in ihrem ersten Wodka-Red-Bull-Vollrausch.

**Nachbarschafts liebe**

„Es ist wichtig, dass ein guter Kontakt zur Nachbarschaft gepflegt wird“, findet Daniel Szakats. „Die Musik ist laut und die Gäste sind es auch. Wer die Lärmemissionen nicht in den Griff bekommt, ist schnell weg.“ Ein einzelner Querulant reicht bereits aus, wie sich am Beispiel des St. Galler Clubs Kugl gezeigt hat. Aufgrund der Klage eines Nachbarn muss das Kugl – mit unregelmässigen Ausnahmen – bereits um 1.00 Uhr morgens Schluss machen, was einem Todesurteil gleichkommt. Das Kofmehl in Solothurn kämpft ebenfalls mit Beschwerden der Anwohner, ebenso die Schüür in Luzern. Das Wasserwerk in Bern hat den Kampf bereits verloren und wird den Betrieb auf Ende des Jahres einstellen.

**Tun und lernen**

Eine Ausbildung zum Clubbetreiber gibt es nicht und auch ein perfektes Konzept ist kein Erfolgsgranat. „Vieles funktioniert nach dem ‚Trial & Error‘-Prinzip und vieles muss man schmerzlich lernen“, sagt Hess schmunzelnd. „Zum Beispiel sein Telefon ausschalten, wenn man zur Abwechslung nachts mal schlafen will. Ausserdem darf man nie vergessen, dass man bei der Arbeit ist. Saufen ja, aber vernünftig. Man sollte sich auch bewusst sein, was ein eigener Club für Einschnitte mit sich bringt. Keine freien Wochenenden, wenig Schlaf und die Tatsache, dass man die Sonne von Freitagabend bis Montagmittag nicht mehr sieht“, ergänzt Szakats.



**PUNKS JUMP UP & THE WHIP DJ-SET (26.11.)**

Ebenfalls auf dem Pariser Kult-Label Kitsuné daheim sind Punks Jump Up. Als New-Rave noch kein Unwort war, haben die Londoner in Tracks wie „Dance To Our Disco“ oder dem „Animal“-Remix für Miike Snow Synthies und Gitarren heiraten lassen und den Indie-Dance massgeblich mitgeprägt. The Whips Tanzbodenhit „Trash“ tat ebenfalls einiges dazu und ihre euphorischen DJ-Sets stehen dem in nichts nach.

► Blok Club, Schiffbaustr. 3, 8004 Zürich  
 ► blokclub.ch

# ISS WAS MIT:



## im Grottino 85

**Kurz vor ihrem Live-Gig im Zürcher Dynamo hatten die Jungs und die Dame von den Broilers noch mal so richtig Kohldampf. Denn wer sich derart verausgabt bei einem zweistündigen Donnerwetter von Konzert, muss auch wohlgenährt sein. Also machten wir uns mit der Band auf, die empfohlenen Tagliatelle mit Scampi an Weisswein-Sauce zu degustieren. Unglücklicherweise hatten die Punk-Gören vom Support-Act The King Blues dem italienischen Restaurant ums Eck bereits die halbe Küche leer gefressen und somit musste man sich mit Pizzen und Thon-Salat zufrieden geben. Für Espresso und ein kurzes Interview reichte es aber allemal. (gor)**

**Gestern wart ihr im Kofmehl in Solothurn zu Gast. Die haben euch dort eine süsse Torte überreicht. Superliebes Catering. Wo fühlt ihr euch besonders wohl, was das Catering angeht? Irgendwelche miesen Storys aus all den Jahren auf Tour?**

**Andi:** Das Conny Island in Leipzig ist 1A. Da speisen wir immer ausgezeichnet und werden sehr gut verpflegt.

**Sammy:** In unseren Anfangstagen haben wir unterwegs auf Tour manchmal ganz widerliche Gerichte akzeptieren müssen. Spontan fällt mir da der Reis mit Scheisse ein. Oder war's eher Scheisse mit Reis? (lacht) Egal. Aber kein Scheiss. Da waren wirklich Fäkalien drin. Echt übel!

**Wenn ihr euch für eine Küche entscheiden müsstet für den Rest eures Lebens – welche wär's?**

**Sammy, Andi & Chris:** Italienisch.

**Ines:** Spanisch. Oder türkische Hausmannskost. Mehr so Gemüsegerichte, nicht unbedingt Döner.

**Ron:** Ich steh aber auch total auf die deutsche Küche. So richtig urig und deftig. Bei Grünkohl-Eintopf werd ich schwach.

**Sammy:** Ou ja! Ruhrpott-Essen bei Mutti! Lecker!

**Sammy, dein Vater stammt aus dem Irak. Magst du die Küche von dort?**

**Sammy:** Ist nicht unbedingt so mein Ding. Viel zu viel Kümmel. Einmal hat mich mein Papa bekocht und ich hab erst sehr spät realisiert, dass das Leber war. Da steh ich eher weniger drauf. Auch der arabische Kaffee beim Türken ist mir zu stark.

**Andi:** Da hat mir keiner gesagt, dass man den letzten Schluck nicht trinkt wegen dem Kaffeesatz!

**Essen die Broilers eigentlich**

**auch gerne Broilers, sprich: Brathähnchen?**

**Alle zusammen:** Ja, auf jeden Fall!

**Ines:** Mein Grossvater war aus Ostdeutschland und Brathähnchen war seine Lieblingspeise. Zu seinem Gedenken essen mein Mann und ich an seinem Todestag immer Brathuhn.

**Ron:** Die besten Brathähnchen gibt's in Düsseldorf bei Fortuna Broilers. Ein kleiner, mobiler Esswagen, der von einem Chinesen betrieben wird. (lacht) **Apropos Düsseldorf: Welche Gerichte sind typisch für die Senfstadt?**

**Ines:** Killepitsch! Ähnlich wie Jägermeister – auch ein Kräuterlikör – nur selbstverständlich viel besser und einiges stärker. Der Name entstand übrigens im Zweiten Weltkrieg in einem Luftschutzbunker. Zwei Soldaten entschieden in einer angeregten

Diskussion, „noch einen zu pitschen, sich einen Rausch anzutrinken, bevor sie uns killen“.

**Sammy:** Und Altbier!

**Andi:** Schweinebrötchen! Die perfekte Mahlzeit für Betrunkene. Mit Krautsalat und Kruste. Fettiger geht's kaum noch. (lacht)

**Ron:** Ich esse besonders gerne Blutwurst. Mit Schwarzbrot, Essiggurke und Senf.

**Andi (zu Ron):** Mensch, Blutwurst ist doch total eklig.

**Ron (zu Andi):** Sagt der Mann mit dem Schweinebrötchen.

**Timo (Tour-Manager):** Düsseldorf ist auch sehr bekannt für sein vorzügliches Sushi. Vor allem das japanische Viertel hat ne Menge zu bieten, was rohen Fisch angeht. Von den ALDI-Billig-Angeboten würd ich aber trotzdem die Finger lassen. (lacht)

**Ihr scheint sehr versiert mit exotischer Küche. Aber**



Broilers „Santa Muerte“ (JKP/Century Media) jetzt erhältlich

Broilers sind:  
 Sammy (Gesang, Gitarre)  
 Ron (Gitarre)  
 Andi (Schlagzeug)  
 Ines (Bass)  
 Chris (Keyboard, Piano, Orgel)

Adressen:  
 Broileria Grotтино 85,  
 Sempfenbachstrasse  
 8006 Zürich

**kocht ihr auch selbst?**  
**Sammy:** Selbstverständlich. Der Andi wollte sogar mal Koch werden. Während den Aufnahmen für unser neues Album „Santa Muerte“ haben wir einen Monat zusammen im Studio gelebt. Da hat jeden Abend abwechslungsweise jemand den Rest der Band bekocht. Hat immer toll geschmeckt.  
**Andi:** Ausser...  
**Sammy:** Ja, okay. Ausser bei Ines.  
**Ines:** Das war aber nicht mein Fehler. Die Scheiss-Spaghettini waren zu dünn.  
**Ron:** Und somit waren sie zu schnell

verkocht.  
**Im Laufe der Jahre hat sich eure Musik enorm weiterentwickelt und vereint mittlerweile viele verschiedene Stile. Welches Gericht oder Lebensmittel ist für euch bezeichnend als Metapher für diese Vielseitigkeit?**  
**Sammy:** Die Kartoffel! Und ich erklär dir auch, weshalb. Am Anfang waren die Broilers nur eine rohe Kartoffel. Mit der Zeit wurde diese Kartoffel frittiert und aus ihr wurden Pommes.  
**Chris:** Später dann Pommes Schranke.  
**Sammy:** Dann gab's Kartoffelsalat und so weiter und so fort. Und wenn du uns live erlebst, mutieren wir sogar zur Kartoffel-Kanone!



# AUSGEHEN

## Süsses aufgebrezelt

### TOPPO TIRAMISU

Japan ist ja bekanntlich so was wie die internationalen Gewässer der Kulinarik, wo scheinbar alles erlaubt ist. Milch mit Biergeschmack? Ins Einkaufskörbchen! Brustvergrössernde Energy-Drinks? Dritter Gang, oberstes Regal! Plazentakaummi? Leider gerade ausverkauft! Nicht ganz so abwegig, sondern geradezu köstlich und suchtgefährlich sind die Salzstangen mit Tiramisu-Aroma von Hersteller Toppo. Erhältlich für CHF 5.- bei jbox.com. (rec)



## AUS TIMO WAGNERS HAUSBAR:

### SMOOTH ABORATOR

- 1 Mango
- Absinth
- Limonensaft

„Mein Körper empfängt Vitamine wie ein wütender Hausbesitzer seine Mieter, die mit den Zahlungen seit drei Monaten im Rückstand sind. Dementsprechend reichere ich auch ultragesunde Smoothies mit einem zünftigen Schuss Hicks an. Also: Eine Mango in den Mixer, zwei Schuss Absinth, drei Schuss Limonensaft, einmal den Knopf gedrückt und los geht's zum Freiflug der grünen Fee über die Regenwälder des Amazonas.“

ICH-KANN-GAR-NICHT-GLAUBEN-DASS-DA-ALKOHOL-DRIN-IST-ABER-NACH-DEM-DRITTEN-GLAS-ZIEHE-ICH-ALLE-MEINE-KLEIDER-AUS-RATING:



# LIVE BANDS JEDES WOCHENENDE

## IMMER GRATIS EINTRITT

FUN SOUND FOOD DRINKS



365 TAGE GEÖFFNET  
 HAU REIN!

FR. 11. NOV. ST. MARGRETHEN  
 SA. 12. NOV. HINWIL

**ROCK A BILLY**

LIVE: LIVE:

SA. 12. NOV. ST. MARGRETHEN  
 SA. 19. NOV. HINWIL

**THE ROCKETS**

SA. 12. NOV. ST. MARGRETHEN  
 SA. 19. NOV. HINWIL

**Vokuhila**  
 80'ER JAHRE PARTY

LIVE: LIVE:

**GENERELL 80**

DO. 24. NOV. HINWIL

**SWISS MUSIC NIGHT**

LIVE: **b-stoff.ch**  
 best of swiss mundart pop musik

SA. 26. NOV. HINWIL

**tyte stone**

LIVE:

**DIE LEGENDE LEBT!**  
 Seit 31 Jahren touren die Bündner Schweine-Rocker durch die Welt, endgeil & grenzdehil.

SA. 26. NOV. ST. MARGRETHEN  
 FR. 25. NOV. HINWIL

**DIE NACHT DER PIRATEN**



**THE PIRATES**  
 MUSICBAR & RESTAURANT  
 HINWIL & ST. MARGRETHEN  
 WWW.THEPIRATES.CH

13.11. SAYBIA

17.11. SAXON ANVIL

18.11. GUSTAV

23.11. HUKEDICHT & USA FAILED TEACHERS

2.12. RIVAL SONS

4.12. IN EXTREMO

8.12. FRANK TURNER

WWW.SCHUUR.CH

ALLES GÖTTE BON

# LUXUS- WOHNUNGEN VERDRÄNGEN CLUB...

UND DIE PARTY  
IST SCHNELLER VORBEI  
ALS DU DENKST!

NUR NOCH  
1 JAHR ABART

JAN 1998 - SEPT 2012



## IST DAS KUNST ODER KANN DAS WEG?

- 03.11. LONG DISTANCE CALLING D
- 04.11./05.11. KALEIDOSKOP ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL
- BLACK SUN EMPIRE NL - DJ STORM UK - SEPH ARG
- MARC HOULE D - DEJAN CH U.V.M.
- 09.11. AND SO I WATCH YOU FROM AFAR IRL
- 11.11. FRISKA VILJOR SWE
- 12.11. FLASHGUNS UK
- POCKET ROCKET PARTY
- 17.11. METALMAYHEM: INSOMNIUM FIN - BEFORE THE DAWN FIN - MY GRAIN FIN
- 18.11. ANNA AARON CH - EVELINN TROUBLE CH
- 25.11. CARPARK NORTH DK
- 03.12. TAMIKREST MALI

MEHR INFOS & SHOWS UNTER: WWW.KIFF.CH

87028703



## who's that?

- Mi. 9.11. Shantel & Bucovina Club Orkestar (D) Balkan
- Fr. 11.11. Dead Brothers (CH) Death Blues
- Do. 24.11. Patrick Wolf (UK) Pop, Indie
- Mi. 7.12. Monster Magnet (USA) Stoner Rock
- Fr. 13.01. Phenomden & the Scrucialists (CH) Reggae
- Sa. 21.01. Bubble Beatz (CH) Pop, Big Beats

SALZHAUS WINTERTHUR salzhaus.ch starticket.ch



**example**

**29 MITTWOCH FEBRUAR 2012** HÄRTEREI CLUB, ZÜRICH  
HARDSTRASSE 219, 8005 ZÜRICH  
WWW.HAERTEREI-CLUB.CH

**EXAMPLE** energy music jazz NIGHT RICKSTR&E students.ch

TÜRÖFFNUNG: 19:00 - KONZERTBEGINN: 20:00  
INFO: [WWW.TRYTHISFOREXAMPLE.COM](http://WWW.TRYTHISFOREXAMPLE.COM)

DAS NEUE ALBUM **PLAYING FOR THE SHADOWS** IM HANDEL  
INKLUSIVE NEUER SINGLE **CHANGED THE WAY YOU KISS ME**

VORVERKAUF: [WWW.HAERTEREI-CLUB.CH](http://WWW.HAERTEREI-CLUB.CH)  
TELEFON: 0900 325 325 (1.19/MIN. AB FESTNETZ)

**HÄRTEREI** gadjet cede.ch



**WO IST RAPUNZEL?**

Rapunzel

[www.woistRapunzel.ch](http://www.woistRapunzel.ch)

**Lieferschein** LS6

Tag: **GARE DE LION** Monat: **DEZ** Jahr: **2011**

Date: **10. NOV** Time: **19:00** End: **21:00**

Preis: **CHF 15**

**Konzerte Herbst 2011**

**DO 10. NOV** Friska Viljor (SWE)  
Das bekannte Indie-Pop-Duo aus Schweden kommt mit seinem neuen Album nach Wil. Mit dabei: **WILLIAM THE CONTRACTOR (SWE)**.

**SA 19. NOV** Team Me (NOR)  
Der heisseste Newcomer aus Norwegen - die sechsköpfige Indie-Band ist bekannt für ihre ausgezeichneten Live-Auftritte.

**FR 02. DEZ** Philipp Fankhauser (CH)  
Der erfolgreichste Schweizer Blueser kommt in die Ostschweiz und spielt live im kleinen aber feinen GARE DE LION.

**FR 30. DEZ** Starch (CH)  
Die für ihre einzigartige Mischung aus Funk, HipHop und Rock bekannte Band spielt mit Sharlotte Gibson und Black Tiger in Wil!

Mehr auf [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch)

Gare de Lion / [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch) / Silostrasse 11, 8005 Zürich

**ROCKSOUND FESTIVAL** WWW.ROCKSOUNDFESTIVAL.CH

**Within Temptation**  
**SHAKRA KRYPTERJA NOVEMBER 7**

26.11.2011 SURSEE - Stadthalle

**ROCK MEETS CLASSIC**  
IAN GILLAN (DEEP PURPLE)  
STEVE LUKATHER (TOTO)  
CHRIS THOMPSON (MANFRED MANN'S EARTH BAND)  
JIMI JAMISON (SURVIVOR)  
ROBIN BECK (BOHEMIAN SYMPHONY ORCHESTRA PRAGUE & MAT SIMMER BAND)

13.1.2012 SURSEE - Stadthalle  
14.1.2012 ZÜRICH - Kongresshaus

**BEST OF SHOW**  
ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG  
**EAV**

21.2.2012 ZÜRICH - Volkshaus

TICKETS: 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) INFOS: 0900 220 220 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)

[ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch) [www.taifunmusic.ch](http://www.taifunmusic.ch) **TAIFUN MUSIC AG**  
MUSIK- UND EVENTAGENTUR

# MOVIES

## KINO

### Dragikomödie

## THIS MUST BE THE PLACE

**Passt perfekt: Paolo Sorrentino hat seinem Lieblingsschauspieler ein Drehbuch auf den Leib geschneidert. Sean Penn trägt als asexuelle Gothic-Zicke seine Klobürstenfrisur durch ein Coming-Of-Age-Roadmovie. Es geht ein bisschen ums Erwachsenwerden, aber vor allem um, hm, ja was denn eigentlich?! (rgg)**

Mit Haut und Haar geht Sean Penn auf in diesem, nun ja, „Ding“, das sie Cheyenne rufen: Die Haut mit Babypuder überzogen und das Haar zum Vogelneest toupiert stolpert die zynische Vogelscheuche durch Supermärkte, investiert die Tantiemen früherer Gassenhauer in Tiefkühlpizza und lässt sich von der Ehefrau – Beruf: Feuerwehrmann – Squash-Bälle um die bleichen Ohren dreschen. Zu satt für das Leben und zu feige für den Tod gammelt die an Robert Smith und Siouxsie Sioux angelehnte Figur in seinem Landhaus in Dublin vor sich hin. Da flattert ihr erst eine Comeback-Anfrage von MTV ins Penthouse, dann möchte eine Newcomer-Band – sie heisst The Pieces Of Shit – eine Platte von Cheyenne produzieren lassen und, Stop!, nein, es wird kein Musikfilm.

Sean Penn singt keinen Pieps, klammert sich an seinem tuntigen Wispern fest wie der ertrinkende Leo Di Caprio am letzten Stück Treibholz. Für die Musik sorgen andere und tun das so souverän, wie ihr Ruf das von ihnen verlangt: Pop-Dandy David Byrne – ein Song seiner Talking Heads gibt dem Film den Titel – und Will Oldham aka Bonnie „Prince“ Billy. Wunderschöne Kompositionen gelingen Regisseur Paolo Sorrentino auch auf photographischer Hinsicht



**Regie:**  
Paolo Sorrentino  
**Cast:**  
Sean Penn, Eve Hewson, Frances McDormand, David Byrne  
**Filmstart:**  
10. November 2012

mit herrlich entrückten Szenen: An der Beerdigung seines Vaters trauert Cheyenne unter orthodoxen Juden und realisiert: Die eingebrannten Zahlen auf Daddys Unterarm, das war keine Telefonnummer. Über Jahrzehnte schnüffelte der Erzeuger seinem Peiniger aus dem Konzentrationslager hinterher. Klar, Cheyenne will die Rache vollenden – eine gigantische Wumme im Rollkoffer, einen nigelnagelneuen Chevy unterm Arsch und einen jüdischen Headhunter auf den Fersen röstet das unbeholfene Goth-Wrack durch die unendliche Weite der US-Pampa.

Unterwegs lässt Sorrentino seinen Protagonisten über so viele skurrile Begegnungen stolpern, streut so viele Zitate aus der Popkultur und Schmunzel-Details ein, steuert so oft von der Rockstar-Parodie zur modernen Gesellschaftsstudie und wieder zurück, dass der Zuschauer zeitweise das Ziel aus den Augen verliert. In solchen Momenten jedoch tritt Sean Penn auf den Plan, mit diesem Humor, trocken wie der Rachen nach einem Tequila-Absturz. Penn mimt Cheyenne so kompromisslos apathisch – man würde ihm manchmal am liebsten in den gepuderten Hintern treten.



Besser als:

### The Bird Cage (1996)

Französischen Humor nach Hollywood zu importieren, das ist etwa, als würde man in Delhi ein Steakhouse eröffnen. Das Remake von „La Cage Aux Folles“ hinkt dem Original von 1978 denn auch meilenweit hinterher, obwohl Regisseur Mike Nichols mit Robin „Miss Doubtfire“ Williams und Gene Hackmann zwei damals noch nicht ganz so alte Hasen als schwulen Cabaretbesitzer und konservativen Politiker über die Leinwand hoppelnd lässt.

### Breakfast On Pluto (2005)

Allein der Soundtrack trieb uns die Tränen in die Augen, als er damals einen Monat lang auf Heavy Rotation die Redaktion beschalte: Zu feinstem Seventies-Soul tapst die beinahe geschlechtslos anmutende Semitransse „Kitten“ (Cilian Murphy) hoffnungslos verträumt durch ein von den irischen Aufständen gebeuteltes Grossbritannien und landet schliesslich als Squaw verkleidet neben Gavin Friday im Tross eines Discopop-Zirkus. Danke, Neil Jordan, für diese Perle des UK-Kinos!

Schlechter als:



### Penn vs. Depp

**Wer bringt mehr Erfahrung in die Rolle der Rock'n'Roll-Tunte?**

**Penn:** Okay, da war „Milk“. Und der war gut. Aber Rock'n'Roll, hm, nähä.

**Depp:** Mit Tim Burton auf du, als Jack Sparrow im Piratendauereinsatz und einen Kostümfundus im Schrank, der ganz Köln für den Karneval ausstatten könnte.

**Punkt für:** Die Erfahrung des Mr. Depp.

**Wer geht besser mit schwerem Geschütz um?**

**Penn:** Cheyenne steckt sich für den Nazi-Hunt eine Knarre in die Hose, mit der man halb Ohio ausrotten könnte. Abdrücken tut er jedoch nie.

**Depp:** Vom Säbel über den Revolver bis zu Scherenhänden – neben dem Depp'schen Waffenarsenal wirkt die libysche Befreiungsarmee wie die Kinderabteilung bei Franz Carl Weber.

**Punkt für:** Depp. Der verkappte Pazifist guckt ins Kanonenrohr.

**Was sind kommende Rollen?**

**Penn:** Neben Josh Brolin in „Gangster Squad“ (Kinostart: 2013) fliegen Penn gerade blaue Bohnen um die Frisur.

**Depp:** Säuft und flucht sich schon bald auch in unseren Kinos durch „The Rum Diary“ von Mr. Gonzo Hunter S. Thompson, dessen Alter-Ego er schon in „Fear And Loathing In Las Vegas“ verkörperte.

**Punkt für:** Hm, klingt irgendwie beides eher nach Testosteron als nach Schminkkurs für Ihn.

**Sieger:** Eigentlich ist Johnny Depp ja zu cool für schwul – und erst noch mit Vanessa Paradis verheiratet. Vielleicht sehen wir ihn darum so gern herumstolzieren wie ein aufgebracht Rebhuhn.



**PARKER LEWIS** ★★★★★  
**DIE KOMPLETTE SERIE** (Alive AG)

Uhrenvergleich! Es ist höchste Zeit, dass sämtliche Staffeln von „Parker Lewis – Der Coole von der Schule“ in einer DVD-Box erscheinen. Für Fans von farblich bedenklichen Seidenhemden und scharf gezogenen Linksscheiteln hat die Stunde nun geschlagen: Alle 73 Episoden der High-School-Comedy sind endlich unter einem Kartonschuber vereint. Wer unter den grellen Neonfarben der Neunziger Jahre aufgewachsen ist, sollte die Abenteuer von Teenie-Klugscheisser Parker Lewis und seinen Kumpels Mikey und Jerry so tief ins

Herz graben haben wie die Melodie zu „Mr. Vain“. Den Zuspätaufdiaweltgekommenen sei gesagt: Die lässige Inszenierung und absurden Plots von „Parker Lewis“ hinterliessen auch tiefe Sneakerspuren in späteren Nachmittagsfernseh-Hits wie „Scrubs“ oder „Malcolm Mittendrin“. Nur die Frage, warum es uns noch immer masslos erregt, wenn Schuldirektorin Musso ihre Bürotüre zuschlägt, sollte dringend von einem Therapeuten geklärt werden. (rec)



**BLITZ** ★★★★★

(Ascot Elite)

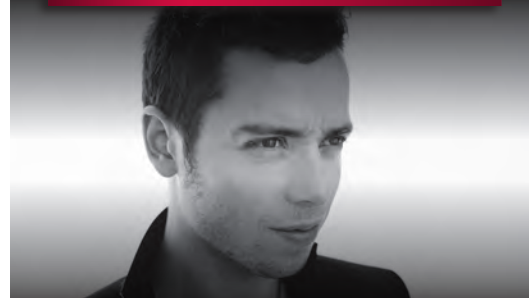
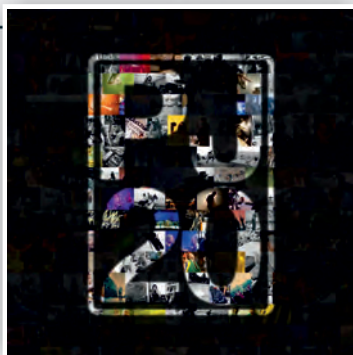
In dieser romantischen Komödie spielt Jason Statham einen sensiblen Parkhauswächter, der versucht, das Herz einer...ach, als ob Sie uns das abnehmen würden. Natürlich knurrt sich Jason Statham auch in „Blitz“ durch 97 Minuten Böse-Buben-Arschtreterei, ohne dass ihm dabei auch nur einmal sein einziger Gesichtsausdruck („Ich trete böse Buben in den Arsch“) entgleitet. Seine Jagd nach einem fiesen Copkiller bleibt dennoch recht kurzweilig und spassig, auch wenn dabei nie das, ähem, „Niveau“ von „Transporter“ oder „Crank“ erreicht wird. (rec)

MUSIC-DVD

**PEARL JAM TWENTY** ★★★★★

(Sony Music)

20 Jahre „Nevermind“ abgehakt, doch die Party in Grungistan ist noch längst nicht vorbei: Die unverwüstlichen Pearl Jam feiern dasselbe Jubiläum. Zu diesem Anlass drehte Cameron Crowe („Almost Famous“, „Vanilla Sky“) die erste ausführliche Band-Doku. Parallel zum Film erscheint auch ein Soundtrack mit seltenen Live-Aufnahmen und ein 400 Seiten starkes Buch, das es in der Schweiz nur **per RCKSTR-Wettbewerb zu gewinnen** gibt. Hähä. *Weitere Infos auf rockstar.ch oder facebook.com/rockstarmag.* (rec)



MADS LANGER

**NOVEMBER**

Sonntag, 6.11.11

Singer/Songwriter, Pop

Gadget Touring präsentiert:

**MADS LANGER (DK)**

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 28.- / VK: Starticket



Samstag, 12.11.11

Folk, Singer/Songwriter

Just Because präsentiert

This Is Tigerr mit:

**JAMES VINCENT**  
**McMORROW (IRL)**

Dublins Antwort auf Bon Iver

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 25.- / VK: Starticket



Montag, 14.11.11

Singer/Songwriter, Folk

Just Because präsentiert:

**BEN HOWARD (UK)**

„He'll make listening to acoustic folk-tinged music feel like the first time.“

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / Ticket: 27.- / VK: Starticket



Donnerstag, 17.11.11

Indie

Gadget Touring präsentiert:

**HOWLING BELLS (AUS)**

Straight alternative Aussie Pop

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 25.- / VK: Starticket



Mittwoch, 23.11.11

Alternative Folk, Indie

Just Because präsentiert:

**MY BRIGHTEST**  
**DIAMOND (USA)**

Alternative Freak-Folk-Rock with an Attitude

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / Ticket: 27.- / VK: Starticket



Papiersaal  
 Kalendarplatz  
 8045 Zürich (Sihlcity)



# Kurzfilmfestival Winterthur KURZ UN

Was sich im Umgang mit Groupies als, nun ja, eher weniger ehrbringende Maxime erweist, hat unter Metall-Freaks auch sonst einen heavy Stand: Kurzarbeit. Nur vom 9. – 13. November ist das etwas anders, denn wenn es früh dunkelt und der Winter vor der Thur steht, steht Winterthur im Zeichen des 15. Internationalen Kurzfilmfestivals. Fünf Tage lang rattern die Rollen, daneben gibt es Tanz, Talks – und eine teuflische Nocturne. Unter gereckter Pommegabel bringt eine gesamthaft 80-minütige Geisterstunde das auf den Punkt, was die Gitarristen bei Dream Theater regelmässig verschlampen: die Essenz des Heavy-Metal. (rgg)



Priest und Dokken. Und rundherum tummelt sich das, was die Amateurfilmer Jeff Krulik und John Heyn zur 17-Minuten-Doku „Heavy Metal Parking Lot“ zusammengeschnipselt haben, die den Fan zum Star macht. Den Kofferraum voller Bierdosen und Mädchen fährt die zur Jugendkultur aufgestiegene Randgruppe der Metal-Kids vor der Arena auf, um Oberpriester Rob

## Heavy Metal Parking Lot (USA, 1986)

Judas Priest, ängsü, JUDAS FUCKIN' PRIIIIIYEAHST, MAN!!! are in town. Und dazu, DOOOOUGHKKEN!!! Womit man heute kaum mehr ein paar gesetzten Alttrockern den solariumgebräunten Arsch aus den Polstern des Bürosessels lockt, oder einigen verzottelten Gitarrensoli-Nachnudlern die letzten Kröten aus ihren Eierquetschjeans zieht, versetzt in grauer Vorzeit die halbe US-Ostküste in Ausnahmezustand. Wir schreiben das Jahr 1986. „Punk“ ist unter den jungen Wilden längst zum Four-Letter-Word verkommen, hat sich wie ein klappriger Strassenköter in das Loch verkrochen, aus dem er eine knappe Dekade zuvor tollwütig und bissig hervorgeschossen kam. Und der einst so sexy Disco-Scheiss hat sich in seinem kitschigen Glitzerkleid wie eine billige Bordsteinhure dem Hitparadenkommerz an den Hals geworfen. „Madonna can go to hell! Metal rules!“, brüllt einer der Grünschnäbel, die eben an diesem Sommernachmittag 1986 ihren Schlitten auf dem Parkplatz vor dem Capital Center in Landover/Maryland abstellen. Dahinter thronen die geräderten Luxusliner von



Halford einen Triumphzug zu bereiten. Ihre Chicks tragen Leoparden-Prints und Pailletten-Tops. Die Jungs braten ihre blanken Hühnerbrüstchen in der langsam sinkenden Sonne und präsentieren ihre Tattoos – zu einer Zeit, als sich noch nicht jeder KV-Lehrling die Namen seiner zwölf Ex-Freundinnen auf den Oberarm stechen liess. Aus den offenen Beifahrertüren heulen die frühen Metallica, die späteren Sabbath, Twisted Sister, die Scorpions. Dazu fliegen von Bandanas gebändigte Vokuhila-Mähnen und zugerührte Hobbyklampfer schrammeln die Luftgitarre. Ihre Tickets die Priest-Jünger von Mama bezahlen lassen. Oder beim Management Backstage-Pässe erbettelt, weil, ach, lange Geschichte. Im Laufe der Neunziger kursiert das Szeneporträt als VHS-Bootleg. Nirvana soll nur eine der Bands sein, die das Tape im Tourbus rauf- und runterspult. Erst 2006



- TRIVIUM**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
SO. 06. NOVEMBER 2011  
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich


- HAMMERFALL**  
+ RIOT, AMARANTHE  
Einziges CH-Konzert!  
MO. 07. NOVEMBER 2011  
Volkshaus Zürich


- AMON AMARTH**  
+ AS I LAY DYING  
Einziges CH-Konzert!  
MO. 07. NOVEMBER 2011  
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich


- BLOWSIGHT**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
DI. 08. NOVEMBER 2011  
Dynamo Werk 21 Zürich


- VOLBEAT**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
MI. 09. NOVEMBER 2011  
St. Jakobshalle Basel


- THE CAT EMPIRE**  
+ MAMA KIN  
Einziges CH-Konzert!  
SA. 12. NOVEMBER 2011  
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich


- BRIT FLOYD**  
THE PINK FLOYD TRIBUTE SHOW  
Einziges CH-Konzert!  
SO. 13. NOVEMBER 2011  
Volkshaus Zürich


- MACHINE HEAD**  
+ BRING ME THE HORIZON, DEVIL DRIVER, THE DARKEST HOUR  
MO. 21. NOVEMBER 2011  
Volkshaus Zürich


- SIVERT HØYEM**  
+ SPECIAL GUEST  
MI. 23. NOVEMBER 2011  
Plaza Zürich


- OPETH**  
+ PAIN OF SALVATION  
SA. 26. NOVEMBER 2011  
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich


- WHITESNAKE**  
+ THE ANSWER, SINNER  
Einziges CH-Konzert!  
FR. 02. DEZEMBER 2011  
Stadthalle Bülach


- ELUVEITIE**  
+ CORONER, KOORPIKLAANI, EXCELSIS, BLUTMOND  
FR. 30. DEZEMBER 2011  
Volkshaus Zürich


- MASTODON**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
SA. 26. JANUAR 2012  
X-Tra Zürich


- ASKING ALEXANDRIA**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
SA. 11. FEBRUAR 2012  
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich


- DREAM THEATER**  
+ PERIPHERY  
Einziges CH-Konzert!  
DI. 14. FEBRUAR 2012  
Sportzentrum Tägerhard Wettingen


- 3 DOORS DOWN**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
SO. 04. MÄRZ 2012  
Eulachhalle Winterthur


- THE BOSSHOSS**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
DO. 15. MÄRZ 2012  
Volkshaus Zürich


- DIE ÄRZTE**  
+ SPECIAL GUEST  
Einziges CH-Konzert!  
MO. 11. JUNI 2012  
Hallenstadion Zürich



# terthur

# D BLUT

erbarmen sich jedoch die nie auftauchenden Hauptdarsteller, die Rechte am Soundtrack freizugeben. Der DVD-Release lockt diverse Trittbrettfahrer auf den Plan. „Lady Gaga's Pop Culture Parking Lot“ ist nur eine der zahn- und zahllosen Parodien des Kulturguts, das in Winterthur auf Grossleinwand flimmert.

## How To Explain It To My Parents : Arno Coenen

(NL, 2009)

„Dad, das ist mein Bier!“ Knappe zwölf Minuten dauert die Degustation des Gerstensafts „Eurotrash“, gebraut vom bärtigen Metal-Art-Freak Arno Coenen und probiert von dessen Vater. Daraus inszenieren die niederländischen Experimentalfilmer Lernert & Sander einen angetrunkenen Dialog à la Jarmusch. Das Gespräch dreht sich um Gärzeit und Hopfengehalt, doch im Kern steht die Frage, die auftaucht, wenn Sohnnemann die Sonntagschule schwänzt und AC/DC-Poster ins Kinderzimmer hängt. Siehe Titel! Ach, und wer sich für die „andere“ Kunst des Bierbarons interessiert – er ist in derselben Nocturne mit „Brothers Of Metal“ vertreten.

## Heavy Metal Drummer

(UK/MA, 2005)

Geweckt hat das Biest in der Brust von Badou die Maiden-Platte „Killers“. Und jetzt will es raus! Der Schmalhans hat die Nase voll von arabischen Hochzeits-



märschen, zu denen selbst die beschworene Kobra zurück ins Körbchen schlüpft. Dumm nur, sind verzerrte Gitarren in Marokko etwa so beliebt wie FCZ-Trikots in der Muttenzerkurve. Toby Macdonald und Luke Morris erklären in sechs Minuten, warum auf den Tour-Shirts legendärer Schwermettaller stets Orte stehen, für deren Aussprache man ein halbes Jahr trainieren muss: Weil sich inmitten zehntausend gereckter Fäuste jeder Outsider als triumphierender Metal-Krieger fühlt.

## Kiss Who (CH, 2009)

Plateausohlen! Knallpetarden! Feuerwerk! 20 Kilo Schminke, 25 Zentimeter Zunge und 130 Dezibel! An Bombast stellen die Shows von Kiss jeden Nato-Angriff in den Schatten. Und das Merchandise der Millionenseller-Megastars findet sogar dann noch reissenden Absatz, wenn der

Dollar mit der indischen Rupie auf Augenhöhe ist. Im Kontrast dazu steht die liebevolle Kombination aus Dosenravioli-Western und Handycam-Roadmovie aus dem helvetischen Studio Asparagus. Eine nur ein bisschen ernst gemeinte Hommage an die lautesten Grossmäuler der Welt.



## KONZERTE



X-TRA PRÄSENTIERT LIVE IM MOODS

**JOHN CALE**<sup>UK</sup>  
SO 6. NOV



X-TRA PRÄSENTIERT LIVE IM MASCOTTE

**HARD-FI**<sup>UK</sup>  
MO 7. NOV

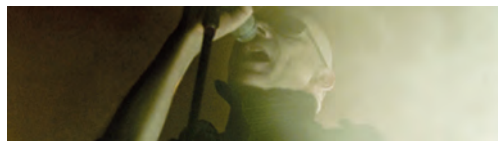


**CHASE AND STATUS**<sup>UK</sup>  
BASS PALAIS - LIVE SPECIAL

FR 11. NOV



**THE KILLS**<sup>UK/USA</sup>  
MO 21. NOV



**THE SISTERS OF MERCY**<sup>UK</sup>  
MI 23. NOV



X-TRA PRÄSENTIERT LIVE IM EXIL

**VINTAGE TROUBLE**<sup>USA</sup>  
DI 6. DEZ



X-TRA PRÄSENTIERT LIVE IM MASCOTTE

**FRUIT BATS**<sup>USA</sup>  
SUPPORT: GOLD LEAVES  
FR 9. DEZ



**EMIR KUSTURICA & THE NO SMOKING ORCHESTRA**<sup>RS</sup>  
DI 20. DEZ

# GAMES



▶ „Uncharted 3: Drake's Deception“ ist exklusiv erhältlich für PS3.

## UNCHARTED 3

### So hätte „Indiana Jones 4“ sein sollen



Es gibt für alle Next-Gen-Systeme gute Kaufgründe; einer der zwingendsten für die PlayStation 3 ist die formidable „Uncharted“-Serie. Teil zwei machte alles besser als der schon sehr gute erste, weswegen eigentlich kaum mehr Vertollerungspotential für Part drei übrig bleibt – oder? (shy)

Falls Ihnen „Uncharted“ gar nichts sagt, spricht das nicht unbedingt für Sie, aber wir spielen gerne Erklärbar: Serienheld Nathan Drake ist sowas wie ein moderner Indiana Jones und das männliche Pendant zu Lara Croft – wobei die in den letzten „Tomb Raider“-Teilen mehr gesprungrätselt als geschossen hat, was Drake gerne ausgleicht, da wir bei seinen Abenteuern nie ganz sicher sind, ob es sich nun um 3rd-Person-Shooter mit starkem Action-Adventure-Anteil handelt oder umgekehrt.

Jedenfalls wurden die Schusswechsel für „Uncharted 3: Drake's Deception“ überarbeitet und wirken jetzt nochmals geschmeidiger bzw. laufen weniger nach dem auf Dauer langweiligen Gebiet-um-Gebiet-Gegner-totschiessen-Prinzip ab. Dazwischen knobeln Sie an nicht sehr schwierigen, aber angenehm fordernden Rätseln herum, geniessen die wirklich toll inszenierten, per aufwändigem Motion-Capturing produzierten Zwischensequenzen und klettern herum; an antiken Palastwänden, Flugzeugfahrwerken und sinkenden Schiffen. All das geschieht zwar auf sehr engen, jegliche Entscheidungsfreiheiten ausschliessenden Bahnen, dafür mit einer Dynamik, bei der Sie vor lauter stockendem Atem eh nie Entscheidungen fällen könnten. Die wunderschöne Optik zeigt, was aus der doch schon vier Jahre alten PS3 noch rauszuholen ist, die vielen liebevollen Details (Drake berührt mit seinen Händen automatisch Wände beim Vorbeigehen etc.) schaffen eine glaubhafte Atmosphäre und die clever ausgearbeiteten Charaktere treiben die Handlung nach der Suche des „Atlantis des Sandes“ im Nahen Osten spannend voran. Die ungeheure Ereignisdichte der Kampagne führt dazu, dass Sie nach etwa zehn Stunden schon durch sind – der überarbeitete Multiplayer-Modus unterhält Sie danach aber noch den ganzen Winter durch, versprochen. „Uncharted 3“ macht aus sehr Gutem tatsächlich etwas noch Besseres; we <3.

### MIT ROCKSTAR UNVERSEHRT DURCH DEN NAHEN OSTEN

Was Sie beachten sollten, wenn Sie „Uncharted 3“ in echt nachspielen wollen.



### Verpassen Sie nicht die Boarding-Zeit!

Vermeiden Sie den Stress, den Drake beim Erwischen seines Flugzeugs hat und reihen Sie sich früh genug in die Passagierschlange am Boarding-Schalter ein – auch im Nahen Osten. Sonst ergeht es Ihnen wie Dave „Pinball“ Chappelle in „Con Air“.

### Haben Sie die besseren Argumente!

Sei es bei Preis-Verhandlungen auf dem Marktplatz, politischen Streitgesprächen in der Wasserpfeifen-Bar oder Steinigungen: Mit den besseren, sprich: grösseren Argumenten behalten Sie die Oberhand – arabische Sprachen beherrschen Sie eh nicht.



### Seien Sie nicht Muammar al-Gaddafi!

Was sonst passiert, haben Sie kürzlich überall in den Nachrichten gesehen. Und wenn Sie uns jetzt mit Kluggescheisse à la „Libyen gehört gar nicht zum Nahen Osten!“ kommen, dann ziehen wir Ihnen eine Gaddafi-Maske über und setzen Sie in Tripolis aus. Mehr Spass macht uns nur „Uncharted 3“.





## RAGE

für PS3, Xbox 360 & PC

Hätte der Meteor in „Deep Impact“ die Erde mit voller Wucht getroffen, wäre die Welt von „Rage“ die Folge daraus gewesen: Ödland, Mutanten, Postapokalypse – die perfekte Umgebung für gute Shooter-Action. Und die kommt von id Software, die mit „Wolfenstein“, „Quake“ und „Doom“ ihre Handwerkskunst schon zigmal unter Beweis gestellt haben. Zusätzlich ballern Sie in „Mad Max“-Manier mit bis an die die Schiebedächer bewaffneten Karren durch die Gegend und tragen Rennen und Kämpfe wie in „Destruction Derby“ oder „Vigilante 8“ aus. Manchmal waren wir verliebt in die Grafik, manchmal sieht „Pong“ detaillierter aus, immer aber luden die Texturen viel zu spät nach. Die Story rottet irgendwo in der Wüste vor sich hin und endet abrupt; die Rollenspiel-Features verursachen mehr Durst, als sie zu stillen vermögen. Spass macht „Rage“ trotzdem und das während genau richtiger 15 Stunden. (shy)



**Pängpäng  
jenseits  
der Donner-  
kuppel**

## ASSASSIN'S CREED: Revelations

für PS3, Xbox 360 & PC

Der seit Jahrhunderten im Stillen ausgetragene Krieg zwischen Assassinen und Templern hält an und nach drei „Assassin's Creed“-Teilen mit den drei teilweise abwechselnd im selben Titel spielbaren Haupt-Assassinen Altaïr (ca. 1200), Ezio (ca. 1500) und Desmond (2012) brummt uns der Schädel ob all den geheimen Artefakten und Verschwörungstheorien. „Revelations“ lässt Sie nochmals an alle drei Charaktere ran und erklärt im wunderschön zu spielenden und anzusehenden Open-World-Auftragskilling und -Rumklettern die Zusammenhänge in der komplexen, erneut mit realen Exponenten und Geschehnissen der Geschichte gespickten Storyline. Laut Entwickler Ubisoft ist „Revelations“ der letzte Teil mit Altaïr und Ezio. D-Das kommt so plötzlich. Wi-WIR HÄTTEN DOCH DARÜBER REDEN KÖNNEN! Wenn Sie ähnliche Gefühle entwickeln wollen, spielen Sie die drei Vorgänger. Unbedingt. (shy)



**Time  
to say  
goodbye**



# TEMPLE ROCK

**Gitarren-gott  
MICHAEL SCHENKER  
tritt in eine neue  
Phase seines Lebens.  
Voller Kraft, Dynamik  
und Ideen.**



**Jetzt im Fachhandel.**

# WWE 12: VOLL AUF DIE ZWÖLF

Erhältlich für PS3, Xbox 360 & Wii  
Previews und weitere Infos auf [wwe.thq.com](http://wwe.thq.com)



**Hulk Hogan wird von den Anwälten seiner Ex-Frau momentan schlimmer zusammengestaucht als damals im Ring vom Ultimate Warrior bei Wrestlemania VI. Bleiben Sie mit Ihren Wrestlingambitionen also lieber auf der Couch und am Gamepad. Dank THQs „WWE 12“ kein Problem. (rec)**

Wahrscheinlich haben Sie es bereits weiter vorne in dieser Ausgabe gelesen (und falls nicht, blättern Sie sich gefälligst zurück und holen es nach, wir warten solange hier): World Wrestling Entertainment erschüttert am 10. November das Hallenstadion mit dem Aufmarsch seiner Ring-Gladiatoren. Zwei Wochen später können Sie sich die Superstars der WWE nach Hause in die warme Stube holen, ohne dass Sie dabei Ihren Kühlschrank mit Proteinshakes und Schweinehälften vollmüllen müssen: Mit „WWE 12“ löst Hersteller THQ die etablierte „Smackdown vs. Raw“-Reihe ab, die zuletzt doch etwas arg Ringrost angesetzt hatte und vom comichaften „WWE All Stars“ in Sachen

Spielspass in Grund und Boden gestampft wurde. „WWE 12“ setzt wiederum neue Standards in Sachen Realismus. Die offenbar während einer gewaltigen Testosteronausschüttung der Programmierer benannte Predator Technology sorgt für noch nie dagewesene Geschmeidigkeit der Animationen. Zudem wurde die Steuerung vereinfacht, so dass Sie sich auch für die heftigsten Slams, Suplessen und Submissions nicht den Daumen anstauen müssen. Das spielbare Roster reicht von absoluten Legenden wie Brock Lesnar und dem Undertaker zu aktuellen Undercard-Pfeifen wie Michael McGillicutty und Alex Riley. Zum ersten Mal überhaupt ist es dem

Spieler möglich, im „Creation Mode“ eine eigene Arena zu kreieren. Wer also schon immer mal „Stone Cold“ Steve Austin vs. The Rock in der Allzweckhalle Nürtingen-Süd hat austragen wollen, für den hat jetzt die virtuelle Ringglocke geschlagen. Damit gelingt „WWE 12“, was Jasmin „Blümchen“ Wagner verwehrt geblieben ist: Der Namensänderung folgt auch eine rundum schlagende Qualitätssteigerung. Oder um es in den Worten des ehemaligen WWE-Champions The Miz zu sagen: „Aaaawesome!“



## TOUGH CHOICE

70 WWE Superstars stehen im Spiel zur Auswahl. Doch einige lösen beim Spieler gefährliche Nebenwirkungen aus. Überlegen Sie sich es also besser zwei Mal, ob Sie...



### ...BROCK LESNAR

wählen. Dieses Biest hat zwar MMA-Legende Randy Couture ausgeknockt, als wäre dieser ein altes Waschweib. Doch Brocks Brusttattoo wird Sie permanent von listigen Tastenkombinationen ablenken, weil Sie sich ständig fragen, ob das nun ein Schwert oder einen Penis darstellen soll.

### ...MARYSE

wählen. Sollten Sie eine Sie sein: Sie werden nichts erkennen auf dem Bildschirm, weil Ihr Freund/Bruder/frisch geschiedener Vater ständig vor der Glotze klebt, während sich auf dem Teppich eine kleine Sabberpfütze bildet. Sollten Sie ein Er sein: Sabberpfütze.

### ...ZACK RYDER

wählen. Neben dem Long Island Iced Z mutet die Cast von „Jersey Shore“ wie das literarische Quartett an. Unkontrolliertes Fistpumping, betrunkene Bodyshots und permanentes GTL wird Sie also zwangsläufig von den ganz grossen Konsolenerfolgen abhalten.

### ...RANDY ORTON

wählen. Sollten Sie ein Er sein: Sie werden nichts erkennen auf dem Bildschirm, weil Ihre Freundin/Schwester/frisch geschiedene Mutter ständig vor der Glotze klebt, während sich auf dem Teppich eine kleine Sabberpfütze bildet. Sollten Sie eine Sie sein: Sabberpfütze.

8<sup>th</sup>

# ROCKSTAR

— CHRISTMAS —

# FROM HELL

KARAOKE  
FROM HELL  
SHOW



RCKSTR  
CHRISTMAS  
TREE



RCKSTR  
CHOIR



WILD  
GIRLS  
BERLIN

# LIVE: BLACK BOX REVELATION BELGIUM

TUE. 20. DECEMBER 11 • 20.30H

INFOS &  
SONGLIST:  
MASCOTTE.CH

# MASCOTTE

DOORS: 20.00H  
TICKETS: 25.-  
STARTICKET.CH

BELLEVUE ZÜRICH



„Der Herr Der Ringe: Der Krieg Im Norden“ ist erhältlich für PS3, Xbox 360 & PC.



# DER HERR DER RINGE: DER KRIEG IM NORDEN

aka der Pazifikkonflikt von Mitteleerde

**Es ist wie in einer Band auf Tour: Die eigentliche Arbeit machen die Roadies, den Ruhm und die Groupies heimst aber die Band ein. In „Der Krieg Im Norden“ gehören Sie zu den Roadies und Aragorn, Legolas und Gimli spielen in der Band Gandalf & The Hobbits. (shy)**

Als wir kürzlich eine Pause in unserem „Der Herr Der Ringe“-Live-Action-Role-Playing einlegten und aus Spass die Schauplätze der drei Filme auf der Mitteleerde-Karte einzeichneten, bemerkten wir, dass im Norden der Tolkien-Fantasy-Welt während des Ringkriegs scheinbar tote Hose und eitel Sonnenschein herrschte. Mit „Der Krieg Im Norden“ zeigt Entwickler Snowblind (die haben vor zehn Jahren das ziemlich tolle „Baldur's Gate: Dark Alliance“ gemacht), dass sozusagen hinter den Filmkulissen auch ziemlich blutige Schlachten tobten. Angry Augapfel Sauron hatte seine Schergen nämlich auch in Mittelherdes Norden entsandt, um dort nach dem Ring zu suchen und das Land zu unterjochen. Die Gefährten Eradan (Mensch), Farin (Urlaub, äh, Zwerg)

oder Andriel (Elbin) machen sich auf, das zu verhindern und eröffnen Ihnen damit Gebiete, die in der Film-Trilogie ausgeklammert und in der Buchvorlage nur angeschnitten wurden. Sie spielen einen der drei Charaktere, die anderen beiden werden von der KI bzw. menschlichen Mitspielern per Splitscreen oder online gesteuert. Je nach gewählter Figur sind Sie fitter in Nah- bzw. Fernkampf und dezimieren die Orks, Riesenspinnen und Trolle mit Schwert, Axt, Zauberstab, Bogen und Spezialattacken. Die und Ihre Charakter-Werte möbeln Sie mit in den Kämpfen gewonnenen Erfahrungspunkten auf und finden im Laufe des Spiels immer mächtigere, ausbaubare Ausrüstungsgegenstände; für ordentlich Action-Rollenspiel-Motivation à la „Diablo“ ist durchaus gesorgt. Die Grafik ist meist hübsch und zeigt Ihnen eine ganze Menge Feindgesindel aufs Mal an, ohne dabei merklich einzubrechen und dass in einem einzigen „Der Krieg Im Norden“-Gefecht mehr Körperteile ihre Träger verlieren als in der ganzen Filmtrilogie, finden wir ähnlich dufte wie Live-Action-Role-Playing.

## HINTER DEN FILMKULISSEN

Nach dem „Krieg Im Norden“ haben wir Appetit auf mehr Material, das uns Peter Jackson in der „Herr Der Ringe“-Trilogie unterschlagen hat. ROCKSTAR macht einige Vorschläge.

### „Der Krieg In Der Taverne“

Hobbit und Frodo-Beschützer Sam wird sich kaum mit Suppe schlürfen so ein prächtiges Wämplein erarbeitet haben. In diesem ausgedehnten Trink-Spiel werden die Freuden (betrunken mit grossbusigen Hobitinnen rumknutschen) und Leiden (reiern hinter dem Pub) des Saufens absolviert. Highlight: der Bosskampf gegen Shot-Meisterkipper Bierbo Bräutlin.



### „Der Krieg In Gollums Kopf“

Besessen vom Einen Ring und gespalten in zwei Persönlichkeiten kämpfen Sie in diesem Beat 'em up als Gollum gegen seine böse bzw. gute Seite; als Schauplatz dient das zermatschte Gehirn des Ex-Hobbits. Highlight: der bockschwere Bonus-Level, dessen Ziel es ist, einen grammatikalisch korrekten Satz aus Gollums Mund zu bekommen.



### „Der Krieg In Den Laken“

Elben können alles und tun so, als seien sie ständig ausgeglichen und vornehm. Beweisen Sie das Gegenteil und wecken in diesem „Leisure Suite Larry“-Verschnitt die versaute Seite von Eowyn & Co. Highlight: der Dreier mit den Lothlórien-Ludern.



## CALL OF DUTY: Modern Warfare 3

für PS3, Xbox 360, PC, Wii & DS  
Im dritten „Modern Warfare“-Teil der „Call Of Duty“-Reihe macht die Russische Föderation nach den Geschehnissen in Teil zwei Ernst und fällt in die USA sowie weite Teile Europas und sogar Afrikas ein. Die Hauptzielscheibe prangt dabei auf dem Kopf des aus dem Vorgänger bekannten Ultranationalisten Makarov, auf dessen Jagd Sie sich durch die halbe Welt ballern und einen der intensivsten und vor allem bestaussehendsten Ego-Shooter überhaupt erleben. Die Story gerät dabei serientypisch ins Abseits – ganz im Gegensatz zum Mehrspieler-Modus, der locker ein eigenständiges Spiel sein könnte und mit „Elite“ starten die Entwickler einen (kostenpflichtigen) Multiplayer-Service, der alle „COD“-Spiele an einem Ort vereint und das Zeug hat, zum Online-Mekka aller Ballermänner zu werden. (shy)

„Werner, die Russen kommen!“



## THE ELDER SCROLLS V: Skyrim

für PS3, Xbox 360 & PC  
Dank der „The Elder Scrolls“-Rollenspielreihe (vor allem „III: Morrowind“ 2002 und „IV: Oblivion“ 2006) haben wir beträchtliche Teile unseres Erwachsenwerdens in virtuellen Fantasywelten statt in Bars und Mädchenbetten verbracht; sozusagen die sicherste Form von Safer Sex – gar kein Sex. Mit „Skyrim“ ist das nicht anders: eine riesige, fabelhaft schöne Welt (die diesmal um einiges handgemachter und liebevoller daherkommt als noch in „Oblivion“), viele Freiheiten in der Charakter-Erstellung und -Entwicklung sowie unzählige Haupt- und Nebenquests, von denen sogar die nebenquestlichste mehr Tiefgang aufweist als alle John-Singleton-Filme seit „Boyz N The Hood“ zusammen. Wir werden als Jungfrauen sterben. Immerhin als Drachen tötende. (shy)

Grösser ist eben doch besser.



# SEX & DRUGS & REVOX.

www.revox.ch / Tel. 044 871 66 11



**Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.**

Die Revox Re:sound L-Serie:  
Feinster Klang durch ausgesuchte  
Bauteile und liebevolle Abstimmung.  
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse  
aus edlem Leder durch Team by Wellis.  
In diversen Grössen und Farben.  
Let's Rock'n'Roll.

**REVOX**

# RockStar-Wagenpark

## DIE LETZE MEILE



**Rollende Särge kennen Sie aus dem Alltag. Es sind meist günstig erworbene Karren aus zweifelhaften Schwellenländern, die es röchelnd und riskant knapp ans Ziel schaffen. Was aber unser Hof-Kostumizer Ery Sedak aus der Halloween-Totenkiste gezaubert hat, ist mehr als bloss ein fahrender Sarg. Wortwörtlich. Hier nun der zweite Teil des Making-of the ROCKSTAR Coffin-Coach. (lance)**

Wir rekapitulieren: Halloween-Party 2010, das ROCKSTAR-Team gewinnt den ersten Kostümpreis; der Preis ist ein echter, todschicker Holz-sarg. Der Holz-sarg staubte in der Redaktion herum, bis ein Jahr später Mister Sedak sich der Kiste annahm. Kiste wird zersägt, verschraubt und ein fetter Chevy-Motor reingezwängt. Jetzt nur noch Räder dranpappen und raus in den Nachtnebel. Ha! Weit gefehlt. Die horrendeste Sonderanfertigung seit Michael Jacksons Nase hat noch einen weiten Weg bis zum Highway to Heaven.

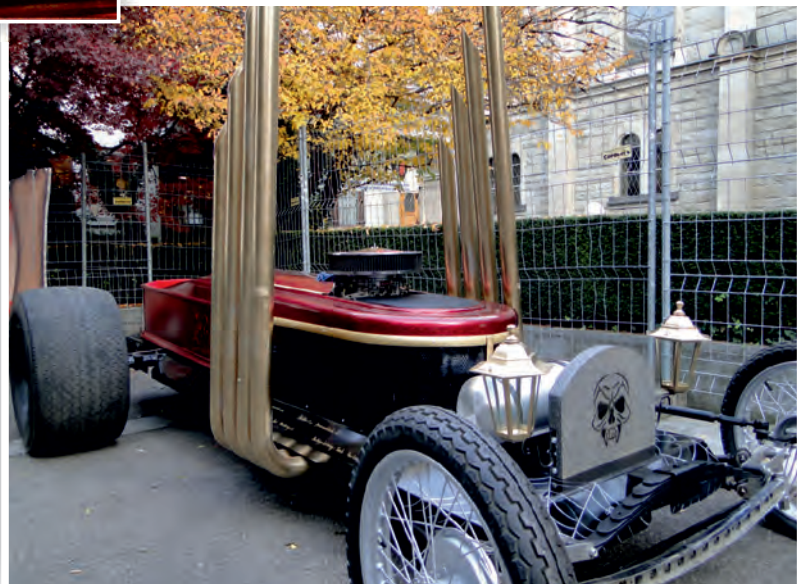


Da es sich bei dieser abgefahrenen Konstruktion nicht um eine selbsttragende Karosserie handelt (wenn schon, dann selbstliegend), muss speziell dafür ein einzigartiges Chassis gebaut werden. Erst jetzt können die Radaufhängungen und Antriebselemente wie Getriebe und Motor eingebaut werden. Danach die Innenausstattung, Komfort pur: ein Metallsitz und ein Steuer wie aus einem Weltkriegsflieger. Keine Elektronik, Tachometer oder ähnlich neumodisches Spielzeug. Nichts da, das ist für Memmen.

Noch ein paar Feineinstellungen am Motor und ab zur blutroten Metallflake-Lackierung. Der neue Anstrich wird noch veredelt mit goldenen Stripes, womit unsere Sarg-Gondel nach über zwei Monaten intensiver Bauzeit fertig ist. Wir baden endlich die Ohren in dieser Naturgewalt von einem Motorklang, der mit jedem Gas-Stoss eine Oktave böser klingt. Hemmungslos, wie es nur zwangsfreie Show-Autos dürfen. So steht die Kiste nun wieder an der diesjährigen Rattle'n'Roll-Halloween-Party. Der Kreis schliesst sich. Nächste Ausfahrt: Friedhof?

### Technische Daten:

**Motor:** 5,7 Liter Chevrolet  
**Gewicht:** ca. 500 kg  
**Leistung:** 380 PS  
**Spinne und Vergaser:** Edelbrock  
**Karosserie:** Halloween-Holz-sarg  
**Vorderachse:** Ford Model A  
**Pinstripes:** Tom Bauer  
**Chassis & Konstruktion:** Self made by Ery Sedak, Dreamsonwheels.ch



**ICELAND? SHURE THING!**

Shure ist eine feste Vokabel im Musikwörterbuch – das Traditionsunternehmen mit beinahe hundert Jahren auf dem Buckel ist seit Jahrzehnten ganz vorne dabei, wenn es um Mikrofone, Kopfhörer und In-Ear-Systeme geht. Nun ruft Shure zum ultimativen Drum-Contest auf und will dafür auch Ihre Sticks: Einfach Playalong-Song runterladen, im Keller oder Proberaum dick dazu abtrommeln, die Performance filmen, Video hochladen und die Online-Community und Jury überzeugen. Bei genug Skill und Schweiss winkt nicht nur eine Badewanne voll edler Shure-Mikrofone, sondern eine Reise nach Island (!), um mit Darren Ashford (u.a. Drummer von The Black Eyed Peas und Joss Stone) einen Drumworkshop durchzuziehen. Jetzt noch schnell den Sabber vom Kinn wischen und ab hinter's Drumset! (drum)

► Weitere Infos unter [drum-mastery.eu](http://drum-mastery.eu)



**OSBOURNE AUF GORA-GORA**

Yes! Im Soundlab des **Musikhauses Jecklin** steppt im Dezember mal wieder der Bär: Chris Gora (deklariertes Gitarren-gott und Mitglied bei Swiss Blues Authority und Tin Pan Alley) bittet zum gemütlichen Guetzli-Essen und **Gitarren-Workshop**. So ganz nebenbei gibt es exklusive Präsentationen zweier Gibson Les Paul Custom 1974/1976, der „The Glory“ Les Paul No. 4 und No. 5 und von Marshall Amps, bei denen „ein bisschen“ unter der Haube gewerkelt wurde. Ausserdem werden Ozzy-Osbourne- und Zakk-Wylde-Songs analysiert und vermittelt. Gitarren, Amps & Rock'n'Roll, was will man mehr? (drum)

► Workshop am 10. Dezember, weitere Infos unter [jecklin.ch](http://jecklin.ch)



**KLEINE KÄFER SCHREIEN LAUT!**

Heidewitzka, Herr Kapitän! **T-Rex Tonebug** meldet sich mit neuen Effektgeräten zurück und erfreut damit alle Freunde des exzessiven Fussgetrampels. Neu mit dabei sind die Tonebugs **Fuzz**, **Sensewah** und **Booster**, die nicht nur durch schickes Design bestechen: Der Fuzz bringt altes Transistor-Feeling direkt unter die Schuhsohlen, der Sensewah automatisiert den Wah-Effekt und bringt vor allem hohe Frequenzen mit. Und der Booster, naja, vergleichen wir ihn mit einem Power Ranger, der seinen Ring berührt, um seine Superkräfte zu aktivieren. (drum)

► Erhältlich unter [t-rex-effects.com](http://t-rex-effects.com)

HISTORY CLASS:

**E-DRUMS**

Die meisten Drummer haben nicht den Luxus, ihr Set im Haus zu haben, um darauf nach Lust und Laune zu üben. Oft ist der Platz knapp oder Herr Nachbar kann so gar nichts mit Ihrer Led-Zeppelin-Begeisterung anfangen. Seit Jahren gibt es dafür eine schicke Lösung: E-Drums. Heute weiss die jüngere Generation oft nicht mehr, woher das E-Drum überhaupt



kommt – ROCKSTAR schafft Abhilfe. Graeme Edge, Drummer der legendären britischen Band The Moody Blues, war in den frühen 70er Jahren auf der Suche nach innovativen Drum-Sounds. Er rekrutierte den Sussex-University-Professor Brian Groves und baute 1971 das erste E-Drum der Geschichte. Es bestand aus kleinen Gummi-Pads, die mit einer endlosen Menge von Kabeln verbunden waren. Als zweiter Pionier ist Kraftwerks Wolfgang Flür zu nennen, der das E-Drum auch bei Konzerten einsetzen wollte. Erste kommerzielle Erfolge erzielte die Firma Moog mit einer 8“ Tom, die man als Trigger für einige wenige Sounds einsetzen konnte. Den grossen Durchbruch hatten E-Drums schliesslich in den 80er Jahren, als die Firma Simmons sechseckige Pads nach dem Vorbild eines Drumsets anordnete. Die ersten Versionen waren aus dem gleichen Plastik wie die Schilder der britischen Polizei, später wurde ein weiches Gummi verwendet. Fast jeder kennt diese Drums als Sinnbild der Popmusik der 80er, egal ob bei Phil Collins, Saga, Yes oder Nina Hagen. Das Rebound-Verhalten der Pads blieb aber bis in die späten 90er Jahre ein grosses Problem, das erst Firmen wie Roland und Yamaha lösen konnten. Im Gegensatz zu früher wollte man nun einen möglichst natürlichen Drumsound. Ab dem Jahr 2000 gab es zahlreiche Innovationen: Durch die Felle aus Kunststoffgitter (sogenannte Mesh-Heads) ist das Spielgefühl sehr authentisch und Becken werden nun durch die runden und weicheren Cymbal-Pads initiiert. Die heutigen Drum-Module bieten tausende Sounds und Übungsmöglichkeiten. Beim Live-Einsatz des E-Drums scheiden sich verständlicherweise die Geister, doch wollen wir die leise und bequeme Übungsmöglichkeit heute nicht mehr missen. Thank you, Mr. Edge. (drum)

# WERDEN SIE ROCKSTAR MEMBER.

WERDEN SIE ROCKSTAR-MEMBER UND PROFITIEREN SIE VON VORTEILEN:

**ROCKSTAR**  
in den Briefkasten



**MEMBER-SHIRT**

Exklusiv und nur für Members.

Ihre persönliche  
**MEMBERCARD**



CeDe.ch  
**GUTSCHEIN**

**GRATIS CD**

Diesen Monat zur Auswahl:



TOM WAITS  
Bad As Me



COLDPLAY  
Mylo Xyloto



JUSTICE  
Audio, Video, Disco

**ZUGANG ZUR ROCKSTAR-BACKSTAGE-AREA**

Vergünstigungen und wöchentlich Tickets, CDs, DVDs, Kino-Eintritte zu gewinnen.

## JETZT BESTELLEN!

rockstar.ch

# IMPRESSUM

ROCKSTAR MAGAZINE

Grösste Musik- und Popkultur-  
zeitschrift der Schweiz.

**Chefredaktor:**  
Michael Rechsteiner (rec)

**Redaktionspraktikantin:**  
Luisa Bider (bibli)

**Redaktion:**  
Elena Cali (eli)  
Katinka Oppeck (kätt)  
David Gadze (dave)  
Marco Rüegg (rgg)  
Rainer Etzweiler (rez)  
Schimun Krausz (shy)

**Freie Autoren:**  
Andy Lanzone (lance)  
Cyril Schicker (cys)  
Danko Jones  
David Branca (drum)  
Gordon Müller (gor)  
Esther Meyer  
Franz X.A. Zipperer (zip)  
Lukas Rühli (lru)  
Mario Corpataux (mac)  
Mirjam Suter (mis)  
Mirjam Fässler (mrj)  
Patrik Wydler (pat)  
Reto Beeler (röhr)  
Sascha Wydler (saw)  
Tatjana Rüeegg (tat)  
Yves Baer (bear)  
Timo Wagner (hiv)

**Konzertfotos:**  
Melanie Wydler  
Ian Keates  
Tatjana Rüeegg  
Melanie Schweizer  
Rüebli Rock

**Cover:**  
Model: Dee Dee Penny  
Photografin:  
Delphine Ghosarossian

**Grafik & Layout:**  
Joel Meier

**Korrektorat:**  
Schimun Krausz  
André Reithebuch

**Propaganda & Events:**  
Chantal Thalmann  
Gloria Keller

**Queen of Newsletter:**  
Jacqueline Müller

**Verkauf:**  
Rainer Etzweiler

**Distribution:**  
Pit Kägi

**Team Rotkreuz:**  
Martin Schiess  
Henna Matter

**Gute Seele:**  
Nadine Gujer

**Promogirls:**  
Alex, Aline, Dina, Janette,  
Jane, Jessica, Kätt, Lucia,  
Melanie, Mikki, Nadja, Olivia,  
Selena, Stephanie, Viktoria,  
Zoe

**Herausgeberin:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH

**Geschäftsführer:**  
Joel Meier

**Druck:**  
Die Wattenscheider  
Medienvertriebs GmbH  
D-44867 Bochum

**Vetrieb:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Passive Attack GmbH  
Modul GmbH  
Valora AG, MuttENZ

**Jahresabo:**  
CHF 99.- (Ausland EUR 75.-)  
abo@rockstar.ch

**Auflage:** 50'000 Ex.

**Leser:** 106 000 (MACH 2010-2)

**Redaktionsadresse:**  
RockStar Magazine  
Zweierstrasse 129  
CH-8003 Zürich  
Telefon: +41 43 333 09 04  
Telefax: +41 43 333 09 06  
Mail: redaktion@rockstar.ch

**Anzeigen:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Blegistrasse 1  
CH-6343 Rotkreuz  
Telefon: +41 41 799 59 50  
Telefax: +41 41 799 59 51  
Mail: rockstar@all4music.ch  
Web: www.all4music.ch

**Anzeigenleitung:**  
Joel Meier  
Tel. +41 (0)43 333 09 04  
Fax. +41 (0)41 799 59 51  
rockstar@rockstar.ch

all 4 music & lifestyle

Designed on PC with **COREL**

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb «Betreffe», Zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und Irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH © 2010

# DIE BESTEN DJ'S EXKLUSIV AUF



DAVID GUETTA  
JEDEN SAMSTAG 22 UHR



BOB SINCLAR  
JEDEN SAMSTAG 21 UHR



PETE TONG  
JEDEN FREITAG 20 UHR

# JETZT ÜBERALL

AUCH AUF **105 DAB+** (DIGITALRADIO), **105.CH**

EVERYTHING ARKHAM AT STAKE. EVERYONE ARKHAM AT RISK.



ARKHAM  
CITY

21.10.2011

BATMANARKHAMCITY.COM



Games for Windows



www.pegi.info

© 2011 Warner Bros. Entertainment Inc. Developed by Rocksteady Studios Ltd. "DC", "PlayStation", "PS3", "PSN", and "XBL" are trademarks or registered marks of Sony Computer Entertainment Inc. Windows, the Windows Start button, Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE, and the Xbox logos are trademarks of the Microsoft group of companies, and for Windows and the Windows Start button logo are used under license from Microsoft. All other trademarks and copyrights are the property of their respective owners. All rights reserved.

DC, Batman, and the Batman logo are trademarks of DC Comics. © 2011. All rights reserved.

ARKHAM CITY is a trademark of Warner Bros. Entertainment Inc.